

VZG | Verbundzentrale

Jahresbericht

2018



Präsentation von K10plus für den Nds. Minister
für Wissenschaft und Kultur Björn Thümmler

Vorwort	3	LBS-Hosting der VZG	20
Allgemeine Entwicklungen	4	Ablösung der lokalen Katalogisierung	20
Verbundzentrale des GBV (VZG)	4	Schnittstellen im LBS4	20
Nationale Entwicklungen	4	LBS-Reporting	21
Internationale Zusammenarbeit	5	Digitale Bibliothek	21
Online-Datenbanken	6	DMS-Service - MyCoRe	21
Allgemein	6	Kartenspeicher	22
Gemeinsamer Verbundkatalog (GVK)	6	Kulturerbe Niedersachsen	23
GVK-PLUS	6	kuniweb/naniweb	23
Online Contents (OLC)	7	Künstlerdatenbank und Nachlassarchiv Niedersachsen	23
OLC-Thematische Ausschnitte	7	KENOM	24
Fachkataloge (Fach-OPAC)	7	Portalentwicklung - Digitale Sammlung des Museums für Vor- und Frühgeschichte, Halle	24
Bibliotheksspezifische Fachkataloge	7	DANTE - Datendrehscheibe für Normdaten und Terminologie	24
Regionalkataloge (RK)	7	VZG-Bilddatenbank	25
Verzeichnis der dt. Drucke des 17. Jahrhunderts (VD17)	8	Serviceangebote der VZG	26
Verzeichnis der dt. Drucke des 18. Jahrhunderts (VD18)	8	Services im Bereich Katalogisierung	26
Landkartendrucke vor 1850 (IKAR)	8	Services im Bereich Lokale Bibliothekssysteme	26
Europäisches Register der Mikroform-Master (EROMM)	8	Services im Bereich Digitale Bibliothek	28
Katalogisierungssystem	8	Services im Bereich Discovery-Systeme	29
Online-Katalogisierung im GVK	8	Services im Bereich Fernleihe und Liefersysteme	31
Katalogisierungsdatenbank K10plus	9	Öffentliche Bibliotheken im GBV	31
Online katalogisierende Bibliotheken	11	Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken (ÖVK)	31
Offline-Datenimport	11	Online-Katalogisierung	32
ZDB	11	Projektbeteiligungen	32
EZB	11	GOKb	32
Fremddaten	12	OLE/FOLIO-Projekt	32
E-Books	12	Lizenz-Administrations-System für eRessourcen (LAS:eR)	32
Kataloganreicherung	13	Langzeitarchivierung der regionalwissenschaftlichen Forschungsdaten (LaZAR)	33
Regensburger Verbundklassifikation	14	Wissensspeicher Musik in der musealen Praxis	33
Discovery-System	14	Akademie-Projekt "Prize Papers"	33
K10plus-Zentral	14	Colibri/Dewey Decimal Classification (DDC)	33
Suchmaschinen-Hosting	15	Mapping-Projekt Coli-conc	34
Lukida	15	*metrics	34
Fernleihsystem	16	Veranstaltungen	35
Online-Fernleihe	16	Fortbildungen und Workshops	38
Verbundübergreifende Fernleihe	16	Gremienarbeit	40
K10plus-Migration	16	Perspektiven und Planungen 2019	41
Schnittstellen	17	Anhänge	44
Elektronische Lieferung von Aufsatzkopien	18	Ziel- und Leistungsvereinbarung 2018	54
Zentraler Leihscheindruckservice	18	Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019	56
Datenschutz	18	Abkürzungen	60
Novellierung des Urheberrechts	18		
Internationale Online-Fernleihe	18		
Zentrale Dienste / Systemtechnik	18		
Zentrale Speicherinfrastruktur	18		
Netzwerk	19		
Verbundsystem - CBS	19		
Lokale Bibliothekssysteme (LBS)	19		
LBS4-Migration	19		
Installation neuer Bibliotheken	19		
LBS-Versions- und Softwarepflege	20		

Vorwort

Anlässlich des Bibliothekartages in Bremen im Juni 2014 wurde seitens des neuen Direktors des BSZ völlig überraschend der Vorschlag für die Zusammenlegung der Verbundsysteme von BSZ und GBV unterbreitet. Die darauf folgende Presseerklärung zu diesem Vorhaben war anschließend auch das vorherrschende Thema auf dem Bibliothekartag.

Mit dem Start des Projektes wurde schnell klar, dass es nicht nur um die Zusammenführung technischer Systeme, sondern auch um die Zusammenführung von unterschiedlichen Verbundkulturen und Vorgehensweisen ging. Auch wenn es gelegentlich unterschiedliche Auffassungen über Regelauslegungen, Formatdefinitionen, Zuständigkeiten oder Zeitplanungen gab, wurde das gemeinsame Ziel nie in Frage gestellt. Beide Verbundzentralen haben während der Zusammenarbeit an dem Projekt viel voneinander gelernt und damit die Voraussetzung für den erfolgreichen Start des gemeinsamen Systems K10plus am 25. März 2019 geschaffen.

Mit der Freigabe von K10plus, dem Katalog von 10 Bundesländern und der Stiftung preußischer Kulturbesitz, haben VZG und BSZ gemeinsam ein Projekt erfolgreich zu einem vorläufigen Abschluss gebracht, das in diesem Umfang und dieser Komplexität einmalig im europäischen Bibliotheksumfeld ist. Ohne die unermüdliche Arbeit und den festen Glauben an den Erfolg des Projektes bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in beiden Verbundzentralen wäre dies nicht möglich gewesen.

Auch wenn nach fast 5 Jahren harter Projektarbeit der Wunsch nach etwas Ruhe und Entspannung aufkommt, fängt die eigentliche Arbeit erst an. Der Übergang des Katalogisierungssystems in den Routinebetrieb wurde zunächst durch einige unvorhersehbare Probleme, die sich erst im Echtbetrieb gezeigt haben, nicht unerheblich verzögert. Insbesondere die Konsolidierung der Verfahren zur Versorgung mit E-Books und die Anpassungen im Bereich der MARC-Exporte für die Discovery-Systeme hat erheblich mehr Zeit als ursprünglich geplant in Anspruch genommen.

Obwohl noch eine Reihe von Nacharbeiten anstehen, wie z.B. die Migration der Aufsatzdatenbanken, zeigen sich bereits die ersten Synergieeffekte. Die Datenübernahme via Z39.50-Suche aus externen Datenbanken, wie z.B. aus den Verbunddatenbanken der anderen deutschen Verbände oder der Library of Congress, gingen erheblich zurück. Überraschenderweise zeigte sich dieser Effekt auch für WorldCat. Dies bestätigt eindrucksvoll die Erwartungen, dass die vergrößerte Datengrundlage des K10plus den Aufwand für die Katalogisierung erheblich reduziert hat.

Die ersten Monate mit K10plus in Betrieb haben aber auch gezeigt, dass der Umfang, die Schnelligkeit und die Qualität bei Bereitstellungen von Metadaten für die verschiedenen Nutzungsszenarien, wie die automatisierte Bereitstellung von E-Books, Aufsatzdaten für K10plus-Zentral, usw., dringend optimiert werden müssen, damit die Bedürfnisse der Bibliotheken auch weiterhin zufriedenstellend durch die beiden Verbundzentralen bedient werden können.

Die Umstellung von LBS3 auf LBS4 ist nun fast vollständig abgeschlossen, so dass jetzt die Fortschritte bei der Weiterentwicklung von LBS4 in Richtung der Ablösung von Oracle/Solaris durch Linux als Betriebssystem und die Verfügbarkeit eines browserunabhängigen Clients für LBS4 zum Tragen kommen werden.

Ebenso zeigt die Entwicklung des auf FOLIO basierenden Moduls zu ERM (Electronic Resource Management) gute Fortschritte und wird zeitnah mit zwei Bibliotheken in den Pilotbetrieb gehen. Damit sind sowohl die Voraussetzungen für das weitere Engagement in der FOLIO-Entwicklung als auch die dringend erwarteten Ergänzungen der ERM-Funktionalität zum LBS4 geschaffen.

Reiner Diedrichs
Direktor der Verbundzentrale des GBV

Allgemeine Entwicklungen

Verbundzentrale des GBV (VZG)

Personalentwicklung der VZG

In der Abteilung Anwendungsbetreuung nahm am 15. Januar 2018 Julius Stropel seine Arbeit für das DFG-Projekt *metrics auf.

In der Abteilung Bibliothekarische Dienste kam am 1. Mai 2018 Stefan Peters für die Softwareentwicklung im DFG-Projekt Coli-conc an die VZG. Zum 1. bzw. 15. September 2018 begannen Julia Neumann und Christian Mewes mit ihrer Arbeit. Sie übernehmen zentralredaktionelle Aufgaben und arbeiten im Kooperationsprojekt mit dem BSZ sowie im Bereich E-Books mit. Birgitta Gamerschlag verließ die VZG ruhestandsbedingt zum 31. Juni 2018. Zum 30. November 2018 endete die Abordnung von Sylvia Langer von der SUB Göttingen an die VZG.

In der Abteilung Lokale Bibliothekssysteme unterstützt seit dem 1. April 2018 im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der SUB Göttingen Peter Sbrzesny mit 60 % seiner Arbeitszeit die Betreuung der LBS4-Erwerbungs-systeme. Zum 1. Mai 2018 folgte Martina Schildt auf die Stelle von Maria Grzeschniok, die die VZG Ende April 2018 verließ. Martina Schildt arbeitet im FOLIO-Projekt mit. Christina Borschnek wechselte aus der Erwerbungs-betreuung in den Bereich Reporting/Statistik und übernimmt damit die Aufgaben von Barbara Koch-Uhde, die zum 31. Dezember 2018 in den Ruhestand ging. Im Bereich LBS4-Ausleihe unterstützt Jana Maria Freytag seit dem 1. Dezember 2018 sowohl das LBS- als auch das FOLIO-Team.

In der Abteilung Digitale Bibliothek begann am 1. April 2018 Michael Herrmann seine Tätigkeit. Er betreut als verantwortlicher Entwickler das Akademieprojekt „Prize Papers“. Er ist außerdem Ansprechpartner für den Digitalisierungsworkflow Goobi und das Präsentationsportal Digishelf.

Am 30. September 2018 ging der Leiter der Abteilung Systemtechnik, Henrich Achenbach in den Ruhestand. Er war seit der Gründung des Bibliotheksrechenzentrums für Niedersachsen (BRZN) für den Bibliotheksverbund tätig und hat die technische Entwicklung – Siemens Großrechner, Pica-CBS auf Tandem, CBS auf Sun/Solaris, CBS auf

Linux – maßgeblich mitgeprägt. Dennis Benndorf hat am 1. Dezember 2018 kommissarisch die Leitung der Abteilung übernommen. Peter Glätzner nahm zum 15. April 2019 seine Arbeit auf. Er ist verantwortlich für die Bereitstellung und Pflege von Server-Instanzen und die Datensicherung. Nils Achtergarde wechselte zum 1. Dezember 2018 von der Abteilung Systemtechnik in die Abteilung Anwendungsbetreuung und ist dort zuständig für die Betreuung der CBS-Umgebung und des Fernleihsystems.

Seit Mitte des Jahres 2018 hat die VZG wieder vier Büroräume und den Schulungsraum im 1. Obergeschoß in der Weender Landstraße angemietet. Seit Anfang September fanden dort bereits die ersten Multiplikatoren-schulungen für K10plus statt.

Verbundleitung des GBV

Die Verbundleitung des GBV (VL) beschäftigte sich auf ihren Sitzungen im Mai und November 2018 intensiv mit den Vorbereitungen für die Migration auf K10plus und der Etablierung gemeinsamer Arbeitsgruppen. Ausgehend von einem Entwurf des Koordinierungsausschusses von BSZ und GBV wurde in der Novembersitzung 2018 die Geschäftsordnung für die gemeinsamen Arbeitsgruppen verabschiedet.

Die Verbundleitung stimmte dem von der VZG vorgelegten vorläufigen Jahresabschluss der VZG 2017 im Mai 2018 zu. Überschüsse wurden in zweckgebundene Rücklagen für den Bau- und die Ausstattungskosten für den Schulungsraum, die vorgezogene Finanzierung der Standardschnittstellen GOSSIP und PAIA/DAIA aus Verbundmitteln und die Finanzierung des FOLIO-ERM Projektes eingestellt.

Nationale Entwicklungen

Kooperation BSZ und VZG (GBV)

Im Jahre 2018 wurden die Organisationsstrukturen für die Lenkung von K10plus weiter ausgebaut. Der Koordinierungsausschuss tagte zweimal und gab wichtige Hinweise bezüglich der Organisation gemeinsamer Arbeitsgruppen und des Ablaufs der Migration. Er behielt sich ausdrücklich vor, Anfang Februar 2019 den Stand zu überprüfen und ggf. den Umstellungstermin zu verschieben.

Herr Zepf, Direktor der UB Rostock, wurde in das BSZ Kuratorium berufen. In dieser Eigenschaft nimmt er künftig als Gast an den Sitzungen der Verbundleitung teil.

Neben den Vorbereitungen für die Migration auf K10plus, konnte das EBM-Tool für das Management von E-Book-Paketen zu einem unverzichtbaren Bestandteil der täglichen Arbeit in beiden Verbänden ausgebaut werden.

AG Verbundsystem

Die AG beschäftigte sich mit den laufenden Projekten zur Entwicklung in den Verbänden, wie der Einführung von Alma, K10plus, Folio, LAS:eR, GOKb, u.w. Aktualisiert wurde die Vereinbarung zum Betrieb des Gemeinsamen Verbündeindex GVI.

AG Kooperative Verbundanwendungen

Die Umsetzung der RDA Regeln in den Verbunddatenbanken war auch im Jahr 2018 ein wichtiges Thema. Von hoher Dringlichkeit war die Präzisierung der Regeln für die Erfassung von Reproduktionen, insbesondere von Digitalisaten gedruckter Werke. Bei der ursprünglichen Festlegung gab es erhebliche Probleme, da als Erscheinungsjahr das Produktionsjahr des Digitalisates erfasst werden musste.

Die AG KVA hat sich mit dem Datenaustausch im MARC-Format zwischen den Verbänden und mit OCLC beschäftigt. Das Ziel ist die Ablösung des für jeden Verbund unterschiedlichen Vorgehens durch ein einheitliches Verfahren. Ein weiterer Schwerpunkt war das Neuladen der ZDB-Daten in WorldCat, da diese Daten auch Bestandteil der Verbunddaten sind und in der Vergangenheit zu einer Vielzahl von Dubletten in WorldCat führten.

Die Beschäftigung mit dem 3R-Dach Projekt, der Weiterentwicklung von RDA, wurde auf Grund der offenen Fragen auf Ende 2019 verschoben.

AG Leihverkehr

Die AG Leihverkehr beschäftigte sich auch 2018 intensiv mit den Auswirkungen des neuen Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetzes (UrhWissG) auf die Fernleihe, welches künftig die elektronische Übermittlung von Kopien an Endbenutzer erlaubt. Die AG hat Empfehlungen zur weiteren Behandlung

des Themas an die Bibliotheksvertreter und Vertreter der Ministerien gegeben, mit denen eine explizite Freigabe der Lieferungen an Endbenutzer mit der anstehenden Überprüfung des UrhWissG erreicht werden soll.

Die AG Technik der AG Leihverkehr arbeitet an Empfehlungen für die technische und organisatorische Umsetzung der DSGVO in den Fernleihsystemen. Gesichert ist, dass auf die Übermittlung von Benutzernamen im Klartext künftig verzichtet wird, wenn eine eindeutige Benutzer-ID vorliegt. Es zeichnet sich auch ab, dass Einzelverträge zwischen den Verbundzentralen und den Bibliotheken zur Auftragsverarbeitung abzuschließen sind.

Internationale Zusammenarbeit Datenlieferungen an WorldCat

Die kontinuierliche Übermittlung von neuen Titeln und Besitznachweisen sowie Änderungen via Online-Schnittstelle funktioniert im Rahmen der Möglichkeiten des Verfahrens zufriedenstellend. Verfahrensbedingte Schwierigkeiten gibt es bei der Übermittlung bestimmter Statusänderungen bei z.B. Erwerbungs-katalogisaten und der Durchführung von Löschungen, welche erst mittelfristig durch eine vollständige Neuentwicklung gelöst werden können.

Mit dem Start von K10plus wurde die Datenlieferung an WorldCat vorübergehend eingestellt. Nach Prüfung des angepassten MARC-Export-Formates durch OCLC, werden die Lieferungen im 4. Quartal 2019 wieder aufgenommen. Versuchsweise sollen dann auch Lieferungen für BSZ-Bibliotheken in das Verfahren integriert werden.

9. OCLC EMEA Regional Council

Am 20. und 21. Februar 2018 fand in Edinburgh, Schottland das 9. EMEA Regional Council mit 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter dem Motto „Hallo. I'm the Smarter Library" statt. Die zentrale Frage war, wie Bibliotheken ihre Dienstleistungen, ihren Wert und ihre Services im Zeitalter von Alexa, Big Data, autonomen Autos, smarten Welten, etc. ausrichten werden. Wichtige Themen waren neben den kundennahen Services auch Partnerschaften und die Vernetzung der Regionen und deren globale Auswirkung.

Online-Datenbanken

Allgemein

Mit der Umstellung auf die gemeinsame Katalogisierungsdatenbank K10plus im März 2019 erfolgten auch einige Änderungen in den von der VZG angebotenen Datenbanken. Die Fernleihfunktion ist nur noch über die direkt auf dem K10plus basierenden Datenbanken, wie GVK und ÖVK möglich. Da die Online Contents Datenbank bisher nicht mit umgezogen ist, ist auch keine Fernleihe über alle Datenbanken, die Teile der OLC enthalten, wie GVK-PLUS, OLC-Fachauschnitte und Fach-OPACs mit OLC, möglich.

Bibliotheken nutzen neben den traditionellen Recherchezugängen immer mehr Discovery-Systeme zur Informationsvermittlung (Seite 14). Die Architektur der Discovery-Systeme erlaubt es nicht, deren Nutzung mit in die Nutzungsdaten der GBV-Angebote zu integrieren. Die daraus resultierende Abnahme der Nutzungszahlen für die vom GBV angebotenen Datenbanken bedeutet nicht, dass die Angebote insgesamt weniger genutzt werden, sondern sie lassen sich nur nicht mehr erfassen.

Gemeinsamer Verbundkatalog (GVK)

Der gemeinsame Verbundkatalog (GVK) ist der frei zugängliche Ausschnitt der Verbunddatenbank K10plus des GBV und des SWB mit den für die Fernleihe des GBV relevanten Materialien. Mit dem Wechsel auf das gemeinsame Katalogisierungssystem K10plus des GBV und des SWB zum 25. März 2019 wurde auch der GVK um die Bestände der

1: Nutzung des GVK (über 240.000 Suchanfragen)

Bibliothek	2018	2017	%	2016
	Suchen	Suchen		Suchen
SuUB Bremen	1.529.468	3.219.662	-52,5	1.242.074
TIB Hannover	776.980	501.593	54,9	609.245
SBB-PK Berlin	454.313	110.564	310,9	136.146
SUB/UniGöttingen	301.810	210.481	43,4	233.609
UB Osnabrück	254.086	96.726	162,7	100.130
MIZ Lüneburg	244.453	148.787	64,3	174.095

2: Nutzung des GVK nach Nutzergruppen

Gebiet	2018	2017	%	2016
	Suchen	Suchen		Suchen
GBV	5.150.528	6.573.617	-21,6	4.724.594
Sonstige/Gast	38.052.918	35.418.452	7,4	33.163.385
Sonstige Inland	3.250.117	3.478.516	-6,6	5.614.874
Ausland	443.869	446.977	-0,7	447.758
Insgesamt	46.897.432	45.917.562	2,1	46.119.570

SWB-Bibliotheken erweitert, so dass nun im GVK über 72,6 Mio. Titel mit mehr als 183,0 Mio. Besitznachweisen von Büchern, Zeitschriften, E-Books, Aufsätzen, Kongressberichten, Mikroformen, elektronischen Dokumenten, Datenträgern, Musikalien, Karten etc. von ca. 1.110 Bibliotheken aus dem GBV und dem SWB nachgewiesen sind. Zusätzlich sind die Zeitschriftenbestände der leihverkehrsrelevanten Bibliotheken aus Deutschland nachgewiesen.

Während des Jahres 2018 wurden ca. 46,9 Mio. Suchanfragen aufgegeben, was einer Zunahme von 2,1 % gegenüber dem Vorjahr mit ca. 45,9 Mio. Suchanfragen entspricht. Über 5,1 Mio. Anfragen kamen von Bibliotheken aus dem GBV (-21,6 %). 443.869 Suchanfragen stammten von ausländischen Bibliotheken (- 0,7 %) und fast 38,0 Mio. Suchanfragen (7,4 %) wurden von Nutzern gestellt, deren Internet-Adresse unbekannt war. Die Suchanfragen von sonstigen aus Deutschland stammenden Nutzern lag bei 3,2 Mio. Suchanfragen (-6,6%, Tab. 2). Die SuUB Bremen lag erneut mit 1,5 Mio. Suchanfragen mit Abstand vorn, wobei die Suchanfragen um 52,5 % abnahmen (Tab. 1).

GVK-PLUS

Im GVK-PLUS sind über 93,1 Mio. Titel aus dem GVK von ca. 550 GBV-Bibliotheken sowie über 49,6 Mio. Aufsatztitel aus ca. 27.960 Zeitschriften der Online Contents Datenbank nachgewiesen und über den Dokumentlieferdienst subito bestellbar.

3: Nutzung des GVK-PLUS (über 40.000 Suchanfragen)

Bibliothek	2018	2017	%	2016
	Suchen	Suchen		Suchen
SuUB Bremen	1.251.088	1.273.808	-1,8	1.363.762
SUB/UniGöttingen	131.561	123.279	6,7	126.958
UB Rostock	66.709	77.370	-13,8	89.165
UB Kiel	75.170	71.330	5,4	81.485
UB Braunschweig	45.362	59.872	-24,2	68.684
Insgesamt	2.051.696	2.117.040	-3,1	2.251.915

4: Nutzung der OLC

	2018	2017	%	2016
	Suchen	Suchen		Suchen
SUB/Uni Göttingen	38.143	40.766	-6,4	69.165
ANB-Hannover	12.944	13.567	-4,6	51.655
UB Kiel	6.598	4.750	38,9	5.364
UB Rostock	4.025	5.068	-20,6	6.393
TIB Hannover	3.713	6.046	-38,6	9.096
Insgesamt	87.134	105.200	-17,2	177.960

Die Anzahl der Suchanfragen nahm im Jahr 2018 mit 2.051.696 um 3,1 % ab. Bibliotheken mit über 40.000 Suchanfragen während des Jahres 2018 sind in Tabelle 3 aufgelistet. Die SuUB Bremen lag erneut mit 1,2 Mio. Suchanfragen weit vorn.

Mit dem Umstieg auf das gemeinsame Katalogisierungssystem K10plus des GBV und des SWB werden die GVK-PLUS Daten nicht mehr aktualisiert und auch die Fernleihe nicht mehr angeboten.

Online Contents (OLC)

Die Aufsatzdatenbank Online Contents (OLC) weist über 49,6 Mio. Aufsätze aus ca. 27.960 Zeitschriften nach. Zum Jahresende 2017 wurde der Vertrag zur Lieferung der Aufsatztitel mit ProQuest gekündigt, so dass nur noch die von verschiedenen Bibliotheken innerhalb und außerhalb des GBV ausgewerteten ca. 8.300 Zeitschriftentitel aktualisiert und wöchentlich in die OLC eingespielt werden. Auch hier wird bis zur Umstellung auf das K10plus keine Fernleihe mehr angeboten.

Tabelle 4 zeigt die Nutzung der Online Contents durch Bibliotheken mit mehr als 4.500 Suchanfragen sowie die Nutzung der OLC-Datenbank insgesamt. Die Anzahl der Suchanfragen nahm im Jahr 2018 mit 87.134 Anfragen im Vergleich zum Vorjahr mit 105.200 Anfragen erneut um 17,2 % ab.

OLC-Thematische Ausschnitte

Als ergänzender Aufsatzdienst werden 48 fachbezogene Ausschnitte der OLC mit freiem Zugang für wissenschaftliche Bibliotheken angeboten.

Im Laufe des Jahres 2018 wurden insgesamt ca. 1,1 Mio. Suchanfragen gestellt. Dies entspricht einer erneuten Abnahme von 5,8 % gegenüber dem Vorjahr mit ca. 1,18 Mio. Suchanfragen. Ein Grund dafür ist die Einbindung der OLC-Ausschnitte in Discovery-Systeme, so dass die tatsächliche Nutzung nicht mehr erfassbar ist (<https://www.gbv.de/>)

5: Nutzungstatistik der Fach-OPACs in Auswahl 2017 - 2018

Fach-OPAC	Bibliothek	2018	2017	%
CrossAsia	SBB-PK Berlin	188.676	220.600	-14,5
VifaNord	SUB Göttingen UB Greifswald UB Kiel	55.711	55.327	0,7
Mathematik	SUB Göttingen TIB Hannover	8.662	20.561	-57,9
Gesamt		274.403	314.524	-12,8

Verbundzentrale/Datenbankstatistik/olc-thematische-ausschnitte). Bis zur Umstellung auf K10plus wird auch hier keine Fernleihe angeboten.

Fachkataloge (Fach-OPAC)

In den Fachkatalogen werden fachspezifisch die Monographien- und Zeitschriftenbestände einer Bibliothek nachgewiesen. In den Fach-OPACs-PLUS sind zusätzlich die über die OLC-Datenbank nachgewiesenen Aufsätze integriert. Während die Fach-OPACs weltweit frei zugänglich sind, gelten für die Fach-OPACs-PLUS die gleichen lizenzrechtlichen Einschränkungen, wie für die OLC-SSG-Ausschnitte.

Die stärkste Nutzung wies der Fachkatalog Cross-Asia mit 188,676 Suchanfragen auf (-14,5 %), gefolgt von ViFaNord mit 55.711 Suchanfragen (+0,7 %) und Mathematik mit 8.662 Suchanfragen (-23,6 %). Insgesamt nahm die Nutzung mit 274.403 Suchanfragen im Jahr 2018 um 12,8 % ab (Tab. 5).

Bibliotheksspezifische Fachkataloge

Die bibliotheksspezifischen Fachkataloge, wie die der Max-Planck-Institute, der Meereswissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands, der Hannoverschen und der Thüringer Behördenbibliotheken sowie der Museumsbibliotheken wiesen insgesamt ca. 24.700 Suchanfragen auf, was einer Zunahme von 3,8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die größte Nutzung wies der Katalog Meereswissenschaftlicher Bibliotheken Deutschlands mit 16.635 Suchanfragen auf (Tab. 6).

Regionalkataloge (RK)

Die Nutzung der Regionalkataloge nahm mit 484.406 Suchanfragen um 4,0 % gegenüber dem Vorjahr mit 504.550 Suchanfragen ab (Tab. 7).

6: Nutzung der bibliotheksspezifischen Fachkataloge

Kataloge	2018	2017	%	2016
Meereswissenschaftliche Bibliotheken	16.635	15.812	5,2	15.887
Hannoversche Behördenbibliotheken	4.452	4.803	-7,3	8.113
Thüringer Behördenbibliotheken	1.792	1.235	45,1	1.596
MPI-Bibliothekskatalog	1.301	1.204	8,1	1.265
Museumsbibliotheken	507	725	-30,1	659
Gesamt	24.687	23.779	3,8	27.520

Verzeichnis der deutschen Drucke des 17. Jahrhunderts (VD17)

Zum Jahresende 2018 enthielt die Recherchedatenbank VD17 295.772 Titel mit ca. 625.191 Nachweisen. 237.776 Titelsätze sind mit 747.857 digitalen Images von Titelblättern und anderen wichtigen Schlüsselseiten verknüpft. Darüber hinaus sind 150.723 Titel vollständig digitalisiert. Während des Jahres 2018 wurden 1.978.174 Suchanfragen registriert, was einer Zunahme von 135,8 % gegenüber dem Vorjahr mit 838.939 Suchanfragen entspricht (Tab. 8).

Verzeichnis der deutschen Drucke des 18. Jahrhunderts (VD18)

In diesem Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts (VD18) werden alle zwischen 1701 und 1800 in deutscher Sprache oder im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke kooperativ erfasst und mit einer individuellen VD18-Nummer versehen. Derzeit enthält die VD18-Datenbank 196.940 vollständig digitalisierte Monographien, 10.723 mehrbändige Werke mit 32.288 Bänden sowie ca. 3.520 Zeitschriftentitel.

Landkartendrucke vor 1850 (IKAR)

Ende des Jahres 2018 enthielt die Datenbank historisch wertvoller Landkartenbestände 231.800 Titeldatensätze von gedruckten thematischen und topographischen Karten, Seekarten, astronomischen Karten und deren Ausgabe als Faksimile. Auf ca. 7.900 digitalisierte Karten kann direkt zugegriffen werden. Die Nutzungsaktivität nahm mit 224.850 Suchanfragen während des Jahres 2018 um 156,6 %

gegenüber dem Vorjahr mit 87.634 Suchanfragen zu (Tab. 8).

Europäisches Register der Mikroform-Master und digitalen Master (EROMM)

Zum Jahresende 2018 wies die EROMM-Datenbank fast 7,1 Mio. online bestellbare Nachweise aus Deutschland, Österreich, Großbritannien, Frankreich, Portugal, Finnland, Tschechien und den USA nach. Davon waren 2,9 Mio. Mikroform-Master und 3,9 Mio. Digitalisate. Die Anzahl der Suchanfragen nahm im Jahr 2018 auf 335.558 um 1,0 % ab (Tab. 8).

Katalogisierungssystem

Online-Katalogisierung im GVK

Ende des Jahres 2018 enthielt die Verbunddatenbank des GBV ca. 49,7 Mio. Titeldatensätze, davon wiesen fast 45,7 Mio. mindestens einen Besitznachweis auf. Die Anzahl der Besitznachweise stieg um ca. 6,6 % auf insgesamt ca. 121,2 Mio. Nachweise. Die Anzahl der Titel mit Nachweis nahm um 5,3 % zu. Die Anzahl der Gesamttitel nahm allerdings bedingt durch umfangreiche Aufräumarbeiten vor der K10plus-Umstellung um 7,7 % ab. Es wurden eine Reihe nicht genutzter älterer Fremddaten z.B. der LoC aus dem Verbunddatenaustausch gelöscht.

Im GVK waren Ende 2018 ca. 11,6 Mio. Normdatensätze inkl. der 8,2 Mio. Datensätze aus der Gemeinsamen Normdatei GND enthalten, davon sind ca. 4,0 Mio. mit Titelsätzen verknüpft (Tab. 9).

Die Anzahl der online erfassten Nachweise lag im Jahr 2018 bei 2.531.911 Exemplaren, was einer Abnahme von 7,6 % gegenüber dem Vorjahr mit 2.740.540 Neuaufnahmen entspricht.

Die Übernahmequote lag insgesamt bei 66,3%. Für Universitäts- und Hochschulbibliotheken, die nur wenige Sonderbestände oder Aufsätze katalogisieren, liegt die Übernahmequote zwischen 80 % und

7: Nutzung der Regionalkataloge (RK)

Regionalkataloge	2018	2017	%	2016
Hannover	343.327	349.950	-1,9	366.831
Hamburg	61.958	75.837	-18,3	89.322
Kiel	23.013	27.721	-17,0	29.919
Berlin-Brandenburg	18.648	14.148	31,8	12.746
Weimar	11.055	10.904	1,4	10.560
Braunschweig	8.718	9.723	-10,3	12.192
Bremen	8.071	6.313	27,8	5.862
Göttingen	5.474	5.811	-5,8	6.645
Nordwest	1.769	3.007	55,9	3.001
Hildesheim	1.513	1.135	-49,7	1.558
Elbe-Weser-Dreieck	860	530	62,3	570
Gesamt	484.406	504.550	-4,0	546.882

8: Nutzungsstatistik von VD17, VD18, IKAR und EROMM

Datenbank	2018	2017	%	2016
	Suchen	Suchen		Suchen
VD17	1.978.174	838.939	135,8	780.307
VD18	177.286	93.106	90,4	
IKAR	224.850	87.634	156,6	58.448
EROMM	335.558	339.048	-1,0	329.819

fast 100 %, z.B. bei der SuUB Bremen bei 92,1 % (Tab. 11).

Neben den Verbunddaten des GBV können zur Katalogisierung auch die Daten anderer Verbünde, wie z.B. WorldCat, SWB, BVB, hbz, etc. über Z39.50 genutzt werden.

Der WorldCat war mit 209.700 Suchanfragen mit Abstand die wichtigste Quelle vor dem SWB mit

ca. 123.978 und BVB mit 115.109 Suchanfragen. Die Anzahl der Suchanfragen an den WorldCat nahm um 49,2 % (140.515), an den SWB um 79,7 % (68.986) und an den BVB um 67,0 % (68.936) zu.

Katalogisierungsdatenbank K10plus

Für die letzte Phase des Umstiegs auf K10plus wurden drei K10plus-Installationen aufgesetzt. Eine diente als Schulungsdatenbank für die Multiplikatorenschulungen und eine als Testdatenbank

9: Bestandsstatistik der Katalogisierungsdatenbank des GBV (2016- 2019)

	25. März 2019	2018	%	2017	%	2016	%
Monographien							
Monographien Gesamt	39.508.174	26.891.511	46,9	30.774.900	-12,6	30.772.500	0,1
Monographien mit Nachweis	38.051.354	25.410.761	49,7	24.489.837	4,8	24.243.900	1,0
Besitznachweise	104.550.880	61.137.594	71,0	59.574.387	4,8	58.328.100	2,1
Gesamtaufnahmen/Abt.	2.031.913	1.272.234	59,7	2.237.600	-42,1	2.198.000	1,8
Sonstige Materialien							
Titelsätze	28.777.493	19.442.492	48,0	18.747.162	13,7	17.099.250	9,6
Besitznachweise	57.539.057	42.346.933	35,9	36.289.975	26,9	33.366.400	8,8
Zeitschriften/Serien							
ZDB-Titelsätze	1.886.886	1.876.394	0,6	1.836.556	3,6	1.811.100	1,4
Besitznachweise	12.344.551	14.153.154	-12,8	12.616.103	16,0	12.198.600	3,4
GBV-Titelsätze	392.914	224.631	74,9	234.662	0,8	222.800	5,3
Besitznachweise	386.801	260.116	48,7	271.779	0,4	258.960	5,0
E-Journals (ZDB+Verbund)	221.512	211.697	4,6	199.223	11,8	189.300	5,2
Fremddaten ohne Nachweis							
DNB (ab 1945)	471.987	477.537	-1,2	2.981.266	-83,7	2.935.395	1,6
LoC (ab 2010)	273.580	275.940	-0,9	2.246.852	-89,1	2.525.053	-11,0
ZDB	525.701	166.536	215,7	161.180	5,7	157.539	2,3
Koop. Neukatalogisierung	90	440.214	-100,0	1.239.706	-65,6	1.280.800	-3,2
Normdaten							
Normdaten Gesamt	14.125.896	11.587.217	21,9	13.970.786	4,8	11.052.200	26,4
Normdaten mit Verknüpfung	9.138.637	5.957.127	53,4	8.402.856	16,7	5.102.892	64,7
GND Gesamt	8.635.582	8.168.177	5,7	9.406.663	9,6	7.453.682	26,2
GND mit Verknüpfung	5.423.379	4.077.636	33,0	5.732.472	31,4	3.103.834	84,7
Lokale Normdaten	3.510.722	1.800.578		2.344.172		2.387.525	-1,8
RVK + BK	857.000	857.000	0,0	857.000	0,0	857.000	0
Gesamt							
Titelsätze	72.597.380	49.707.262	46,0	53.830.903	-4,6	52.103.584	3,3
Titel mit Besitz	68.268.382	45.760.605	49,2	43.475.892	8,0	42.383.193	2,6
Besitznachweise	183.001.401	121.169.372	51,0	113.705.170	11,2	108.965.811	4,3

10: Sonstige Materialien der Katalogisierungsdatenbank des GBV (2015- 2019)

Sonstige Materialien	25. März 2019	2018	2017	%	%	2016	%	2015	%
Aufsätze (Ao, As, Os)	10.847.659	7.460.963	6.201.809	20,3	4,1	5.956.550	3,6	5.746.982	5,1
Mikroformen (E*)	1.022.820	6.095.754	877307	-1,2	8,4	809.215	0,6	804.762	1,2
Online Ressourcen (O*)	10.973.239	859.927	6.172.520	-2,0	6,7	5.786.109	10,2	5.250.259	20,8
Karten (K*)	826.072	560.187	556.604	0,6	2,5	542.931	9,4	496.184	6,0
Musikalien (M*)	1.358.788	516.915	594.957	-13,1	14,4	519.906	1,6	511.661	0,5
Bandsätze (ZS + a)	2.802.598	2.553.234	2.487.455	2,6	4,9	2.370.257	2,6	2.308.689	1,5
Computerlesbar (S)	249.026	198.030	233.939	-15,3	-1,2	236.664	-0,6	237.976	-0,9
Verschiedenes	1.697.291	1.197.482	1.622.571	-26,2	84,9	877.622	4,9	836.580	7,9
Gesamt	28.777.493	19.442.492	18.747.162	3,7	9,6	17.099.254	5,6	16.193.093	8,8

für die Programmierung der Anwendungen. Die dritte Installation diente dem Neuaufbau der Datenbank aus den beiden Katalogisierungsdatenbanken GBV und SWB und nutzte eine spezielle Hardwarekonfiguration, die einen hohen Durchsatz beim Aufbau der Datenbank gewährleistete.

Im September 2018 begannen die Multiplikatorenschulungen, die in beiden Verbänden bis zum Jahresende 2018 abgeschlossen werden konnten. Im ersten Quartal 2019 erfolgten die zweitägigen Direktschulungen der Katalogisiererinnen und Katalogisierer. Für die Schulungen wurde von beiden Verbundzentralen ein gemeinsames Schulungskonzept erarbeitet.

Im Sommer 2018 wurde ein gemeinsames, öffentlich zugängliches K10plus-Wiki aufgebaut, in dem die Informationen zu K10plus bereitgestellt wurden. Hier wurden die Schulungsunterlagen beider Verbände für die Bibliotheken hinterlegt.

Das K10plus-Wiki ist unter dem folgenden Link zu erreichen: <https://wiki.k10plus.de>. Ein Zugang besteht auch über die gemeinsame Webseite: <https://www.bszbv.de>

Planungen für das Migrationsszenario

- | | |
|----------------|--|
| 04.02.2019 | Überprüfung des Projektstandes, letztmöglicher Termin zum Verschieben des Umstellungstermins vom 25. März 2019 |
| 01.03.2019 | Letzte Gesamtabzüge aus den bisherigen Verbunddatenbanken
Eingeschränkte Bearbeitung in den bisherigen Verbunddatenbanken <ul style="list-style-type: none"> • Keine Titeländerung an vor dem 01.03.2019 erstellten Titel • Neue Titel und Nachweise können erfasst werden |
| bis 15.03.2019 | Abschluss Grundaufbau K10plus |
| 15.03.2019 | Schließung der Verbunddatenbanken GBV und SWB ab 16:00 Uhr für 5 Arbeitstage während des Bibliothekskongresses. Der lesende Zugang zur Katalogisierungsdatenbank und zu den Webdatenbanken bleibt geöffnet. Ob und wie lange die GBV-Fernleihe geschlossen werden muss, kann aktuell noch nicht endgültig festgelegt werden. |
| bis 24.03.2019 | Übernahme der Updates seit dem 01.03.2019 nach K10plus
Einspielung aktueller Fremddaten (soweit zeitlich möglich)
Umstellung der WinIBW-Installationen auf K10plus
Übernahme der angepassten Konfigurationstabellen in die Lokalsysteme
Erzeugung der Identnummernkonkordanzen für SWB-Bibliotheken
Gesamtabzüge für einige SWB-Teilnehmerbibliotheken (aDIS/BMS) |
| 25.03.2019 | <i>10:00 Uhr Freigabe K10plus für die Katalogisierung</i> |
| Ab 25.03.2019 | Weitere Anpassungen und Nacharbeiten |

Im Hinblick auf den geplanten Produktionsbeginn von K10plus am 25. März 2019 wurde ein Migrationsszenario (s.u.) festgelegt, welches eine Schließzeit von fünf Arbeitstagen ab dem 15. März und einen minimal eingeschränkten Katalogisierungsbetrieb vom 1. bis 15. März vorsah. Am 1. März 2019 erfolgte der letzte Gesamtabzug der beiden Altsysteme. Aktivitäten im Zeitraum 1. Bis 15. März wurden als Supplementlieferung nachgezogen.

Pünktlich zum 25. März 2019 wurde K10plus die gemeinsame Verbunddatenbank von GBV und SWB für die Katalogisierung freigegeben. In der Verbunddatenbank K10plus sind die Titeldatensätze für alle Materialien sowie Fremd- und Normdaten integriert. Zum 25. März 2019 enthielt K10plus 72,7 Mio. Titeldatensätze, davon wiesen 68,3 Mio. mindestens einen Besitznachweis von ca. 1.100 GBV- und SWB-Bibliotheken auf. Insgesamt waren 183 Mio. Besitznachweise und 4,4 Mio. Fremd- und 14,1 Mio. Normdatensätze integriert. Die Fremddaten setzten sich zusammen aus 472.000 Datensätzen der DNB, 1.300 der BNB,

273.600 der LoC, 525.700 der ZDB und 3,0 Mio. sonstige Datensätze. Ebenfalls enthalten sind die Titeldaten der Zeitschriftendatenbank (ZDB) einschließlich der Besitznachweise aller deutschen Staats-, Landes- und Hochschulbibliotheken (Tab. 9).

Online katalogisierende Bibliotheken

Alle Staats-, Landes- und Hochschulbibliotheken in Trägerschaft der am GBV beteiligten Bundesländer, die Bibliotheken der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und weitere 90 Einrichtungen, die direkt die Dienstleistungen der VZG in Anspruch nehmen, nutzen das Verbundsystem zur Katalogisierung ihrer Bestände.

Neu mit der Katalogisierung angefangen haben das Städtische Klinikum Brandenburg - Medizinische Hochschule Theodor Fontane, das Focke Museum, Bremen, die University of Applied Sciences Europe mit den Standorten Berlin, Hamburg und Iserlohn, die Regionalbibliothek Neubrandenburg, das Stadtarchiv Bremen, der Verein Hamburgische Geschichte, das Mariengymnasium, Jever mit historischem Bestand aus dem 17. Jhd., das Kreisarchiv Stormarn, Bad Oldesloe und die Historische Bibliothek des Domgymnasiums Verden. Für die Museen des Landkreises Börde wurden die Titeldaten konvertiert und in die Verbunddatenbank eingespielt. Die Anzahl der im GBV online katalogisierenden Bibliotheken stieg im Jahr 2018 auf 552 (Tab. 13).

In Tabelle 12 sind GBV-Bibliotheken mit über 2 Mio. Besitznachweisen aufgeführt. Die SBB-PK Berlin besitzt mit ca. 11,77 Mio. Exemplaren (+6,4 %) den größten elektronisch erfassten Bestand, gefolgt von der SUB/Uni Göttingen mit fast 9,68 Mio. (+1,5 %)

11: *Neue online erfasste Nachweise ausgewählter Bibliotheken und Übernahmequoten (ÜQ) in % (2017-2018)*

Bibliothek	2018	% ÜQ	2017	% ÜQ
SBB-PK Berlin	161.443	55,3	136.646	61,9
SuUB Bremen	157.165	92,1	269.198	92,8
SUB/Uni Göttingen	109.189	76,5	117.118	81,3
SUB/Uni Hamburg	95.304	46,9	235.378	54,7
ThULB Jena	60.814	67,4	64.299	67,7
ULB Halle	43.654	70,4	95.478	75,6
UFB Erfurt/Gotha	42.858	70,4	45.631	74,0
UB Rostock	32.320	80,4	45.927	81,3
UB Kiel	33.731	60,6	80.854	69,2
StB Braunschweig	19.231	81,9	36.864	85,1

und der SUB/Uni Hamburg mit fast 9,46 Mio. Exemplaren (+3,5 %).

Offline-Datenimport

Die Daten von 8 Bibliotheken wurden im Jahr 2018 und Anfang 2019 offline in die Verbunddatenbank eingespielt. Für die 393.496 Titeldatensätze mit 484.360 Exemplaren gab es eine Trefferquote von 48,9 % (Tab. 16).

ZDB

Neuaufnahmen aus der ZDB werden online via OAI-Update im GVK zeitnah nachgetragen. Die vollständigen Updates für die im GVK enthaltenen Titeldaten der ZDB werden wöchentlich in den GVK eingespielt. Die Updatelieferungen der Bestandsangaben aus dem GBV in die ZDB und für Nicht-GBV-Bibliotheken aus der ZDB in den GBV erfolgen i. d. R. wöchentlich offline.

EZB

Auf Basis wöchentlicher Abzüge der EZB werden bibliotheksspezifische Exemplardaten für lizenzpflichtige und lizenzfreie E-Journals automatisch erzeugt und an die lokalen OPACs übermittelt. Die Titelauswahl kann über DDC-Sachgruppen für lizenzpflichtige und lizenzfreie Titel eingeschränkt werden. Dieser Dienst wird inzwischen von 75 Bibliotheken genutzt. Von diesen sind 41 auf das neue Verfahren mit Einspielung korrekter titelbezogener Lizenzzeiträume und Fernleihinformationen umgestellt. Das alte vereinfachte Verfahren erzeugt jeweils nur den Link auf die EZB-Darstellung.

Fremddaten

Fremddaten werden zum Teil gekauft, wie DNB, LoC und Casalini, oder sie werden über die kooperative

12: *Bibliotheken mit über 2 Mio. Exemplaren (2017-2018)*

Bibliothek	2018	2017	%
SBB-PK Berlin	11.779.228	11.069.926	6,4
SUB/Uni Göttingen	9.680.327	9.538.393	1,5
SUB/Uni Hamburg	9.458.231	9.137.631	3,5
SuUB Bremen	5.726.211	5.526.283	3,6
ZBW Kiel	5.604.518	5.461.982	2,6
TIB Hannover	5.101.738	4.556.287	12,0
UB Kiel	4.846.593	4.771.580	1,6
ULB Halle	4.666.928	4.478.543	4,2
THULB Jena	4.470.067	4.406.858	1,4
UB Rostock	2.965.319	2.849.606	4,1

Neukatalogisierung aus anderen Verbundsystemen in den GVK eingespielt. Die Daten werden auf Dubletten geprüft, so dass nur Titel eingespielt werden, die noch nicht im GVK enthalten sind. Bei bereits im GVK vorhandenen Titeln werden Links zu Normdaten, Sacherschließung und ggf. weitere Angaben aus den Fremddaten ergänzt.

Tabelle 17 zeigt die während der Jahre 2016 bis zum 25. März 2019 von Bibliotheken erfasste oder als Fremddaten neu eingespielte Titel, beschränkt auf Bücher, Mikroformen und E-Books. Die Nachnutzung der Titel, die von den Bibliotheken erfasst werden, liegt erwartungsgemäß bei ca. 99,8 %. Die Nutzung der Fremddaten ist bei den Daten von DNB (30,4 %) am größten. Die Daten von hzb, BVB, BSZ und OBV werden insgesamt zu 23,0 % genutzt.

13: Online katalogisierende Bibliotheken (2018)

Bibliotheken	2018
Staats-, Landes- und Universitätsbibliotheken	34
Hochschul- und Fachhochschulbibliotheken	67
Fachbereichs-, Instituts- und Abteilungsbibliotheken	158
Wissenschaftliche Spezialbibliotheken	35
Museums- und Archivbibliotheken	54
Kirchliche Bibliotheken	14
Behörden-, Gerichts- und Verwaltungsbibliotheken	70
Öffentliche Bibliotheken	5
Wissenschaftliche Forschungsbibliotheken	71
Bibliographien	11
Sonstige	35
Gesamt	552

Durchschnittlich werden die Titel zu 71,9 % nachgenutzt.

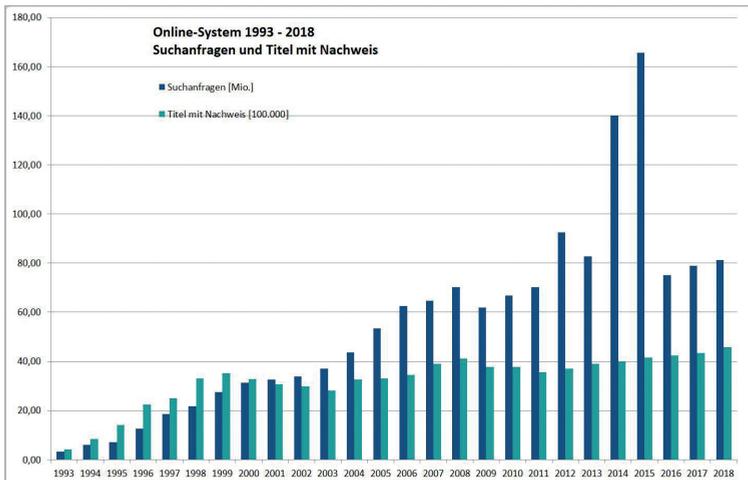
E-Books

Die VZG bietet für alle größeren E-Book-Pakete die Einspielung der Metadaten in den Verbundkatalog, die automatische bibliotheksspezifische Erzeugung von Exemplardaten und die Nachführung in die Bibliotheks-OPACs an. Das gemeinsam von BSZ und GBV genutzte EBM-Tool (<https://www.ebmtool.de/>) ermöglicht es den Bibliotheken, über ein Webformular die Bestellungen zur Einspielung von Metadaten von E-Book-Paketen und Lizenznachweisen in die jeweilige Verbunddatenbank zu melden. Grundsätzlich wird hiermit die Verwaltung von E-Book-Metadaten, Paketen und Lizenzen verbessert und beschleunigt. Zurzeit stellen die Bibliotheken ihre Lizenzverwaltung schrittweise auf das EBM-Tool um. Bis Ende des Jahres 2018 waren mehr als 320 Paketdefinitionen verfü-

14: Neue Bibliotheken im GBV in Auswahl (2018)

Bibliothek
Focke Museum Bremen
University of Applied Sciences Europe, Berlin Iserlohn Hamburg
Regionalbibliothek Neubrandenburg
Museen des Landkreises Börde
Kreisarchiv Stormarn
Verein Hamburgische Geschichte, Hamburg
Historische Bibliothek Domgymnasium Verden
Kompetenzzentrum für Lizenzierung
Stadtarchiv Bremerhaven

15: GBV-Online-System: Suchanfragen und neue Nachweise (1993-2018)



bar, die bereits von mehr als 140 Bibliotheken genutzt werden.

Bisher wurden für die National- und Allianzlizenzen ca. 10,8 Mio. Exemplare für 63 Bibliotheken eingespielt. Für Springer-Titel wurden ca. 3 Mio. Exemplare für 59 Bibliotheken mit 484 lizenzierten Einzelpaketen erzeugt. Für andere Verlage wurden 905 Pakete für 73 Bibliotheken mit ca. 4,0 Mio. Exemplaren eingespielt. Die Angabe genauer Zahlen gestaltet sich durch das Einspielen und anschließende Löschen nicht benötigter Titel im Zuge von PDA-Verfahren schwierig.

Als Vorbereitung auf die Zusammenführung der Verbundsysteme von BSZ und GBV stellte der GBV das Datenmodell für E-Books von "einer Aufnahme für alle Anbieter" auf "eine Aufnahme pro Anbieter" um. Im Zuge dieser Umstellung wurden

624.000 E-Book-Titel ohne Nachweis von Ciando gelöscht.

Die E-Book-Metadaten großer Aggregatoren wie ProQuest, EBSCO, Ciando, usw. werden künftig vollständig in den E-Book-Pool eingespielt, aus dem sie via Titelkopie in den GVK übernommen werden können oder auf Grund von ID-Nummern-Listen im Zuge von PDA-Erwerbungsmodellen bibliotheksspezifisch automatisiert in den GVK eingespielt werden.

Kataloganreicherung

Ende des Jahres 2018 waren im GVK insgesamt 4,5 Mio. Titel mit einem Inhaltsverzeichnis von LoC, DNB, AGI, Bowker, Casalini und anderen externen Lieferanten nachgewiesen. Davon waren 3,5 Mio. Titel mit einem Besitznachweis einer GBV-Bibliothek versehen.

16: Offline eingespielte Titelsätze im Jahr 2018

Bibliothek	Format	Titel	Treffer	Trefferquote	Exemplare
Niedersächsische Bibliographie	Abacus	245.862	106.405	43,3	322.046
Statistikamt Nord Hamburg	Allegro	1.280	351	27,4	1.566
Focke-Museum Bremen		29.490	13.280	45,0	31.278
Harzbücherei Wernigerode	Allegro	30.311	7.941	26,2	35.098
Jacobs University Bremen	MARC	44.442	44.284	99,6	49.860
LK Rotenburg Wümme - Kreisarchiv Nebenstelle Rotenburg	Allegro	17.742	10.057	56,7	17.742
Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte Hannover	MAB	17.168	2.824	16,4	17.168
University off Applied Science Europe	Bibliotheca	8.481	6.519	76,9	11.605
Gesamt		393.496	188.468	48,9	484.360

17: Datenübernahmen: Bücher, Mikroformen, E-Books in Auswahl (2016- 2019)

Lieferant	25.03.2019			2017			2016		
	Gesamt	Nachweis	genutzt %	Gesamt	Nachweis	genutzt %	Gesamt	Nachweis	genutzt %
Bibliotheken	966.721	964.425	99,8	520.662	519.094	99,7	501.253	499.671	99,7
BVB	43.840	11.125	25,4	42.583	13.801	32,4	30.610	16.136	52,7
HBZ	13.813	3.941	28,5	16.008	5.671	35,4	11.492	5.580	48,6
OBV	18.887	1.431	7,6	19.414	2.626	13,5	14.829	2.585	17,4
SWB	37.276	12.668	34,0	36.990	15.772	42,6	37.832	25.834	68,3
Verbünde	113.816	29.165	25,6	72.412	24.069	33,2	64.153	33.999	53,0
Casalini	28.070	6.031	21,5	29.871	8.190	27,4	26.997	7.392	27,4
DNB	163.162	49.626	30,4	138.288	56.777	41,1	136.748	61.583	45,0
ekz	6.379	588	9,2	3.085	1.070	34,7	2.121	534	25,2
LoC	98.607	11.857	12,0	103.247	19.807	19,2	63.086	19.835	31,4
Fremddaten	296.218	68.102	23,0	244.620	77.654	31,7	201.955	81.952	40,6%
Verlage	388.469	186.906	48,1	474.474	257.460	54,3	226.300	134.532	59,4
VD17	2.542	1.590	62,5	2.097	1.128	53,8	2.081	1.063	51,1
VD18	19.658	650	3,3	33.885	1.613	4,8	33.984	632	1,9
Projekte	22.210	2.250	10,1	14.600	1.549	10,6	40.444	8.111	20,1
Gesamt	1.715.817	1.233.961	71,9	1.327.514	880.548	66,3	1.034.312	758.471	73,3

Ausgewertet wird das Erstellungsjahr des Datensatzes aus Kategorie 0200. Gezählt werden nur neue Titel der jeweiligen Quelle

Auf dem Dokumenten-Management-Server (DMS) der VZG haben ca. 20 GBV-Bibliotheken ca. 0,9 Mio. gescannte Inhaltsverzeichnisse nachgewiesen. Die Anzahl der von einer GBV-Bibliothek gelieferten Inhaltsverzeichnisse nahm um 9,5 % zu. Insgesamt nahmen die Inhaltsverzeichnisse um 6,3 % und die Besitznachweise mit einem Inhaltsverzeichnis um 5,1 % zu. Beim Einspielen der Inhaltsverzeichnisse aus Bibliothekslieferungen werden vorhandene Links auf kostenpflichtige Inhalte und andere externe Quellen ersetzt, so dass es z.B. bei Bowker trotz monatlicher Lieferungen zu einer Abnahme der Gesamtzahl gekommen ist (Tab. 18).

Regensburger Verbundklassifikation

Da die RVK im Verbundkatalog des SWB aktueller und bereits mit Titeldaten verknüpft war, wurden die geplante Bereinigung fehlerhafter RVK-Notationen und die Verlinkung mit Titeldaten auf einen Zeitpunkt nach der Umstellung auf K10plus verschoben.

18: Kataloganreicherung: Titeldaten mit Inhaltsverzeichnissen (TOCs) in der Verbunddatenbank (2016-2018)

Externe Lieferung	Gesamt			Gesamt			Mit Besitz			Mit Besitz		
	2018	2017	%	2016	%	2018	2017	%	2016	%		
LoC	96.826	372.614	-74,0	383.090	-2,7	83.485	214.429	-61,1	207.376	3,4		
DNB	1.045.594	1.273.528	-17,9	1.191.423	6,9	960.172	971.985	-1,2	923.032	5,3		
AGI-IMC (nicht indexiert)	1.214.843	1.067.316	13,8	925.386	15,3	988.100	813.177	21,5	723.936	12,3		
Sonstige	17.961	34.059	-47,3	30.858	10,4	15.278	21.659	-29,5	20.154	7,5		
Lizenzpflichtig												
Casalini (nur für GBV)	252.238	237.903	6,0	226.606	5,0	87.725	78.732	11,4	74.668	5,4		
Bowker (nur für GBV)	1.516.820	1.541.259	-1,6	1.601.263	-3,7	1.045.187	965.969	8,2	981.626	-1,6		
Verbünde												
BSZ (Stand 2009)	45.049	44.994	0,1	45.402	-0,9	40.750	42.408	-3,9	40.696	0,1		
hbz (Stand 2008)	274.763	291.543	-5,8	292.632	-0,4	272.000	272.851	-0,3	272.021	0		
HeBIS (Stand 2008)	57.583	59.950	-3,9	60.189	-0,4	57.500	57.367	0,2	57.561	-0,1		
Summe Extern	4.521.677	4.808.335	-9,1	4.810.071	0,0	3.550.197	3.414.542	4,0	3.321.442	4,1		
GBV-Bibliotheken												
TIB Hannover	207.837	184.514	12,6	156.730	17,7	207.837	184.514	12,6	156.730	17,7		
ZBW Kiel	137.582	124.438	10,6	114.485	8,7	137.582	124.438	10,6	114.485	8,7		
SUB/Uni Hamburg	104.710	100.961	3,7	98.537	2,5	104.710	100.961	3,7	98.537	2,5		
IAI-PK Berlin	154.495	131.204	17,8	117.902	11,3	154.495	131.204	17,8	117.902	11,3		
SBB-PK Berlin	74.316	70.348	5,6	65.484	7,4	74.316	70.348	5,6	65.484	7,4		
SUB/Uni Göttingen	62.117	62.213	-0,2	62.201	0,0	62.117	62.213	-0,2	62.201	0,0		
UB Ilmenau	61.382	59.317	3,5	55.116	7,6	61.382	59.317	3,5	55.116	7,6		
UB Braunschweig	47.505	47.382	0,3	47.111	0,6	47.505	47.382	0,3	47.111	0,6		
UB Weimar	48.516	45.874	5,8	42.700	7,4	48.516	45.874	5,8	42.700	7,4		
UB Kiel	26.242	23.975	9,5	22.166	8,2	26.242	23.975	9,5	22.166	8,2		
GEI Braunschweig	11.969	10.837	10,4	9.549	13,5	11.969	10.837	10,4	9.549	13,5		
UB Greifswald	2.190	2.194	-0,2	2.194	0,0	2.190	2.194	-0,2	2.194	0,0		
MPI Bildungsforschung	12.968	12.622	2,7	12.287	2,7	12.968	12.622	2,7	12.287	2,7		
Sonstige	13.648	5.743	137,6	5.610	2,4	13.648	5.743	137,6	5.610	2,4		
Gesamt GBV	965.477	881.622	9,5	812.072	8,6	965.477	881.622	9,5	812.072	8,6		
Gesamt DMS	3.111.930	3.057.271	1,8	3.038.164	0,6	2.298.949	2.468.639	7,4	2.238.644	2,6		
Insgesamt	5.487.154	5.858.596	6,3	5.622.143	4,2	4.515.674	4.296.164	5,1	4.133.514	5,0		

Discovery-System

GBV-Zentral - K10plus-Zentral

Die bisher als GBV-Zentral von der VZG betriebene Discovery-Plattform wird seit Anfang 2018 gemeinsam von der VZG und dem BSZ unter dem Namen "K10plus-Zentral" angeboten.

Die Plattform basiert auf einem zentralen Solr-Index und verwendet Marc21 als internes Datenformat. Sie ist ein reines Recherche-Backend und hat keine eigene Benutzeroberfläche.

Die Suchmaschine kann über eine Programmierschnittstelle (API) in alle Discovery-Anwendungen, die Solr-kompatibel sind, eingebunden werden.

K10plus-Zentral wird in ca. 90 Discovery-Anwendungen von Bibliotheken und Fachportalen eingesetzt. Die Nutzung ist für wissenschaftliche Einrichtungen kostenfrei.

Der Zugriff auf K10plus-Zentral lässt sich über Filter individuell nach unterschiedlichen Kriterien wie Bibliotheksbeständen, Themen, Datenbeständen oder Materialarten einschränken.

Wenn Bibliotheken zur Pflege ihrer Lizenznachweise elektronischer Zeitschriften die EZB nutzen, können diese Informationen über den EZB-Dienst der VZG in den Index integriert werden.

Insgesamt stehen mehr als 202 Mio. bibliographische Datensätze zur Recherche zur Verfügung. Zusätzlich können etwa 4 Mio. Inhaltsverzeichnisse, Rezensionen und Verlagsangaben im Volltext durchsucht werden. Die Daten des GVK werden täglich, die anderen Inhalte wöchentlich aktualisiert.

K10plus-Zentral enthält folgende Datenbestände:

- ca. 45,5 Mio. Titelsätze des GVK
- ca. 24,1 Mio. Titelsätze des SWB
- ca. 3,7 Mio. Titelsätze des Verbundkatalogs öffentlicher Bibliotheken (ÖVK)
- ca. 49,9 Mio. Aufsatztitel der OLC
- ca. 6,4 Mio. Aufsätze der Springer E-Journals
- ca. 12,5 Mio. Artikel aus JSTOR
- ca. 3,5 Mio. Artikel des Directory of Open Access Journals (DOAJ)
- ca. 29,2 Mio. Nachweise der Medline / Pubmed
- ca. 23,2 Mio. Metadaten der Nationallizenzen
- ca. 3,7 Mio. Aufsätze von Elsevier (seit Juni 2018)
- ca. 45.000 E-Books aus dem Projekt Gutenberg
- ca. 5,8 Mio. Titel der Datenbank "TEMA® Technik und Management" des WTI Frankfurt

Bis zu 4 Mio. Search-Requests werden von K10plus-Zentral täglich bearbeitet. In Tabelle 19 sind die Bibliotheken mit über 20 Millionen Search-Requests im Jahr 2018 aufgelistet. Da K10plus-Zentral ein reiner Backend-Dienst ist, ist es nicht möglich, die Search-Requests konkreten Benutzerinteraktionen zuzuordnen. Somit enthalten die Zahlen zum Beispiel auch die von Webcrawlern der großen Internet-Suchmaschinen in Discovery-Systemen verursachten Anfragen.

Der Suchmaschinenindex von K10plus-Zentral besteht aus insgesamt 16 Teilen, die dreifach redundant auf 48 Instanzen der Software Solr über 8

Server verteilt sind. Bis zu zwei Server können daher gleichzeitig ausgeschaltet sein oder ausfallen, ohne dass der Suchbetrieb unterbrochen wird. Das erlaubt es, Wartung und Umbauten ohne Unterbrechung des Betriebs vorzunehmen.

Seit Juli 2018 werden bei Datensätzen, die mit Normdatensätzen der GND verlinkt sind, die abweichenden Formen zusätzlich zu den Vorzugsbenennungen indiziert.

Die AG Discovery koordiniert die kooperative Beschaffung und die Konvertierung von Metadatenpaketen in ein einheitliches Pica+-Format, das dann Basis für den Export in Marc21 für K10plus-Zentral ist.

Suchmaschinen-Hosting

Datenbestände, die nur in individuellen Kontexten interessant sind (z.B. Repositorien) oder die spezielle Anpassungen erfordern, können in einer eigenen technischen Infrastruktur analog zu K10plus-Zentral zur Suche angeboten werden. Diese Daten lassen sich dann zusammen mit K10plus-Zentral durchsuchen. Das Ergebnis ist eine einzige Trefferliste. Diese Suchmaschinen sind zusätzlich auch einzeln adressierbar. Derzeit befinden sich 15 solcher Suchmaschinen im produktiven Einsatz.

Lukida

Im Jahr 2018 wurden die bibliographischen Daten in Lukida u.a. um Beziehungskennzeichen und ori-

19: K10plus-Zentral Nutzung mit > 30 Mio. Search-Requests

Einrichtungen	Search-Request	Search-Request	%
	2018	2017	
Nationallizenzen	207.440.540	251.430.557	-17,5
UB Kaiserslautern	103.183.609		
MPI für Gesellschaftsforschung, Köln	77.327.500		
UB Braunschweig	64.408.694	27.113.489	137,6
MPI zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn	63.191.933	69.941.612	-9,7
SUB Hamburg	50.627.827	32.892.915	53,9
MPI für Physik komplexer Systeme, Dresden	34.537.810	37.042.774	-6,8
MPI zur Erforschung multiethnischer und multiethnischer Gesellschaften	34.019.427	21.517.873	58,1
TUB Hamburg	31.504.949	35.237.912	-10,6

ginalschriftliche Zeichen erweitert. Es wurden zusätzliche Coverdienste integriert. In technischer Hinsicht wurde die PAIA2-Schnittstelle umgesetzt, die ein erweitertes Benutzerkonto und die Thekenwahl ermöglicht. Über Lukida ist es nun möglich zwei LBS-Systeme gleichzeitig anzusteuern. Dies wurde für das Discovery-System des Städtischen Klinikums Brandenburg - Medizinische Hochschule und der Ruppiner Kliniken umgesetzt.

Im Herbst 2018 fand die 1. Anwendertagung in Göttingen statt (Siehe Kapitel Workshops und Schulungen).

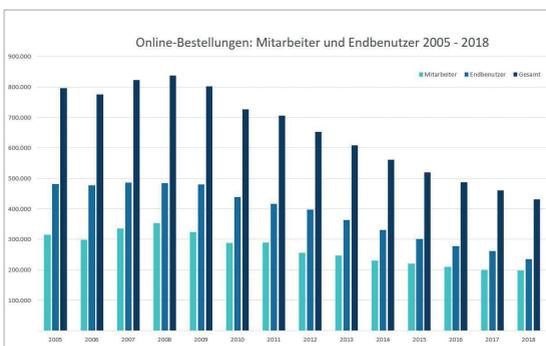
Lukida war bis April 2019 in neun Bibliotheken produktiv im Einsatz. Zahlreiche weitere Bibliotheken sind in der Vorbereitung für eine Inbetriebnahme (Kapitel Serviceangebote der VZG, Seite 26, Tab. 35).

Fernleihsystem Online-Fernleihe

Bis Ende des Jahres 2018 nahmen 435 GBV-Bibliotheken nehmend und 265 gebend an der Online-Fernleihe teil. 339 GBV-Bibliotheken sind für die verbundübergreifende Fernleihe zugelassen.

Während des Jahres 2018 wurden insgesamt 431.545 Bestellungen aufgegeben, was einer Abnahme von 6,1 % gegenüber dem Vorjahr mit 459.750 Bestellungen entspricht (Tab. 22). Der Rückgang des Bestellaufkommens setzte sich aus einer 10,4 % igen Abnahme bei den Kopie- und einer 4,7 % igen Abnahme bei den Leihbestellungen zusammen. 75,6 % der aufgegebenen Bestellungen waren Leih- und 24,4 % Kopiebestellungen (Abb. 20 und Abb. 21).

20: Online-Bestellungen: Mitarbeiter und Endbenutzer



Die Endbenutzerbestellungen nahmen um 10 % und die Mitarbeiterbestellungen um 1 % ab. Im Jahr 2018 wurden 234.275 Endbenutzerbestellungen aufgegeben, was einem Anteil von 54,3 % entspricht (Abb. 20 und Tab. 22).

Verbundintern nahmen die Bestellungen um 9,2 % ab und verbundübergreifend um 0,5 % zu. Während des Jahres 2018 konnten 89,6 % der Fernleihbestellungen erfolgreich erledigt werden (Tab. 23).

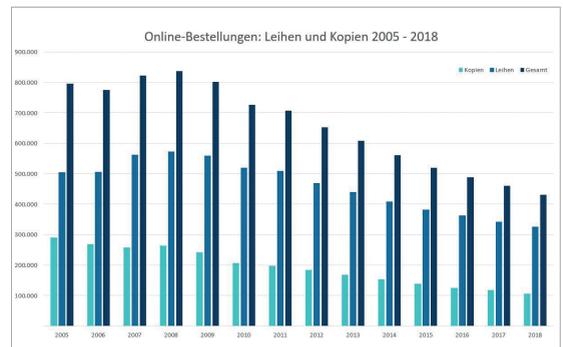
Verbundübergreifende Fernleihe (VFL)

Während des Jahres 2018 wurden von GBV-Bibliotheken 42.002 Bestellungen an andere Verbünde aufgegeben. Davon waren 29.386 Leih- und 12.616 Kopiebestellungen. Im Gegenzug erhielten die GBV-Bibliotheken aus den anderen Verbänden insgesamt 118.667 Bestellungen, davon waren 87.566 Leih- und 31.101 Kopiebestellungen. Die Verrechnung der positiv erledigten verbundübergreifenden Bestellungen ergab einen Positivsaldo zugunsten des GBV von 71.112 Bestellungen (Tab. 24 und 25).

K10plus-Migration

Im Rahmen der K10plus-Migration wurden in der zweiten Jahreshälfte 2018 im GBV-Fernleihsystem umfangreiche Vorbereitungs- und Bereinigungsarbeiten durchgeführt. Da das Fernleihsystem des GBV im Unterschied zum Fernleihsystem des SWB (ZFL-Server) ein integraler Bestandteil des Verbundsystems (CBS) ist, mussten Änderungen in den Bereichen Formatharmonisierung, administrative Daten, Schnittstellen usw. hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Fernleihsystem geprüft werden. Der Neuaufbau des GBV-Fernleihsystems im neuen gemeinsamen Verbundsystem von GBV und

21: Online-Bestellungen: Kopien und Leihen



SWB musste im Frühjahr 2019 innerhalb eines engen Zeitrahmens erfolgen.

Mit dem Start des K10plus umfasst der Gesamtkatalog Fernleihe neben den Bestandsdaten der GBV-Bibliotheken und den fernleihrelevanten ZDB-Bestandsdaten aller Verbünde auch die monographischen Bestände der SWB-Bibliotheken. Ziel der VZG war es von Anfang an, diese Bestandsdaten für das GBV-Fernleihsystem unmittelbar auswertbar zu machen. Die Bestellung von Monographien aus dem SWB sollte nun über das GBV-Fernleihsystem erfolgen, so dass dafür das VFL-Portal nicht mehr notwendig sein sollte.

Die Einbeziehung der SWB-Monographien erforderte umfangreiche Erweiterungen in der Software zur Bestandsanalyse und Leitwegerzeugung. Diese Anpassungen waren zum Zeitpunkt der Migration noch nicht vollständig abgeschlossen und werden von der VZG mit hoher Priorität weiter umgesetzt.

Schnittstellen

Das GBV-Fernleihmodul im CBS bietet Schnittstellen zu verschiedenen Bestell- und Verwaltungsprogrammen an, darunter neben dem Endbenutzerzugang, die Anwendungen Doctor-Doc, subito PreOrder und Fernleihe für Öffentliche Bibliotheken (FLOB).

22: Leih- und Kopiebestellungen durch Mitarbeiter und Endbenutzer (2009 - 2018)

	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Leihen Mitarbeiter	143.222	139.931	148.771	150.768	156.914	167.056	171.490	198.631	191.758	210.186
Leihen Endbenutzer	183.159	202.494	214.742	231.285	251.731	273.283	297.553	311.024	328.399	349.262
Leihen Gesamt	326.381	342.425	363.513	382.053	408.645	440.339	469.043	509.651	520.157	559.448
Kopien Mitarbeiter	54.048	59.414	63.231	68.814	73.431	78.704	83.553	90.300	96.040	112.450
Kopien Endbenutzer	51.116	57.911	62.040	68.986	79.040	89.486	100.505	107.487	110.012	129.783
Kopien Gesamt	105.164	117.325	125.271	137.800	152.381	168.486	184.058	197.787	206.052	242.233
Gesamt	431.545	459.750	488.784	519.853	561.026	608.529	653.101	709.063	726.209	801.681

23: Anteile der Leihverkehrsregionen an der nehmenden Online-Fernleihe (2016 - 2018)

Regionen	2018			2017			2016					
	Gesamt	Region	Positiv	Gesamt	Region	Positiv	Gesamt	Region	Positiv			
Norddeutschland	109.270	25,3	98.070	-9,2	120.390	26,2	108.644	-8,1	130.986	26,8	117.911	-10,2
Niedersachsen	113.328	26,3	101.490	-9,7	125.493	27,3	112.899	-3,9	130.562	89,7	117.062	-3,3
Thüringen	38.862	9,0	34.581	-7,0	41.776	9,1	37.271	-7,9	45.371	9,3	40.332	-8,1
Sachsen-Anhalt	23.979	5,6	21.498	-10,3	26.740	5,8	24.113	-5,3	28.245	5,8	25.591	-9,0
Summe GBV	285.439	66,1	255.639	-9,2	314.399	68,45	282.927	-6,2	335.164	68,6	300.896	-7,2
BVB	24.454	5,7	19.594	-6,4	26.135	5,7	20.789	-7,2	28.172	5,8	22.161	-0,6
HeBIS	28.156	6,5	24.808	13,5	15.664	3,4	13.554	+10,6	14.167	2,9	12.261	-1,1
HBZ	39.662	9,2	33.660	-12,1	45.098	9,8	38.470	-8,3	49.186	10,1	41.470	-8,7
KOBV	30.273	7,0	23.866	-8,7	33.169	7,2	26.913	+1,8	32.597	6,7	26.317	0,3
BSZ	21.622	5,0	18.017	-5,0	22.762	5,0	18.773	-13,8	26.410	5,4	21.616	0,7
Ausland	1.939	0,4	1.747	-23,1	2.523	0,5	2.343	-18,3	3.088	0,6	2.851	-9,2
Summe Nicht-GBV	146.106	33,9	121.692	0,5	145.351	31,6	120.842	-5,4	153.620	31,4	126.676	-3,2
Summe Fernleihe	431.545	100,0	377.331	-6,1	459.750	100	403.769	-5,9	488.784	100,0	427.572	-6,0

24: VFL-Abrechnung positiv erledigter gebender Bestellungen (2017-2018)

	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	%		
		hbz		BSZ		BVB		KOBV		HeBIS	Gesamt		
Kopie	13.770	15.060	4.459	4.880	3.448	3.791	782	792	4.501	5.087	26.960	29.610	-8,9
Leihe	22.043	24.384	13.409	15.168	16.777	17.519	3.713	4.460	15.452	7.337	71.391	68.848	3,7
Gesamt	35.813	39.444	17.865	20.048	20.225	21.310	4.495	5.252	19.953	12.424	98.351	98.478	0,1

25: VFL-Abrechnung positiv erledigter nehmender Bestellungen (2017-2018)

	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	%
		hbz		BSZ		BVB		KOBV		HeBIS		Gesamt	
Kopie	3.287	4.082	1.274	1.614	2.173	2.675	235	701	1.292	1.637	8.261	10.709	-22,9
Leihe	2.745	2.991	8.075	8.596	4.990	5.169	1.104	715	2.064	2.137	18.978	19.608	-3,2
Gesamt	6.032	7.073	9.349	10.210	7.163	7.844	1.339	1.416	3.356	3.774	27.239	30.317	-10,2

Elektronische Lieferung von Aufsatzkopien

Über den Verteilserver werden Aufsatzkopien elektronisch verbundintern und verbundübergreifend an die nehmenden Bibliotheken übermittelt. Während des Jahres 2018 wurden insgesamt 55.547 Kopien versendet. Verbundintern wurden 27.303 Kopiebestellungen verschickt. Dies entspricht ca. 40,0 % der positiv erledigten verbundinternen Kopiebestellungen.

Zentraler Leihschein-Druck-Service

Im November 2018 wurde der zentrale Leihschein-Druckservice für den weißen Leihschein gestartet. Damit verfügt der GBV über einen standardisierten Leihschein sowohl für wissenschaftliche als auch für öffentliche Bibliotheken, da das Leihscheintool auch in die Verwaltungsoberfläche für die ÖVK-Fernleihe integriert wurde.

Der Druckservice kann über einen modernen Browser aufgerufen werden, so dass für die Bibliotheken die Notwendigkeit einer Programminstallation entfällt. Das Leihscheintool bietet die Möglichkeit, die Ausgabe von Nutzernamen auf dem Leihschein bibliotheksabhängig zu steuern.

Datenschutz

Die VZG und die FAG Fernleihe und Endbenutzer haben in einer Sondersitzung im Mai 2018 umfangreiche Maßnahmen zur Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) im Bereich der Online-Fernleihe beschlossen. Diese wurden von der VZG schrittweise konzeptionell und technisch realisiert. Während des Jahres 2018 wurden schwerpunktmäßig Löschroutinen für Nutzerdaten für verschiedene Anwendungen entwickelt und freigegeben.

Novellierung des Urheberrechts

Die Novellierung des Urheberrechts zum März 2018 hatte Auswirkungen auf die Fernleihe, insbesondere auf den Kopienversand. Gemäß § 60e Absatz 5 UrhWissG dürfen Bibliotheken Vervielfältigungen von bis zu 10 Prozent eines erschienenen Werkes sowie einzelne Beiträge, die in Fachzeitschriften oder wissenschaftlichen Zeitschriften erschienen sind, auf Einzelbestellung an Nutzer zu nicht kommerziellen Zwecken übermitteln. Diese gesetzlichen Regelungen erforderten

umfangreiche technische Erweiterungen in den Bestell- und Liefersystemen sowie organisatorische Anpassungen in den lokalen Fernleih-Workflows. Die VZG hat die technischen Anpassungen, soweit notwendig und möglich, zum 1. März 2018 realisiert und gemeinsam mit der FAG Fernleihe und Endbenutzer Handreichungen für die praktische Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben in den Bibliotheken formuliert. Die Einführung der in Vorbereitung befindlichen elektronischen Liefermöglichkeit an Endbenutzerinnen und Endbenutzer ist abhängig vom Ausgang der Vertragsverhandlungen zwischen der KMK und den Verwertungsgesellschaften.

Internationale Online-Fernleihe

34 Bibliotheken aus Skandinavien, der Schweiz, Italien, Österreich, Frankreich, Luxemburg, Island, Australien, den Niederlanden, Estland und Malta sind zur internationalen GBV-Online-Fernleihe zugelassen. Sie werden von rund 70 GBV-Bibliotheken beliefert. Insgesamt erhielten GBV-Bibliotheken im Jahr 2018 1.939 Bestellungen im Rahmen der Internationalen Online-Fernleihe, was einer Abnahme von 23,1 % gegenüber dem Jahr 2017 mit 2.523 Bestellungen entspricht (Tab. 24).

Zentrale Dienste/Systemtechnik

Zentrale Speicherinfrastruktur

Die Umstrukturierung der Speicherinfrastruktur mit dem Ziel der Ablösung der Datacore Storage Lösung wurde fortgesetzt. Das verteilte Speichersystem Ceph wurde ausgebaut und ein Großteil der Systeme migriert. Ausnahmen hiervon sind noch die produktiven Lokal- und CBS-Systeme. Deren Migration ist bis Ende des Jahres 2019 geplant.

Die Bandroboter IBM-3584 werden nun sowohl für die Datensicherung (Bareos), als auch für das Archiv (SamFS) genutzt. Möglich ist dieses durch die Konfiguration von virtuellen Bandrobotern auf ein und derselben Hardware. Damit wurde die technische Grundlage für die Migration der Archivmedien von LTO5 auf LTO6 gelegt.

Um Gedächtniseinrichtungen eine einfache Möglichkeit zu bieten, Daten in das Archiv zu übertragen, wurde ein S3-Gateway installiert, das die Daten via S3-API übermittelt. Eine Anbindung des

Onlinespeichers (Ceph) via S3 ist für das dritte Quartal 2019 geplant.

Für das Migrationsprojekt K10plus, K10plus-Zentral und KXP wurden neue Server in Betrieb genommen (Anhang E). Im Vergleich mit den bisherigen Servern sind diese mit besonders leistungsstarken Datenträgern ausgestattet (NVMe SSD). IO-intensive Operationen können hiermit in einem Bruchteil der sonst üblichen Zeit durchgeführt werden.

Netzwerk

Die Umstellung der bisherigen Cisco-Firewall auf die Nextgeneration Firewall Sophos XG 650 ist abgeschlossen. Dafür war eine umfangreiche Überarbeitung des Firewall-Regelwerkes notwendig. Durch die Migration ist nun ein netzübergreifender Durchsatz von 10Gbit/s möglich. Außerdem bietet die neue Firewall ein VPN mit aktuellen Verschlüsselungsstandards, die Möglichkeit der Angriffserkennung/-verhinderung (IPS) bekannter Angriffsmuster und eine Steuerung des Traffics auf Anwendungsebene.

Verbundsystem - CBS

Neben dem Routinebetrieb der bestehenden GBV Verbundsystemsoftware CBS Version 8.0 wurde vorrangig daran gearbeitet, die Datenbanken der beiden Bibliotheksverbände GBV und SWB zu einer neuen gemeinsamen Datenbasis unter dem Namen K10plus zusammenzuführen.

Aus den Verbundsystemen der Bibliotheksverbände GBV und SWB mussten die Titeldaten exportiert und in das neue Zielformat konvertiert werden. Anschließend mussten die konvertierten Daten in der gemeinsamen Datenbasis zusammengeführt werden.

Der Schwerpunkt in der Abteilung Anwendungsbetreuung lag in diesem Jahr auf der Entwicklung und stetigen Weiterentwicklung der Konvertierungsprogramme zur Umsetzung der Titeldaten in das neue Zielformat und dem anschließenden Zusammenspielen der Daten mit den Daten des BSZ. Für das Projekt mussten eigene Systeme (Produktiv, Test und Schulung) in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen des BSZ aufgebaut und betrieben werden.

Lokale Bibliothekssysteme (LBS)

Ende April 2019 waren 30 Lokalsysteminstallationen mit insgesamt 200 teilnehmenden Bibliotheken in Betrieb, davon sind 88 kostenpflichtige Einrichtungen im LBS-Service der VZG (Anhang G). Insgesamt nutzen 140 Einrichtungen das Ausleih- und 112 das Erwerbungsmodul zusätzlich zum LBS-OPAC.

LBS4-Migration

Die Migration von LBS3 auf LBS4 wurde für 24 Bibliotheken im LBS-Service der VZG in einem umfangreichen Projekt im Laufe des Jahres 2018 durchgeführt.

Das Ausleihmodul (OUS4) wurde in 22 Bibliotheken und das Erwerbungsmodul (ACQ4) in 14 Bibliotheken eingeführt, dazu wurden 8 OUS4- und 5 ACQ4-Schulungen durchgeführt. Um die Schulungen zu ermöglichen, hat die VZG Trainingsserver für die Lokalsysteme der Bibliotheken in einer LBS4-Umgebung aufgebaut. Die Trainingsserver stehen weiter für Test- und Übungszwecke zur Verfügung.

Für 4 Bibliotheken der Standorte Kiel und Wismar fand die Migration der Ausleihmodule auf LBS4 statt. Bis auf die LBS-Standorte Bremen und Osnabrück sind alle LBS3-Systeme auf LBS4 umgestellt (Anhang G). Für den Standort Osnabrück ist dies für 2019 geplant.

Nach der Umstellung von LBS3 auf LBS4 ist es in einigen Fällen notwendig, intern weiterhin die LBS3-Ausleihfunktion zu verwenden. Eine kritische Anwendung ist z.B. die SIP2-Schnittstelle für die Anbindung von Selbstverbuchern und Kassensystemen. Diese können erst mit der Freigabe der neuen SIP2-Schnittstelle (GOSSIP) im Jahr 2019 direkt mit der LBS4-Ausleihe gekoppelt werden.

Die OPAC-Ausleihschnittstelle Loan4 ist nun in 14 LBS-Standorten im Einsatz. Neu im Jahr 2018 dazugekommen sind die Bibliotheken der Standorte Anhalt, Göttingen und Lüneburg (Anhang G).

Installation neuer Bibliotheken

Während des Jahres 2018 erhielten das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) ein Erwerbungsmodul und die

Reformationsgeschichtliche Bibliothek ein Ausleihmodul am Standort LBS-Halle.

Die im Jahr 2018 und Anfang 2019 neu installierten LBS-Module sind im Kapitel Serviceangebote der VZG in Tabelle 32 auf Seite 27 aufgeführt.

LBS-Versions- und Softwarepflege

Im Jahr 2018 wurde im GBV flächendeckend die LBS4-Version 2.10.3 mit einem neuen EAS-Server-Konzept ("Failover") unter dem Betriebssystem Solaris installiert. Damit wurden die bisherigen Stabilitätsprobleme des EA-Servers erheblich reduziert. Die folgende LBS4-Version 2.11.4 wurde für Solaris und Linux ausgeliefert. Die Verwaltungsmodule System Maintenance Management (SMM) und Applied Protocol Service Client (APCC) stehen damit als Webanwendung zur Verfügung. Die Linux-Version 2.11.4 wurde in der VZG intensiv getestet. Aufgrund noch fehlender Funktionalitäten konnte die Version jedoch noch nicht produktiv in Betrieb genommen werden. Der Einsatz ist im Laufe des Jahres 2019 an ausgewählten Standorten geplant. Parallel zur bereits genannten Version 2.11.4 entwickelt OCLC die solaris- und linuxfähige Version 2.12. Diese wird einen neu überarbeiteten, browserunabhängigen Anwendungsclient anbieten und soll im Laufe des Jahres 2019 ausgeliefert werden. Die VZG war während des Jahres 2018 in die Entwicklung des Prototypen eng eingebunden.

In Vorbereitung auf die K10plus-Einführung wurden alle LBS-Standorte im Januar 2019 mit einer neuen OPAC-Version versorgt, die einen verbesserten Online-Update-Mechanismus (OUM) enthält. Ebenso wurden Ende Februar 2019 neue Anzeige- und Indexierungstabellen zur Verfügung gestellt.

Im Bereich der automatisierten Softwarepflege konnten Verbesserungen durch die Entwicklung neuer Skripte (z. B. beim Aufbau der Copy-Cache-Tabellen) erzielt werden.

LBS-Hosting der VZG

Um die personellen und technischen Ressourcen in den Bibliotheken für den LBS-Betrieb deutlich zu reduzieren, können lokale Bibliothekssysteme virtualisiert werden. Dabei erfolgen Beschaffung, Installation und Pflege von Hard- und Software

nicht mehr lokal, sondern zentral durch die VZG als kostenpflichtige Dienstleistung. Im September 2018 erfolgte der Umstieg ins Hosting der VZG für das LBS Kiel, sodass nur noch 4 von 27 LBS-Standorten ihre Hardware vor Ort betreiben (Anhang G). Die Migration der Standorte Osnabrück und HSU Hamburg ist für das Jahr 2019 geplant.

Die gehosteten LBS-Installationen sind auf sechs T4-Server verteilt. Auf zwei weiteren T4-2-Servern werden entsprechende Testumgebungen bereitgestellt.

Ablösung der lokalen Katalogisierung

Die Erfassung lokaler Katalogisate im CBS wird inzwischen von mehr als der Hälfte aller LBS-Bibliotheken praktiziert. Die vorbereitenden Bereinigungsarbeiten wurden pro Bibliothek initialisiert und begleitet. Vor allem das Löschen nicht mehr benötigter Fernleihtitel im LBS hat zu einer erheblichen Reduzierung der ins CBS zu migrierenden Datensätze gesorgt.

Seit Projektbeginn im Juli 2017 wurden bereits mehr als 1 Mio. lokale Katalogisate überwiegend durch die Bibliotheken selbst gelöscht. Die VZG hat hierfür ein entsprechendes WinIBW-Script zur Verfügung gestellt. Der Transfer der im LBS verbliebenen lokalen Katalogisate ins CBS erfolgt pro LBS-Standort. Seit Mitte des Jahres 2018 wurden die lokalen Daten von 12 Bibliotheken an den Standorten Anhalt, SBB-PK Berlin, Bremen, Ilmenau, ZBW Kiel, Lüneburg, Potsdam und Weimar ins CBS überführt.

Schnittstellen zum LBS4

Da LBS4 im Gegensatz zu LBS3 nicht über ein definiertes Kommunikationsprotokoll verfügt, hat die VZG in Abstimmung mit OCLC einen generischen LBS4-Konnektor als Basis für PAIA (Patrons Account Information API), DAIA (Document Availability Information API) und GOSSIP (SIP2 für LBS4) entwickelt. Zur Finanzierung dieser Entwicklungen war bis Ende 2017 die Nutzung der Schnittstellen kostenpflichtig. Seit dem Jahr 2018 wird der Betrieb dieser Schnittstellen für die Einrichtungen in Landesträgerschaft über die Länderbeiträge finanziert. Die im Jahr 2018 und Anfang 2019 neu installierten Schnittstellen (PAIA2 und GOSSIP) sind im

Kapitel Serviceangebote der VZG (Seite 26) aufgeführt.

LBS-Reporting

Für die LBS-Service Bibliotheken wurden die letzten noch produktiven SQR-Reporte auf das Reporting mit Crystal Reports umgestellt und in den VZG-Statistikdienst aufgenommen.

Für die Beantwortung von erwerbungsbezogenen Fragen der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) stellt die VZG SQL-Skripte bereit. Die ab dem Berichtsjahr 2018 gültigen Änderungen an der Deutschen Bibliotheksstatistik wurden für die DBS-Skripte umgesetzt.

Digitale Bibliothek DMS-Service - MyCoRe

Im Jahr 2018 wuchs die Zahl der auf MyCoRe basierenden Repository-Dienste, die im Rahmen von VZG-Reposis entwickelt, bereitgestellt und gehostet werden, auf 14 an (Serviceangebote der VZG, Seite 26). Neu hinzugekommen sind perspectivia.net - die Publikationsplattform der Max Weber Stiftung, (Abb. 26) die Schleswig-Holsteinische Bibliographie online - Landesbibliographie der SH-LB Kiel, TiHo eLib - das Repositorium der Stiftung der TiHo Hannover, RepoMed - das Repositorium der MMH Hannover und das Repositorium der Universität Duisburg-Essen (UDE) für digitale Lehr- und Lernmaterialien - Open Educational Resources an der UDE (OER).

Für TiHo eLib (<https://elib.tiho-hannover.de/>) wurden die Metadaten der gut 2.700 Dissertationen aus dem Katalog automatisiert übernommen und mit den in Hannover liegenden Volltexten verknüpft, so dass die Dissertationen nun vollständig im Repository abgelegt sind und die proprietäre Lösung vor Ort abgeschaltet werden konnte. Weitere Inhalte werden demnächst migriert und sollen das Repositorium nach und nach vervollständigen.

Die dem Reposis-Dienst zugrundeliegende auf MyCoRe basierende Software MIR wurde auf das aktuelle LTS2018 migriert. Für das Fachrepositorium der ViFa-Recht <intR>²Dok wurde eine Wordpress-Anbindung entwickelt, um die Artikel

aus den verschiedenen deutschen Rechte-Blogs direkt in die Anwendung übertragen und mit einer DOI versehen zu können.

Neben der bereits in den Vorjahren bestehenden Entwicklungskooperation mit der UB Rostock sind noch drei weitere Kooperationsverträge im MyCoRe-Kontext geschlossen worden: mit der Max Weber Stiftung, mit der UB Duisburg-Essen und mit dem Forschungs- und Technologietransferzentrum des Fachbereichs Informatik der Universität Hamburg (HiTeC).

Gemeinsam mit der UB-Rostock wurde die MyCoRe-Implementierung für Persistente Identifikatoren finalisiert, so dass nun eine generische und gut dokumentierte Lösung zur Anbindung verschiedenster PIDs zur Verfügung steht. Entsprechend den Anforderungen aus Rostock wurde die TEI-Anzeige im MyCoRe-Viewer erweitert. Außerdem wurden gemeinsam mit den Kollegen aus Rostock und der Systemtechnik der VZG erste Erfahrungen mit dem Cloudspeicher (S3) gesammelt, um mittelfristig auch Repository-Inhalte alternativ zur herkömmlichen Speicherform in z.B. einer VZG-eigenen Cloud-Lösung ablegen zu können.

Für die UB Duisburg-Essen wurde 2018 ein Standard-Repository-Dienst aufgesetzt und an die Anforderungen eines OER-Repositories angepasst. Für MyCoRe wurde in diesem Zusammenhang die Möglichkeit implementiert, schema.org mit json-LD in die Anwendungen einzubinden. Im Rahmen dieser Kooperation hat sich die VZG auch im Verbundprojekt JOINTLY (<https://jointly.info/>) eingebracht.

In Zusammenarbeit mit der Max Weber Stiftung wurde die Online-Publikationsplattform von Corpus Musicae Ottomanicae (CMO) in einer ersten Version bereitgestellt. CMO ist ein von der DFG gefördertes Langzeitprojekt, dessen erste Projektphase 2018 erfolgreich abgeschlossen wurde. In der 2019 beginnenden zweiten Projektphase wird die VZG ebenfalls aktiver Projektpartner sein und die Plattform betreuen und erweitern.

Die Publikationsplattform der Max Weber Stiftung - perspectivia.net - wurde 2018 auf MyCoRe-Basis neu aufgesetzt. Diese steht aktuell noch mit einge-

schränkten Funktionen und Inhalten zur Verfügung. So wurden bisher ca. 80 % der Altdaten aus dem auf Plone basierten Vorgänger migriert. Die letzten 20 % werden größtenteils händisch übernommen. Für 2019 sind vor allem funktionale Erweiterungen im Rahmen der Zusammenarbeit geplant.

Ab dem Jahr 2019 wird neben dem Repository-Dienst auch ein Bibliographie-Dienst angeboten. Dazu arbeitet die VZG eng mit der ThULB Jena und der UB Duisburg-Essen zusammen und plant für das Jahr 2019 eine Kooperation mit der ThULB Jena im Projekt Thüringer Universitäts-Bibliographien (ThUniBib). Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, hat sich die VZG entschlossen eine Kooperation mit HITEc einzugehen, um Entwicklungsarbeiten auslagern zu können. Erstes Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist eine Templatisierung der ursprünglich in Duisburg-Essen entwickelten und auf MyCoRe basierten Bibliographie-Software UBO - University Bibliography Online (<https://github.com/MyCoRe-Org/ubo/>).

Als Beitrag zur MyCoRe-Community wurde die Entwicklung an der SWORD-Schnittstelle vorangetrieben und Tests mit Systemen wie OJS und dem Goobi-Workflow durchgeführt. Dies ist eine wichtige Basis

für die zukünftige Zusammenarbeit z.B. in den Projekten DeepGreen (<https://deepgreen.kobv.de/de/deepgreen/>) und dissemin (<https://dissem.in/>). Um zukünftig die Anwendungs-Layouts noch flexibler und leichter wartbar umzusetzen, wurde MyCoRe / MIR außerdem SASS-fähig gemacht. Für das Jahr 2019 ist in diesem Zuge eine Umstellung auf die Version 4.3.1 des Layout-Frameworks Bootstrap geplant.

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen des Julius Kühn-Instituts wurde am Beispiel von OpenAgrar (<https://www.openagrar.de>) näher untersucht inwiefern sich die derzeitige Repository-Software als Forschungsdatenrepository eignet. Parallel dazu wurde CMO (<https://corpus-musicae-ottomanicae.de/>) analysiert und die Ergebnisse im Artikel "MyCoRe macht Forschungsdaten FAIR" zusammengefasst, der in der ersten Ausgabe von BIBLIOTHEK Forschung und Praxis 2019 erscheinen wird.

Kartenspeicher

Auf Basis des Projektes Kartenarchiv der Universität Jena wurde mit dem Aufbau eines zentralen Dienstes zum Nachweis und zur Präsentation von Altkartenbeständen begonnen. Ende des Jahres

26: *perspectiva.net*: Zeitschrift *Recensio Moskau* mit eigens für *perspectiva* in Repos integrierter Reihennavigation (rechts)

2017 wurde eine Machbarkeitsstudie auf Basis des Reposis-Dienstes als zentrales Repositorium sowie eine Präsentationsoberfläche auf Basis eines Typo3-Plugins der Firma JustOrange, Jena bereitgestellt.

Die Datenübernahme der Digitalisate kann über die zentrale Goobi-Installation der VZG erfolgen, die über eine SWORD v2-Schnittstelle an das Repositorium angebunden wird. Das Projekt wurde in Abstimmung mit den Partnern während des Jahres 2018 nicht weitergeführt, da ein finaler Datenexport aus IKAR und den Verbundkatalogen erst nach Umstellung auf K10plus möglich sein wird. Anfang des Jahres 2019 wurden die Arbeiten wieder aufgenommen. Aktuell werden die Bestände der SuUB Bremen und des Leibniz-Instituts für Länderkunde, Leipzig eingespielt.

Kulturerbe Niedersachsen

Das Kulturerbe Niedersachsen steht für ein gemeinsames Internetangebot von Bibliotheken, Archiven und Museen des Landes Niedersachsen. Das Portal bietet der interessierten Öffentlichkeit einen direkten multimedialen Zugang zu ausgewählten digital erfassten Kulturgütern des Landes. Damit wurde eine virtuelle Zusammenführung verschiedenster Bestände unterschiedlicher Bibliotheken, Archiven, Museen und anderer Kultureinrichtungen geschaffen. Die technische Umsetzung liegt bei der VZG, die Anfang des Jahres 2019 auch die inhaltliche Koordination übernommen hat.

Ende Dezember 2018 wurden im Portal 27.740 digitalisierte Kulturgüter aus 38 niedersächsischen Kulturinstitutionen nachgewiesen (<http://kulturerbe.niedersachsen.de/>). Mitte 2018 wurde mit Finanzierung des MWK die Weiterentwicklung von Kulturerbe 2.0 in Angriff genommen. Die Grundentwicklung wurde Ende 2018 vom MWK abgenommen. Nach erfolgreicher Evaluation wurde die neue Version im 2. Quartal 2019 freigeschaltet.

kuniweb und naniweb

kuniweb ist eine Erfassungsdatenbank für kunst- und kulturgeschichtliche Museumsbestände und ermöglicht das Archivieren, Verwalten und Recherchieren von digitalen Bild- und Multimedia-Daten, sowie die entsprechende Eingabe von muse-

alen und archäologischen Metadaten auf Basis der Datenbank easydb.museum der Firma Programmfabrik.

Mit naniweb wurde in Kooperation mit der SUB Göttingen eine Erfassungsdatenbank für naturwissenschaftliche Objekte entwickelt, die im Rahmen der Digitalisierung der Sammlungen der Universität Göttingen für die naturwissenschaftlichen Sammlungsbestände bereitgestellt wurde, aber auch für naturwissenschaftliche Sammlungen in Niedersachsen zur Verfügung steht.

Ende des Jahres 2018 waren in kuniweb 387.779 Objekte aus 78 Museen und Sammlungen sowie 51 Künstlerpools inventarisiert. In naniweb waren 42.560 Objekte aus 21 Sammlungen der Universität Göttingen und der Sammlung Heimatverein Willershausen verzeichnet.

Während des Jahres 2018 konnten für kuniweb das Stadtarchiv Holzminden, das Handwerkermuseum Sittensen, das Töpfermuseum Duingen und der Heimatverein Nikolausberg e.V. (Göttingen) als neue Teilnehmer gewonnen werden.

Im Portal der universitären Sammlungen sind unter: <http://sammlungen.uni-goettingen.de/> insgesamt 28.870 publizierte Objekte freigegeben. An dem Projekt beteiligt sind die Universität Göttingen in Kooperation mit der Zentralen Kustodie, der SUB Göttingen und die VZG.

Auf der Softwaregrundlage von kuniweb wurde in Kooperation mit der Fa. Programmfabrik die Entwicklung einer archäologischen Funddatenbank für das Archäologische Museum Hamburg (ADHH) begonnen. Die Datenbank wurde im 3. Quartal 2018 zur Nutzung freigeschaltet.

Künstlerdatenbank und Nachlassarchiv Niedersachsen

Das Projekt Künstlerdatenbank und Nachlassarchiv Niedersachsen soll Künstlerinnen und Künstler des 21. Jahrhunderts vorstellen und deren Werke aus der dazugehörigen Datenbank zeigen sowie langfristig eine Datenbasis zur Verwaltung und Präsentation ihrer Werke zur Verfügung stellen. Die Projektentwicklung erfolgt in Kooperation mit dem Bund Bildender Künstler Niedersachsen (BBK Niedersachsen e. V.).

Im 2. Quartal 2017 wurde den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern eine Erfassungsdatenbank auf Basis des Dienstes kuniweb für die Pilotphase bereitgestellt. Nach Abschluss dieser Pilotphase wurde am 15. September 2018 das Portal "Künstlerdatenbank und Nachlassarchiv" offiziell freigeschaltet und wird seitdem durch die VZG betrieben. Ende des Jahres 2018 waren insgesamt 1.100 Werke von 29 Künstlerinnen und Künstlern publiziert (Abb. 27).

KENOM

KENOM wurde als DFG-Projekt zur Bereitstellung einer Infrastruktur zur kooperativen Erfassung und Präsentation numismatischer Bestände auf technischer Basis der Datenbank easydb sowie des intranda-Viewers entwickelt und von der VZG in Kooperation mit den Projektpartnern im Jahr 2015 in den Routinebetrieb überführt. Ende des Jahres 2018 waren in der Erfassungsdatenbank 217.933 Objekte von 43 numismatischen Sammlungen erfasst. Davon wurden 57.630 im Portal veröffentlicht.

Im Rahmen der Kooperation mit dem BSZ wird seit November 2017 das Portal für den Numis-

matischen Verbund Baden-Württemberg (NVBW, (<http://www.numismatik-bw.de/>) auf Basis der KENOM-Infrastruktur bereitgestellt. Insgesamt wurden 6122 Objekte bis Ende 2018 publiziert (Abb. 28).

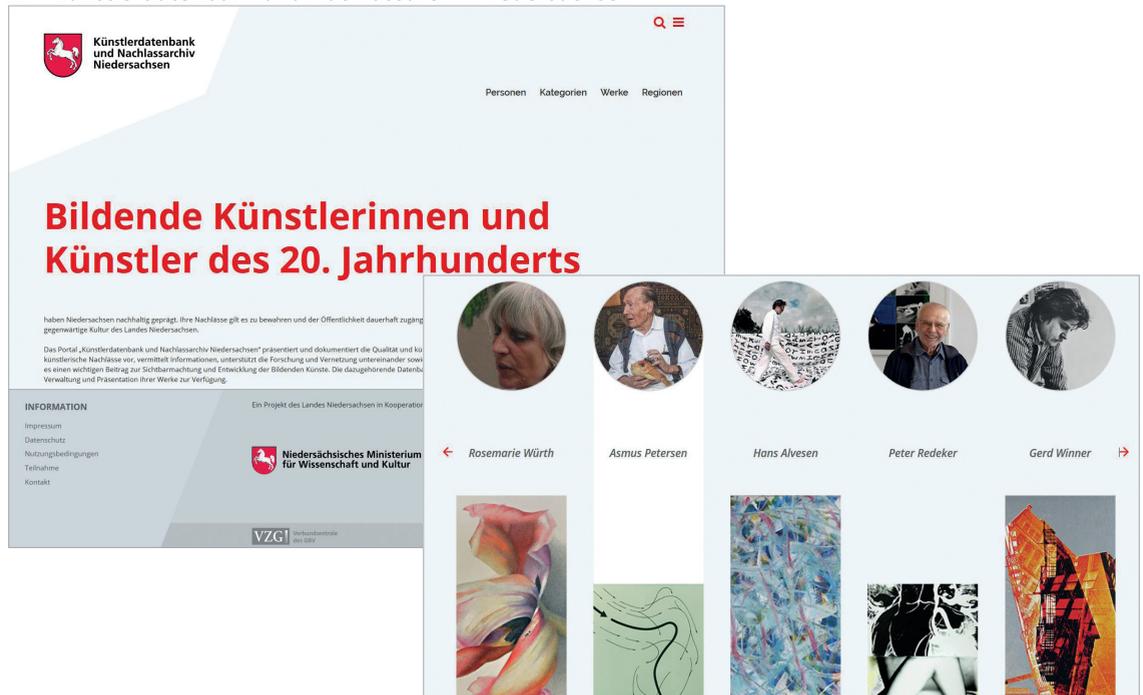
Portalenwicklung - Digitale Sammlung des Museum für Vor- und Frühgeschichte, Halle

Auf Basis der Infrastruktur Goobi-Viewer wurde in der 2. Jahreshälfte 2018 das Portal der Digitalen Sammlungen des Museums für Vor- und Frühgeschichte, Halle entwickelt. Es wurde am 3. Dezember 2018 offiziell freigeschaltet. Ende 2018 waren im Portal 2.400 Objekte publiziert.

DANTE - Datendrehscheibe für Normdaten und Terminologien

Um die heterogenen Anforderungen an Normdaten verschiedener Erfassungsdatenbanken und Portale zu erfüllen, etablierte die VZG einen zentralen Vokabular-Server auf Basis der Software easydb5. Dieser Service stellt Normdaten und Thesauri für den Reposis-Service und die Erfassungsdatenbanken der VZG bereit.

27: *Künstlerdatenbank und Nachlassarchiv Niedersachsen*



Das Datenmodell orientiert sich an den Anforderungen der Getty-Vokabulare und der GND-Ontologie und nutzt an vielen Stellen SKOS-Prinzipien (Simple Knowledge Organisation System, (http://de.wikipedia.org/wiki/Simple_Knowledge_Organisation_System)). Damit können alle bisher in Frage kommenden Typen von Vokabularen und Normdaten in DANTE importiert werden (<https://dante.gbv.de>). Mit der zentralen Vorhaltung der Normdaten wird die bisher noch verbreitete, oftmals mehrfache lokale Haltung von Normdaten und Vokabularen abgelöst.

Der Dienst wurde Ende des Jahres 2017 zur Verfügung gestellt und ist über eine unter: <https://api.dante.gbv.de/> dokumentierte REST-Schnittstelle nutzbar. Bis Ende des Jahres 2018 konnten 92 Vokabulare mit insgesamt 990.279 Datensätzen zur Nachnutzung bereitgestellt werden.

VZG-Bilddatenbank

Auf der Softwaregrundlage der VZG-Bilddatenbank wurde in Kooperation mit der Fa. Programmfabrik die Entwicklung einer Medienverwaltung für das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (TLDA) bis Ende 2018 in den Produktivbetrieb überführt.

Die VZG betreibt im Rahmen des Projekthostings außerdem die Bilddatenbank des Syrian Heritage

28: *Numimatisches Portal Baden-Württemberg mit Medaille von 1683*

The screenshot shows the Numismatic Portal Baden-Württemberg interface. The top navigation bar includes the logo, the text 'Numimatisches Portal Baden-Württemberg', a dropdown menu 'Erkunden.', a search bar with the text 'Suche', and a search icon. Below the navigation bar, the main content area displays search results for 'Medaille, 1683'. On the left, there is a small thumbnail of a gold coin with the caption 'Goldgülden Johann II., Erzbischof von Mainz'. Below it is a paragraph of text: 'Das Numimatisches Portal Baden-Württemberg bildet das Kernstück des Numimatischen V... Hier sollen langfristig alle numimatischen Objekte in Baden-Württemberg online der Öffe... Der Verbund verfügt im Rahmen der Sammlungen der beteiligten Museen, Universitäten und Landesdenkmalambtes über eine mittlere sechsstellige Anzahl numimatischer Objekte. Diese im Rahmen der hieragegenen Datenbanksysteme für die Öffentlichkeit zugänglich. Langfristig geplant ist diese Objekte nach und nach zu fotografieren, zu digitalisieren und im Numimatisches Öffentlichkeit ebenso wie dem numimatischen Fachpublikum online zur Verfügung zu stelle. Baden-Württemberg langfristig etwa die Möglichkeit, alle Münzen eines Fundortes epochen auszuwerten oder einfach in den numimatischen Beständen einzelner Museen und Institut...'. On the right, a larger image of a silver medal is shown with the profile of a man and the inscription 'CAROL. GUST. D. G. M. A. R. B. A. D. H. A. C. H.'. To the right of the medal image is a metadata panel with the following information: 'Grunddaten: Medaille, 1683'; 'Objekttyp: Medaille'; 'Besitzende Einrichtung: Badisches Landesmuseum'; 'Inventarnummer: MK 5199'; 'Numimatische Daten: Nominal / Objektbezeichnung: Medaille'; 'Datierung: 1683'; 'Titel: Medaille Markgraf Karl Gustav von Baden im Harnisch nach rechts, Umschrift "CAROL. GUST. D. G. MAR. BAD. HACH."; 'Besitzende Einrichtung: Anton Meybusch'; 'Beschreibende Daten: Vorderseite (Bild): Brustbild Markgraf Karl Gustav von Baden im Harnisch nach rechts, Umschrift "CAROL. GUST. D. G. MAR. BAD. HACH."; Rückseite (Bild):'. At the bottom of the search results, there are two small circular thumbnails of other coins.

30: CBS-OPAC-Installationen

CBS-Service der Verbundzentrale

- Kreisarchiv Stormarn, Bad Oldesloe
- Wissenschaftskolleg zu Berlin
- MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
- Stiftung Maecenata, Berlin
- Focke Museum, Bremen**
- Institut für niederdeutsche Sprache, Bremen
- Kunsthalle Bremen
- Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie, Bremen
- Archiv des Landkreises Cuxhaven
- Eutiner Landesbibliothek
- Museen der Stadt Halberstadt
- Zentrum für Mission und Ökumene, Hamburg
- Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover
- Ehemalige Universitätsbibliothek Helmstedt
- Mariengymnasium Jever
- Landkreis Rotenburg Wümme
- Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein, Kiel
- Europäisches Hansemuseum, Lübeck
- Mathias Hochschule Rheine
- Landschaftsverband Rheinland**
- Kulturstiftung Sachsen Anhalt
- Landschaftsverband Stade
- Hansestadt - Stadtarchiv, Museen, Predigerbibliothek Stade
- Fachhochschule Clara Hoffbauer, Potsdam**
- Deutsche Reiterliche Vereinigung, Warendorf
- Harzbücherei Wernigerode

barkeit eines Mediums überprüfen. Im Jahr 2018 wurde der PAIA2-Server für folgende Bibliotheken installiert: MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin, Städt. Klinikum - Med. HS Brandenburg, SUB Göttingen, Kurt Schwitters Forum Hannover, HAW Hamburg, Hafen City Universität Hamburg, UB Kiel, Med. ZB Magdeburg, HS Neubrandenburg, Ruppiner Kliniken und Thür. LA für Archäologische Denkmalpflege, Weimar. Die PAIA-Schnittstelle wird nun von 40 Bibliotheken genutzt (Anhang G).

GOSSIP-Service

GOSSIP ist eine kostenpflichtige SIP2-Schnittstelle zur Kommunikation des LBS mit Selbstverbu- chungs-, Buchsicherungs- und Buchsortieranlagen

32: Neu im Jahr 2018 und Anfang 2019 installierte LBS-Module

Katalog (OPAC) ■ Ausleihe (OUS) ● Erwerbung (ACQ) ▲

LBS-Service der Verbundzentrale

- | | | |
|---|---|---|
| Städt. Klinikum Brandenburg | ■ | ● |
| University of Applied Sciences Europe- Berlin Iserlohn Hamburg, | ■ | ● |
| MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin | | ● |
| Landschaftsverband Rheinland (LVR) | | ● |
| Amt für Denkmalpflege im Rheinland | | ● |
| Zentralverwaltung | | ● |
| Klinik Bonn | | ● |
| Klinik Köln | | ● |
| Klinik Langenfeld | | ● |
| Klinik Viersen | | ● |

31: LBS-OPAC des LVR-LandesMuseum Bonn und Gesamt LBS-OPAC der University of Applied Sciences Europe

Online-Katalog der Bibliothek im LVR-LandesMuseum Bonn

Die Bibliothek im Landschaftsverband Rheinland (LVR) LandesMuseum Bonn ist ein Zentrum für Archäologie und Kunstgeschichte. Ihr Bestand umfasst mehr als 200.000 Bände und etwa 900 laufenden Zeitschriften. Archäologie des Mittelalters und rheinischer Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zu zahlreiche Ausstellungs- und Bestandskataloge, Literatur zu Numismatik und Epigraphik, Museumsforschung und Provenienzforschung.

Die Bibliothek ist öffentlich zugänglich. Sie ist eine Präsenzbibliothek mit Wochenöffnungszeiten: montags bis freitags 9-16 Uhr, mittwochs 9-18 Uhr.

LVR-LandesMuseum Bonn: Rheinisches Landesmuseum für Archäologie
 Bachstr. 5-9 · 53115 Bonn
RLM.Bibliothek@lvr.de · Internet: LandesMuseumBonn.de
 Telefon: + 49 (0) 228/2070-201

Gesamtkatalog der University of Applied Sciences Europe

Die Campus-Bibliotheken der University of Applied Sciences Europe dienen der Informationsversorgung der Lehrenden und Studierenden der Hochschule in den Fachbereichen **Wirtschaft, Art & Design und Sport, Medien & Event**. Sie verfügen an ihren Standorten in Berlin, Hamburg und Iserlohn über einen Gesamtbestand von rund 18.000 physischen Medien und 65 Zeitschriftenabonnements und bieten ein wachsendes Angebot digitaler Bestände an.

Bibliothek der University of Applied Sciences Europe, Campus Berlin
 Dessauer Str. 3-5 · 10963 Berlin
 E-Mail: library.berlin@ue-germany.de · Telefon: + 49 (0) 30 - 330 359 556

Bibliothek der University of Applied Sciences Europe, Campus Iserlohn
 Reiterweg 260 · 58636 Iserlohn
 E-Mail: library.iserlohn@ue-germany.de · Telefon: + 49 (0) 2371 - 776 906

Bibliothek der University of Applied Sciences Europe, Campus Hamburg
 Museumstr. 39 · 22765 Hamburg
 E-Mail: library.hamburg@ue-germany.de · Telefon: + 49 (0) 40 - 181 300 225

sowie Bezahl- und Kassenautomaten, die von fast allen Herstellern unterstützt wird.

Während des Jahres 2018 wurde der Service für die HS Emden/Leer, SUB Göttingen, UB Erfurt/Gotha, HS Magdeburg/Stendal, UB Rostock, Ruppiner Kliniken Neubrandenburg und die HS Nordhausen neu eingerichtet. Bisher nutzten folgende Einrichtungen den GOSSIP-Service der VZG: HS Anhalt, Hertie School of Governance, Berlin, MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin, Kath. HS für Sozialwesen, Berlin, UB Greifswald, TUB Hamburg, HCU Hamburg, HAWK Hildesheim, UB Ilmenau, ThULB Jena, ZBW Kiel, MIZ Lüneburg und UB Weimar.

Lieferantendatenimport

Die standardisierte Schnittstelle für den Titeldaten- und Erwerbungsdatentransfer zwischen Buchhandel und Bibliothekssystem wird zurzeit von 6 Bibliotheken als zusätzlicher Erwerbungsworkflow genutzt. Im Jahr 2018 kam die HAAB Weimar mit dem Lieferanten Massmann dazu. Die Lieferanten Hugendubel, Lehmanns, Massmann, Missing Link und Schweitzer FI liefern Erwerbungsdaten in einem standardisierten XML-Format, die automatisiert in das CBS und LBS importiert werden (Tab. 33).

Online-Profildienst

Zur Unterstützung der Erwerbung bietet die VZG einen wöchentlichen Profildienst mit Titeln aus den aktuellen DNB- und LoC-Datenlieferungen an. Anhand hinterlegter Selektionsprofile werden aus den wöchentlichen Neuerscheinungslieferungen der DNB Titellisten generiert und per E-Mail an die teilnehmenden Einrichtungen verschickt. Gleiches erfolgt DDC-basiert mit den Lieferungen der LoC.

Die VZG bietet diesen Dienst auch webbasiert an. Dabei werden für jede Einrichtung entspre-

33: Lieferantendatenimport

Bibliothek	Lieferanten
KB-PK, Berlin	Schweitzer FI
SuUB Bremen	Schweitzer FI, Massmann und Missing Link
SUB Hamburg	Schweitzer FI und Missing Link
UB Hildesheim	Massmann
ThULB Jena	Lehmanns
UB Rostock	Hugendubel und Massmann
HAAB Weimer	Massmann

chende Referentenprofile im CBS angelegt. Die Selektionskriterien können individuell durch die jeweiligen Einrichtungen angepasst werden. Auf Grundlage dieser Profile werden die Titeldaten aus den wöchentlichen Lieferungen der DNB und LoC selektiert und nach dem Abgleich gegen den GVK den Referenten über einen Webshop zur Abholung angeboten (<http://online-profildienst.gbv.de>). Die intuitive Funktionalität dieser Oberfläche vereinfacht die Bearbeitung und Bestellung der angebotenen Titel. Anwender sind das SIM-PK Berlin und die TH Wildau.

**Service im Bereich Digitale Bibliothek
Reposis - Repository-Services der VZG**

Der Repository-Service der VZG umfasst u.a. das Hosting und den Betrieb eines eigenen Publikationsservers auf Basis des Repository-Frameworks MyCoRe. Bestandteil des Basisdienstes ist die Installation und einrichtungsspezifische Anpassung der Software. Altdaten können aufwandsabhängig kostenpflichtig importiert werden.

Neu hinzugekommen sind perspectivia.net - die Publikationsplattform der Max Weber Stiftung, die Schleswig-Holsteinische Bibliographie online - Landesbibliographie der SH-LB Kiel, TiHo eLib - das Repositorium der Stiftung der TiHo Hannover, RepoMed - das Repositorium der MHH Hannover und das Repositorium der Universität Duisburg-Essen (UDE) für digitale Lehr- und Lernmaterialien -

34: Repository-Service der VZG

Einrichtung	Service	Dokumente
Einrichtungen im BMEL	OpenAgrar	112.698
TU Braunschweig	Publikationsserver	17.82
Max-Weber Stiftung	perspectivia.net	8.981
LB Kiel	Landesbibliographie	6.013
SBB-PK Berlin	<intR> ² Dok	4.898
IAI-PK Berlin	Publikationsserver	2.921
TiHo Hannover	TiHo eLib	2.789
Günter Grass Stift., Bremen	Medienarchiv	2.226
TU Clausthal	Dokumentenserver	1.997
GWLB Hannover	NOA	1.620
Weierstraß-Institut, Berlin	Publikationsserver	1.563
Fern-Uni Hagen	deposit_hagen	1.361
Dt. Studienzentrum, Venedig	Dokumentenserver	38
Uni Duisburg-Essen	OER-Repository	13
MHH, Hannover	Dokumentenserver	2

Open Educational Resources an der UDE. Die installierten Repositorien sind in Tabelle 34 aufgeführt.

VZG-Bilddatenbank

Für kleine bildorientierte Projekte setzt die VZG die Software easydb in enger Kooperation mit der Firma Programmfabrik ein. Dieser Service wird von der historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen e.V., der LB-MV Schwerin, dem Pre digerseminar Wittenberg und der UB Clausthal genutzt. Ende des Jahres 2018 standen insgesamt 9.900 Bilddigitalisate zur Verfügung.

Goobi – Digishelf

Goobi ist eine Workflowsoftware der Firma in-tranda zur Unterstützung qualitativ hochwertiger Massendigitalisierung und der damit verbundenen Erschließungsprozesse sowie der abschließenden Präsentation der Objekte. Die VZG betreibt in Kooperation mit dem BSZ eine gemeinsame Goobi-Installation - Digishelf. Diese wird zurzeit von der KB-PK, Berlin, dem SIM-PK, Berlin, dem Deutschen Schifffahrtmuseum, Bremerhaven, dem Gleimhaus, Halberstadt, der HTWG, Konstanz und dem KIM der Universität Konstanz genutzt. Die in Goobi erfassten Digitalisate und Metadaten können über Digishelf publiziert werden. Zum Jahresende 2018 waren in Goobi 16.057 Bände mit insgesamt 755.386 Seiten erfasst. Davon wurden 15.966 Bände mit 752.155 Digitalisaten über Digishelf bereitgestellt. Die VZG hostet außerdem die Goobi-Digitalisierungsumgebung für die TiHo Hannover.

Open Access Statistik-Service

Die VZG wird den Open Access Statistik Dienst (OAS) zum 31. Dezember 2019 einstellen, da sich der Dienst auf Basis der bestehenden Software nicht mehr verlässlich betreiben lässt.

Langzeitarchivierung (LZA)

Die TIB Hannover und die VZG haben im Rahmen einer strategischen Partnerschaft vereinbart, ihre Dienstleistungen im Bereich Langzeitarchivierung (LZA) zu bündeln.

Die VZG vermittelt ihren Verbundbibliotheken die Langzeitarchivierungsangebote der TIB Hannover. Auf Basis der bereits realisierten Anbindung des Langzeitarchivierungssystems der TIB Hannover an den gemeinsamen Verbundkatalog des GBV (GVK) können automatische Anreicherungen der

Archivierungsobjekte mit deskriptiven Metadaten zur Verfügung gestellt werden. Auch werden Schnittstellen zum Import von Metadaten und Digitalisaten aus den Dokumenten-Management-Systemen der VZG (Goobi, easydb, MyCoRe) angeboten.

Service im Bereich Discovery-Systeme Discovery-Service

Die VZG bietet einen kostenpflichtigen Discovery-Service auf Basis der selbstentwickelten Open Source Software Lukida an. Die VZG betreibt und wartet die komplette Infrastruktur der Discovery-Umgebung mit Installation, laufendem Betrieb, Software-Updates und Backups für die Discovery-Plattform GBV-Zentral und die individuell auswählbaren Datenbestände.

Grundlage für den Discovery-Service ist die Standardrechercheoberfläche von Lukida, die auch für mobile Endgeräte geeignet ist. Die Oberfläche kann dem Corporate Design der Einrichtung angepasst und die Anzeige der Facetten individuell definiert werden. Optional können Benutzerkonten für Ausleihe, Verlängerung oder Vormerkung sowie die Abfrage des Verfügbarkeitsstatus einzelner Medien über die PAIA/DAIA-Schnittstelle eingebunden werden.

Der Zugriff auf Lizenzinformationen zu elektronischen Ressourcen ist auf Wunsch über SFX möglich. Lizenzinformationen aus der EZB können auch direkt als Besitznachweise auf Artekebene übernommen werden.

Zusätzliche Leistungen der VZG sind z. B. die Konvertierung der bibliothekseigenen bibliographischen Titeldaten oder Metadaten bisher nicht nachgewiesener Datenbanken für die Einbindung in GBV-Zentral sowie die Volltextindexierung.

Die VZG unterstützt interessierte Einrichtungen bei der Oberflächenentwicklung lokaler Discovery-Installationen und bei der Anbindung von bisher nicht unterstützten Lokalsystemen.

Während des Jahres 2018 neu eingerichtet wurden die Discovery-Systeme auf Lukida-Basis für die Medizinische HS Brandenburg (MHB) Theodor Fontane, die Forschungs- und Dokumentationsstelle politischer und religiöser Extremismen in

Niedersachsen (Fodex), Göttingen und das Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Hannover. Für die UB Erfurt, die UB Rostock und die UB Greifswald wurden die Discovery-Systeme freigegeben. Eine Übersicht der VuFind/Lukida-Installationen der VZG ist in der Tabelle 35 aufgeführt.

Linking-Service (SFX)

Die VZG betreibt einen OpenURL Linkresolver (SFX) der Firma Ex Libris als Hostingpartner. Die VZG ist verantwortlich für Betrieb und Wartung des SFX-Servers und bietet u. a. folgende Leistungen an: First Level Support, wöchentliche Einspielung der Knowledgebase und Software-Updates, Server- und Datensicherung, Archivierung der Statistiken und EZB-Dateneinspielungen via Smart-Mapping-Service (SMS). Die teilnehmenden Bibliotheken entscheiden selbst über das Menüdesign und die Auswahl der Dienste sowie die Aktivierung der Zeitschriftenabonnements entsprechend dem lo-

35: *Lukida/VuFind-Installationen im Hosting Service der VZG*

Einrichtungen
MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
Wissenschaftskolleg zu Berlin
Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB) Theodor Fontane
UFB Erfurt/Gotha
UB Greifswald
Forschungs- und Dokumentationsstelle politischer und religiöser Extremismen in Niedersachsen (Fodex), Göttingen
Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Hannover
UB Magdeburg
UB Rostock
DHI Washington
UB Weimar
SUB Göttingen (in Vorbereitung)
UB Kiel (in Vorbereitung)
Nationallizenzen Suchmaschine (VuFind)
SIM-PK, Berlin (VuFind)
MPI für Gemeinschaftsgüter, Bonn (VuFind)
MPI für Physik komplexer Systeme, Dresden (VuFind)
MPI für Biophysikalische Chemie und für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen (VuFind)
MPI MMG, Göttingen (VuFind)
MPI für Ökologie und Biogeochemie, Jena (VuFind)
MPI für Gesellschaftsforschung, Köln (VuFind)
MPI für DKTS, Magdeburg (VuFind)
MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik, München (VuFind)
MPI für Psycholinguistik, Nijmegen (VuFind)

kalen Angebot. Die VZG hostet und administriert 24 individuelle SFX-Instanzen und eine Test-Instanz (Tab. 36).

Smart Mapping Service (SMS)

Der Smart Mapping Service ermöglicht eine einfache Aktivierung und Aktualisierung der Zeitschriftenabonnements in SFX anhand eines vorher ausgeführten Abgleichs der SFX-KB mit dem Datenbestand aus der EZB Regensburg, der u.a. in die Erstellung von Ladedateien für SFX mündet. Änderungen bei lizenzierten Volltextzeitschriften können so automatisch in der SFX-Instanz aktualisiert werden. Dazu werden die Bestandsdaten der Bibliotheken in der EZB Regensburg quartalsweise abgefragt, die Informationen mit der SFX-Knowledgebase abgeglichen und bei Bedarf korrigiert. Um den Smart Mapping Service (SMS) nutzen zu können, können die Bibliotheken einen Vertrag mit Ex Libris abschließen. Die teilnehmenden Bibliotheken sind in Tabelle 36 aufgeführt.

Ab Juni 2018 wird zusammen mit den Datenpaketen eine Ignore-Liste zum Mappen verschickt. Diese Liste enthält Targets die nicht vom Smart Mapper angesprochen werden sollen. Die einzel-

36: *Bibliotheken mit SFX-Instanzen und SMS-Nutzung*

Bibliotheken	SMS
IAI-PK Berlin	
SBB-PK Berlin	
SIM-PK Berlin	
HS Emden-Leer	■
UFB Erfurt/Gotha	
UB Greifswald	■
ULB Halle	■
HAW Hamburg	■
HafenCity University	■
HSU Hamburg	■
Kühne Logistics University, Hamburg	
SUB/Uni Hamburg	■
TUB Hamburg	■
MHH Hannover	■
TIB Hannover	■
UB Hildesheim	■
MIZ Lüneburg	■
UB Magdeburg	■
HS Merseburg	■
UB Rostock	■
UB Vechta	■
UB Weimar	
Jade HS Wilhelmshaven/Oldenburg	■
Konsortialinstanz Mecklenburg-Vorpommern	

nen Bibliotheken können entscheiden, ob sie diese Liste nutzen möchten oder nicht.

Service im Bereich Lieferdienste MyBib eDoc

Das webbasierte Dokumentenliefer- und Verwaltungssystem MyBib eDoc (ImageWare) wird für die elektronische Dokumentlieferung im Rahmen verschiedener Lieferdienste eingesetzt. Die Bibliotheken nutzen das VZG-Service-Paket "Liefersysteme", das neben dem Hosting auf einem MyBib-Zentralserver auch Schulungen und Support beinhaltet. Im Jahr 2018 ist die SUB Hamburg neu dazugekommen, so dass diesen Dienst nun 17 Bibliotheken nutzen.

Öffentliche Bibliotheken im GBV

Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken

Der Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken (ÖVK) weist die Bestände Öffentlicher Bibliotheken der Länder Thüringen (60), Sachsen-Anhalt (38) und Niedersachsen (52) nach. Nach dem Einspielen der Nachweise niedersächsischer Bibliotheken werden die veralteten Nachweise im Nds. Zentral-katalog gelöscht. Der ÖVK kann auch über die Z39.50- und/oder die SRU-Schnittstelle zur Datenübernahme für die lokale Katalogisierung genutzt werden (Copy Cataloguing).

Von im ÖVK gefundenen Treffern kann direkt auf die jeweiligen Titel in den lokalen OPACs verlinkt werden. Diese Funktion ist unter anderem für Web-OPACs von BIBLIOTHECAplus (OCLC) und allegro-OEB implementiert.

Zum Jahresende 2018 enthielt der ÖVK 4,1 Mio. Titel- und über 6,9 Mio. Besitznachweise von 150 Bibliotheken.

Mit dem Start von K10plus wurden auch die bibliographischen Daten des ÖVK in das neue Katalogisierungsformat konvertiert. Der ÖVK wurde dabei vom GVK entkoppelt und liegt nun in einem eigenständigen Bestand vor. Das Fernleihsystem wurde so konfiguriert, dass es mit diesem zusätzlichen Bestand arbeiten kann. Diese Änderungen waren notwendig, da der PPN-Bereich, in welchem sich zuvor die ÖVK-Daten befanden, für die neuen K10plus-Daten freigegeben werden musste. Ohne eine Migration in das neue K10plus-CBS wäre eine Fernleihe über den ÖVK nicht mehr möglich gewesen.

Im Verlauf des Jahres 2018 wurden ca. 1 Mio. Suchanfragen gestellt, was einer Zunahme von 9,5 % gegenüber dem Vorjahr mit 941.842 Suchanfragen entspricht. Die Vollanzeigen nahmen um 3,1 % von 2.257.461 auf 2.187.760 Vollanzeigen ab (Tab. 38).

Für den GÖVK, einer kombinierten Datenbank aus GVK und ÖVK, die primär die Recherche sowie die Fernleihe erleichtern soll, wurden im Jahr 2018 99.571 Suchanfragen gestellt, was einer Abnahme von 9,6 % entspricht. Die Vollanzeigen nahmen um 8,4 % von 260.402 auf 238.471 ab (Tab. 37).

Der ÖVK verfügt über eine Fernleihkomponente, die es den teilnehmenden Bibliotheken erlaubt, den Leihverkehr online untereinander abzuwickeln. Sowohl die Bestellung als auch deren Bearbeitung erfolgen komplett über Web-Oberflächen.

37: Nutzung des ÖVK, GÖVK und der Einzel-OPACS (2006 - 2018)

	ÖVK			GÖVK			Einzel-OPACS	
	Suchen	Vollanzeigen	Bestellungen	Suchen	Vollanzeigen	Bestellungen	Suchen	Vollanzeigen
2018	1.031.208	2.187.760	1.650	99.571	238.471	20.343	52.863	13.162
2017	941.842	2.257.461	1.796	110.162	260.402	23.588	52.436	12.419
2016	826.659	2.373.752	1.642	106.010	229.057	24.541	58.684	11.342
2015	854.238	2.550.731	1.646	97.698	217.532	23.856	12.225	11.100
2014	564.855	1.819.126	2.052	97.403	208.621	24.670	6.679	16.139
2013	737.960	1.229.064	2.978	97.140	166.074	25.669	14.597	11.189
2012	633.064	1.364.218	3.230	100.896	233.395	24.578	22.755	33.348
2011	624.375	1.186.654	3.440	97.343	236.157	22.552	40.831	56.131
2010	639.183	1.240.534	3.966	107.025	254.253	23.721	56.827	56.965
2009	521.550	1.147.11	3.828	83.212	217.783	21.621	43.443	88.194
2008	410.330	712.004	3.968	54.898	94.906	16.780	46.612	36.722
2007	1.377.372	831.684	4.223	32.734	44.899	10.911		
2006	1.604.093	1.150.845	3.960	11.804	14.901	4.886		

Im Jahr 2018 wurden 21.993 Bestellungen aufgegeben, was einer Abnahme von 13,4 % gegenüber dem Vorjahr mit 21.993 Bestellungen entspricht. Dabei entfallen 1.650 Bestellungen auf den ÖVK und 20.343 Bestellungen auf den GÖVK (Tab. 37).

Online-Katalogisierung

Vier Stadtbibliotheken katalogisieren online in der Verbunddatenbank des GBV. Zum Jahresende 2018 wiesen die StB Braunschweig 657.347, die StB Bremen 467.676, die StB Hannover 821.758 und die StB Lübeck 99.367 Exemplare nach.

Projektbeteiligungen

GOKb

Die VZG, die ZDB und das hzb haben den weiteren Betrieb und die Pflege der Global Open Knowledgebase (GOKb) übernommen. Die GOKb ist Basis für die Verwaltung elektronischer Ressourcen in Systemen wie FOLIO oder LAS:eR. Als Vorbereitung für den Einsatz im Kontext der genannten Projekte hat das BMFT die Kosten für die Konzeptentwicklung für eine geeignete Benutzeroberfläche übernommen. Die Umsetzung erfolgt durch das Forschungszentrum Jülich.

OLE/FOLIO-Projekt

Die VZG arbeitet zusammen mit dem hzb seit dem Jahr 2016 als offizieller Partner in der Open Library Environment (OLE) Entwicklergemeinschaft im FOLIO-Projekt am Aufbau eines neuen Open-Source-Bibliothekssystems FOLIO (The Future of Libraries is Open). Neben der fortlaufenden Evaluierung des Systems wurde ein Arbeitsteam aufgebaut, welches sich aktiv an der Systementwicklung beteiligt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus beiden Verbundzentralen und aus verschiedenen GBV-Verbundbibliotheken sind in den Lenkungsgremien OLE Board, OLE Steering Committee sowie dem Product Council und Technical Council vertreten.

Funktionale Expertise wird in alle thematischen Arbeitsgruppen eingebracht, teilweise auch in leitender Position. Seit Mai 2018 sind die UB Leipzig sowie der hessische Bibliotheksverbund (HeBIS) und seit April 2019 auch der Bibliotheksverbund Bayern (BVB) OLE-Partner und stellen personelle Ressourcen bereit.

Neben der inhaltlichen Arbeit im FOLIO-Projekt mit Fokus auf die ERM-Funktionalitäten (s. u.) hat sich das FOLIO-Team auf verschiedenen Veranstaltungen (Kapitel Veranstaltungen und Workshops) engagiert.

Zur Verfolgung der Software-Entwicklung von FOLIO stehen verschiedene Prototypen sowie eine Demo-Version öffentlich zur Verfügung. Diese Zugänge sowie die Dokumentation des Projektverlaufs sind unter <https://www.folio-bib.org> und <https://wiki.folio.org/> verfügbar.

ERM in FOLIO

Die VZG hat im März 2018 zusammen mit dem hzb ein eigenes Projekt zur Entwicklung einer ERM-Komponente zur Bereitstellung fehlender Funktionalitäten zur Verwaltung elektronischer Ressourcen für FOLIO gestartet, die auch an LBS4 angebunden werden kann. Mit der Firma Knowledge Integration, Sheffield (K-Int), die auch die Basis für die GOKB entwickelt hat, wurde eine entsprechende Entwicklungsvereinbarung geschlossen. Das Entwicklerteam setzt sich aus Mitarbeitenden von Knowledge Integration, den OLE-Partnern und der Fa. Index Data zusammen. Im April 2019 konnte im Rahmen des FOLIO-Releases "Bellies" die erste Softwareversion präsentiert werden. Die SuUB Bremen und die ZBW Kiel/Hamburg haben sich bereit erklärt, als Pilotbibliotheken die ERM-Funktionalität von FOLIO unter Nutzung der Knowledgebase GOKb (s. o.) parallel zu LBS4 zu implementieren. Ein Produktionsbeginn ist für Ende 2019 bzw. Anfang 2020 geplant.

Lizenz-Administrationssystem für eRessourcen (LAS:eR)

Am 1. Oktober 2016 startete das gemeinsame Projekt der UB Frankfurt, UB Freiburg, hzb und der VZG in die zweite Phase. Das Ziel war sowohl die geplante ERM-Lösung in Form der LAS:eR-Plattform zu entwickeln als auch die für die Verwaltung von Paket- und Titeldaten verwendete Knowledgebase GOKb mit den benötigten Daten anzureichern.

Die Aufgabe der VZG war die Integration des Datenbestandes der Plattform "Nationallizenzen.de" in die international gepflegte GOKb über eine Crossreferencing-API. Anschließend sollten die Daten

über die integrierte OAI-Schnittstelle in das LAS:eR-System übertragen werden, um deren Nachweise mit für deutsche Bibliotheken relevanten Informationen zu versehen. Besondere Funktionen waren hier unter anderem die Möglichkeiten der konsortialen Paketverwaltung, Zugriffssteuerung und der gezielten Kommunikation zwischen den beteiligten Institutionen. Die VZG übernahm den produktiven Betrieb der GOKb. Hiermit endete für die VZG die von der DFG-finanzierte Projektphase am 30. Juni 2018. Das BMBF förderte die Erstellung eines neuen Oberflächenkonzepts, um Bibliotheken zukünftig eine ergonomisch optimierte Datenerfassung zu ermöglichen.

Langzeitarchivierung der regionalwissenschaftlichen Forschungsdaten (LaZAR)

Das Projekt LaZAR wird von der DFG im Rahmen des Förderprogramms "Informationsinfrastrukturen für Forschungsdaten" gefördert. Antragsteller sind das Institut für Slawistik und Kaukasusstudien der Friedrich-Schiller-Universität Jena, die TIB Hannover und die VZG. Hauptziel des Vorhabens ist es, einem weiten Forscherkreis die auf regionalwissenschaftlichen Feldforschungen erstellten Video-, Audio- und 3D-Bildmaterialien genauso leicht zugänglich und zitierfähig zu machen, wie dies bei konventionellen Daten der Fall ist. Durch eine Verbindung zu einem Dienst zur Langzeitarchivierung können diese Forschungsdaten zudem langfristig gesichert werden.

Im Rahmen des Folgeantrags, der von der DFG im Februar 2017 für eine Projektlaufzeit von zwei Jahren bewilligt wurde, konnte die Integration von Normdatenquellen über normierte Schnittstellen abgeschlossen werden. Zusätzlich konnte das Center for World Music (CWM), Hildesheim als neuer Partner gewonnen werden. Das CWM stellt der Forschung Video- und Tonaufnahmen aus dem Ragheb Moftah Archive, Music Museum of Iran und der Raimund Vogels Borno & Ghana Collection zur Verfügung.

Wissensspeicher Musik in der musealen Praxis

Die VZG stellt für das BMBF geförderte Projekt "Wissensspeicher Musik in der musealen Praxis" dem Center for World Music Hildesheim und dem

Römer- und Pelizaeusmuseum Hildesheim mit kunweb die zentrale Objekterfassungsdatenbank zur Verfügung.

Akademie-Projekt "Prize Papers"

Unter dem Namen „Prize Papers“, (Prisenpapiere) lagert eine einzigartige Sammlung gekapertur Dokumente aller Art und aus aller Welt aus der Frühen Neuzeit in den britischen National Archives.

Das Ziel des "Prize Papers Projektes" ist die vollständige Digitalisierung der Prize Papers. Dafür soll die gesamte Sammlung katalogisiert, mit wissenschaftlich relevanten Metadaten versehen und in einer frei zugänglichen Forschungsdatenbank präsentiert werden. Damit einhergehend soll auch der gesamte Bestand konserviert werden. Das Projekt verfolgt auch weitere Forschungsprojekte und kooperiert mit zahlreichen internationalen Wissenschaftlern und Forschungseinrichtungen, die an den Prize Papers und in projektbezogenen Bereichen arbeiten.

Das Projekt wird von der Akademie der Wissenschaften Göttingen mit einer Dauer von 20 Jahren gefördert. Die VZG stellt in der ersten Projektphase den Digitalisierungsworkflow auf Basis von Goobi und eine Objektdatenbank auf Basis von easydb zur Verfügung. Die Portalentwicklung wird ebenfalls von der VZG übernommen. Kooperationspartner im Projekt sind die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, das National Archive, London, und das Deutsche Historische Institut, London.

Colibri/Dewey Decimal Classification (DDC)

Seit dem Jahr 2003 werden im VZG-Projekt Colibri/DDC neue (semi-)automatische Verfahren für die DDC entwickelt. Das Projekt besteht aus folgenden Teilprojekten: Analyse von synthetischen DDC-Notationen (Coli-ana), Automatische DDC-Klassifikation (Coli-auto), Erstellung von Konkordanzen von und zur DDC (Coli-conc) und automatische Überprüfung der Korrektheit von DDC-Notationen (Coli-corr). Auch im Jahr 2018 standen die Teilprojekte "Coli-ana" und "Coli-conc" im Zentrum der Entwicklungsarbeiten.

Im Projekt "Coli-ana" werden u. a. folgende Programme entwickelt: DDC-Notationsanalyse, Aufbau einer DDC-Wissensbasis aus den Daten

des DDC-Systems für die DDC-Notationsanalyse, Erzeugung einer ppn-DDC-Notationsliste aller GVK-Titeldatensätze, die mindestens eine DDC-Notation enthalten und Erzeugung von DDC-Eingabedateien für das DDC-Notationsanalyseprogramm.

Bis zum Jahr 2018 stieg die Anzahl der GVK-Titeldatensätze, die mindestens 1 DDC-Notation enthalten von 6,6 Mio. auf 10,1 Mio. Insgesamt sind nun 17,9 Mio. DDC-Notationen nachgewiesen. Nach Elimination von identischen DDC-Notationen stehen 0,9 Mio. unterschiedliche DDC-Notationen für die DDC-Notationsanalyse zur Verfügung. Als Vorbereitung für die Ermittlung des Analysegrades der DDC-Notationserstellung aller zehn DDC-Klassen wurde eine neue Funktion integriert, die, soweit es automatisiert möglich ist, versucht, Fehler und Probleme effizient zu erkennen.

Mapping-Projekt Coli-conc

Das DFG-geförderte Projekt Coli-conc (coli-conc.gbv.de) hat in seiner ersten Projektphase erfolgreich eine Infrastruktur entwickelt, welche die semi-automatische Erstellung von Konkordanzen zwischen bibliothekarischen Wissensorganisationsystemen (KOS), deren Speicherung und den Austausch in einem einheitlichen Format unterstützt.

Somit ist zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum ein stabiles webbasiertes Mapping-Tool für alle Arten von KOS verfügbar. Mit Cocoda können mehr als 100 KOS in einem einheitlichen Format durchsucht werden, um basierend auf automatischen Mapping-Vorschlägen intellektuelle Konkordanzen zu bearbeiten. Die Mappings können sowohl lokal als auch in einer zentralen Konkordanz-Registry gespeichert und bearbeitet werden und stehen über Coli-conc zur freien Nachnutzung zur Verfügung.

Zugrunde liegt eine modulare Infrastruktur. Jedes Modul ist erweiterbar und kann einzeln nachgenutzt werden. Eine wichtige Rolle bei den Mapping-Vorschlägen von RVK nach DDC spielt die Anpassung des Mapping-Tools CCMapper in Kooperation mit der Firma Pansoft. Die Mapping-Vorschläge werden in Cocoda zur weiteren Bearbeitung bzw. Überprüfung importiert.

Die weiteren Schwerpunkte des Projektes liegen nun auf Schulungen und Workshops für Bibliotheken, Anbindung an die Katalogisierungs- und Sacherschließungssoftware (WinIBW, Digitaler Assistent), Optimierung der Usability, Qualitätssicherung und Erweiterung auf Museale KOS und Multilingualität. Das Mapping-Tool steht unter (<https://coli-conc.gbv.de/cocoda/app/>) zur Verfügung.

*metrics

Am 1. Januar 2017 ist das DFG-geförderte Projekt "*metrics – Measuring The Reliability and perceptions of Indicators for interactions with scientific products" gestartet. Die Projektpartner sind die SUB Göttingen, ZBW Kiel, GESIS und die VZG. Das Projektziel ist die Evaluierung alternativer Metriken für die Messung wissenschaftlicher Kommunikation und Leistung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erforschung und Bewertung von Social-Media-Daten als Basis neuer Kennwerte für wissenschaftlichen Output. Das Projekt befasst sich mit der Frage, welche Aussagekraft Metriken und Indikatoren haben und wie diese von den Nutzern interpretiert werden können. Berücksichtigt werden insbesondere Zitationen, Nutzungsstatistiken und Social-Media-Metriken, um die Verlässlichkeit und die Wahrnehmung dieser Indikatoren genauer zu bestimmen. Die Projektergebnisse kommen Nutzern alternativer Metriken zugute und tragen zu einer größeren Offenheit und Transparenz von *metrics-Initiativen bei.

Im Jahr 2018 wurde damit begonnen, eine Software zu entwickeln, die im Rahmen der Projektziele soziale Medien nach Nutzerinteraktionen bezüglich wissenschaftlichen Outputs abfragt und die Ergebnisse der wissenschaftlichen Community bereitstellt. Der Quelltext der Software ist vollständig Open Source und kann auf GitHub eingesehen werden. Zudem wurde eine Web-Schnittstelle bereitgestellt, die Interessierten eine einfache Möglichkeit bietet, die Ergebnisse des Einsatzes der Software zu untersuchen (explore.metrics.gbv.de/).

Veranstaltungen

107. Bibliothekartag 2018 in Berlin

Die Verbundzentrale des GBV (VZG) war auf dem 107. Bibliothekartag, der vom 12. bis zum 15. Juni 2018 in Berlin im Estrel Convention Center stattfand, mit einem Ausstellerstand zusammen mit BSZ, DNB, HeBIS, und ZDB vertreten.

Es wurden folgende Vorträge gehalten:

- Ralf Goebel, BSZ Konstanz und Gerald Steilen, VZG Göttingen: Der kostenfreie Discovery-Index K10plus-Zentral
- Maike Osters hzb, Köln und Julian Ladisch, VZG Göttingen: Das Bibliotheksmanagementsystem FOLIO – Aktueller Stand von Plattform und Funktionalität
- Kathleen Neumann, VZG Göttingen Geisteswissenschaftliche Forschungsdaten mit MyCoRe erschließen und erhalten
- Jakob Voß, VZG Göttingen und Philipp Zumstein, UB Mannheim: WikiCite als kollaborativer Ansatz für offene Zitationsdaten
- Axel Kaschte, OCLC GmbH und Syndeo K10plus und WorldCat, Reiner Diedrichs, VZG Göttingen: OCLC GmbH: OCLC Syndeo: Metadaten regional verwalten und von der globalen Datenwelt profitieren
- Johann Rolschewski, SBB-PK Berlin und Moritz Horn, VZG Göttingen: Die GOKb - Kooperative Verwaltung von eCollections
- K10plus - eine Infrastruktur für zehn Bundesländer, die SPK und weitere Einrichtungen, Reiner Diedrichs, VZG Göttingen und Cornelia Katz, BSZ Konstanz
- Barbara Block, VZG Göttingen und Michaela Sieber, BSZ Konstanz: E-Book-Pool und EBM-Tool - eine Plattform zur Bereitstellung von E-Book-Metadaten und Lizenznachweisen
- Frank Dührkohp, VZG Göttingen und Johannes Mangei, SUB Göttingen: Kulturerbe Niedersachsen und Sammlungsportal der Universität Göttingen - Kooperative Portallösungen

22. GBV-Verbundkonferenz in Kiel

Die 22. Verbundkonferenz fand am 29. und 30. August 2018 in Kiel statt. Sie wurde mit der Begrüßung und einem Dank an alle Organisatoren durch Dr. Oliver Grundei, Staatssekretär, MBWK, Schleswig-Holstein, Dr. Kerstin Helmkamp, UB Kiel und Thorsten Meyer, ZBW Kiel eröffnet. Es folgte eine Podiumsdiskussion mit Thesen zum Thema:

Bibliothek heute – Bibliothek morgen, sind die Gewissheiten von gestern noch Wahrheiten für morgen? Perspektiven der Digitalen Transformation! Diese wurde von dem Wissenschaftsjournalisten Dr. Jan-Martin Wiarda moderiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Dr. Rolf Greve, Senatsdirektor, BWFG, Hamburg, Dr. Oliver Grundei, Staatssekretär, MBWK, Schleswig-Holstein, Prof. Dr. Stefan Schmunk, HS Darmstadt, Katrin Stump, UB Braunschweig, Prof. Dr. Klaus Tochtermann, ZBW Kiel und Maria Elisabeth Müller, SuUB Bremen. Eine Zusammenfassung ist als Presseerklärung der ZBW Kiel erschienen (VZGAktuell 2018, Ausgabe 2).

Im Anschluss an die Mittagspause folgten die Berichte der Verbundleitung, Haiko Hopf, MWK Sachsen-Anhalt, der Verbundzentrale, Reiner Diedrichs, VZG Göttingen und des Fachbeirates, Torsten Ahlers, MIZ Lüneburg, Sprecher des Fachbeirates des GBV.

Es folgten die Wahlen der Bibliotheksvertreter für die Verbundleitung gemäß den Sektionen des DBV, in der die bisherigen Vertreter wiedergewählt wurden: Dr. Carola Schelle-Wolff, StB Hannover für die Öffentlichen Bibliotheken, Peter Altekrüger, IAI-PK Berlin für die Spezialbibliotheken und Robert Zepf, UB Rostock für die Wissenschaftlichen Bibliotheken.

Im nächsten Block präsentierten die Firmen ihre Vorträge:

- Jörg Eden, Hugendubel Fachinformationen: Digitale Sortimentierung aus Sicht des Buchhandels (VLB Tix)
- Ellen Reihl, ULB Halle-Wittenberg, Timm-Martin Siewert, EBSCO Information Services GmbH und Roman Piontek, EBSCO Information Services GmbH: Servicemodelle im Wandel
- Martin Wollschläger, Bibliotheca: RFID, EM oder hybrid – Ihr Start in die digitale Zukunft!
- Rolf Rasche, ImageWare Components GmbH: Teilautomatische Formalerschließung von Aufsätzen aus Zeitschriften, Kongress- und Sammelbänden
- Sebastian Klarmann und Martin Rode, Programmfabrik GmbH: easydb 5 – Ein Werkzeug zur Entwicklung von Medien- und Metadaten-Repositoryen

- Sven Kuck, Ex Libris: Wie sich Bibliotheken mit der cloudgestützten Forschungsserviceplattform Esploro optimal in den Prozess des Forschungsdatenmanagements einbringen können

Nach der Kaffeepause fand der Workshop der FAG Erschließung und Informationsvermittlung mit dem Motto: "Qualitätssicherung unter vollen Segeln: Chancen der kooperativen Erschließung in K10plus" statt. Es wurden folgende Vorträge präsentiert:

- Michael Franke-Maier, UB Freie Universität Berlin: Qualitätsanforderungen in der Sacherschließung zwischen intellektuellen und algorithmisierten Abläufen
- Dr. Anna Kasprzik, TIB Hannover: Voraussetzungen und Anwendungspotentiale einer präzisen Sacherschließung aus Sicht der Wissenschaft
- Regine Beckmann, SBB-PK Berlin: Der Digitale Assistent 3: Ein Windstoß für die Inhaltsererschließung in K10plus
- Reiner Diedrichs, VZG Göttingen: K10plus – Warum?
- Volker Conradt, BSZ Konstanz und Armin Kühn, BSZ Konstanz: K10plus – Zusammenarbeit in der Erschließung und zu gemeinsamen Arbeitsgruppen

In der Podiumsdiskussion, die von Dr. Elmar Haake, SuUB Bremen eingeleitet und von Robert Zepf, UB Rostock moderiert wurde, wurde das Thema weiter erörtert/vertieft.

Der Festabend fand in der ZBW direkt an der Kieler Förde statt.

Am Donnerstag, den 30. August begann die 22. Verbundkonferenz mit dem Workshop der FAG Technische Infrastruktur mit den Vorträgen von:

- Prof. Dr. Klaus Tochtermann, ZBW: Infrastrukturen für Open Science – Neue Anforderungen an das Metadatenmanagement?

- Reiner Diedrichs, VZG Göttingen: Systeme vernetzen: Schnittstellen im GBV-Land – Übersicht und Ausblick

- Julian Ladisch, VZG Göttingen: Bibliothekssystem Reloaded: Die Architektur unter FOLIO

Im Anschluss daran fand der Workshop der FAG Lokale Geschäftsgänge unter dem Motto: "Wir bauen uns ein LBS mit ERM – die Praxis kooperativer Softwareentwicklung für und durch Bibliotheken" mit folgenden Vorträgen statt:

- Kirstin Kemner-Heek, VZG Göttingen: Entwicklungsstand des FOLIO-Projekts und der integrierten ERM-Lösung
- Jarmo Schrader, UB Hildesheim: Kooperation konkret – Erfahrungsberichte aus den FOLIO Special Interest Groups
- Rüdiger Stratmann, IAI-PK Berlin: Diskussion über den Einsatz eines Open-Source Bibliotheksmanagementsystems im GBV

Im Anschluss an die Mittagspause folgten vier Firmenvorträge:

- Andrea de Groot und Matthias Pruns, Schweitzer Fachinformationen, Boysen & Mauke oHG: E-Rechnungen – Herausforderung für Lieferanten und Bibliotheken?
- Frank Büermann, H&H Software GmbH: Management von eRessourcen am Beispiel der Kooperation mit dem GBV zur Bereitstellung von Nationallizenzen
- Martin van Muyen, OCLC Leiden: OCLC Sydeo – Metadaten regional verwalten und von der globalen Datenwelt profitieren
- Joanna Karolak Kaspersen, Lyngsoe Systems: Steuerung der fließenden Medienbestände. Lernen Sie die Vorteile der chaotisch/dynamisch organisierten Medienbestände kennen

39: Impressionen vom 107. Bibliothekartag 2018 in Berlin



Im Workshop der FAG Fernleihe und Lieferdienste gab es folgende Vorträge:

- Antje Niemann, SUB Göttingen: Bezahlung von Fernleihgebühren in Selbstbedienung
- Dr. Arne Upmeier, TU Ilmenau: Die Datenschutz-Grundverordnung und das geänderte Urheberrecht: Probleme und Chancen für die Fernleihe
- Anke Schröter und Regina Willwerth, VZG Göttingen: Ausblick auf die elektronische Belieferung an die Endnutzer

Die 22. Verbundkonferenz wurde mit einem „Round Up“ beendet.

CBS-Partner-Meeting in Florenz

Das CBS Partner Meeting 2018 fand am 11. und 12. September im Istituto degli Innocenti in Florenz, Italien, statt. Das Thema des Treffens war „Syndeo“ - Zusammenarbeit auf regionaler, nationaler und globaler Ebene. Nach der Eröffnung durch Eric van Lubeek, OCLC Leiden, stellte Axel Kaschte, die Syndeo-Strategie in seinem Vortrag: OCLC Syndeo – a suite of services designed for national and regional library cooperation vor, gefolgt von Tim Pol, OCLC Leiden, der in seiner Präsentation: The CBS roadmap for Syndeo weitere Entwicklungen vorstellte.

Daran anschließend erläuterten die CBS-Partner die Rolle, die das CBS bei ihren derzeitigen und geplanten Kooperationsaktivitäten spielt.

- Volker Conradt, BSZ, Reiner Diedrichs, GBV, Thomas Frings, BSZ, Andreas Krausz, GBV: CBS as a powerful infrastructure for regional information services and Technical aspects of the cooperation BSZ/GBV: integration of two CBS Installations to one common platform
- Bernd Althaus, DNB: CBS innovations - DNB roadmap and ideas for CBS

- Beth Ruddock, Shirley Cousins, Jisc:mlt's All About the Data! Improving data quality through collaboration
- Silvia Witzig, Günter Hipler, SwissBib: SwissBib - (inter)nationally collaborating since 10 years
- Hans-Jörg Lieder, SBB: From data exchange service to collaboration tool
- Yann Nicolas, ABES: From XML to MARC: RDF behind the scenes

Das Thema des ersten Tages war Syndeo, der Slogan der Meetings wurde „CBS für immer!“

Das Thema für den zweiten Tag war Linked Data. Nach einer Einführung von David Whitehair, OCLC in seinem Vortrag: „OCLC and Linked Data“ präsentierten die Partner ihre Ansichten und Pläne in sogenannten Speed-Date-Präsentationen, gefolgt von lebhaften Diskussionen. Das Resümee der Veranstaltung gab Axel Kaschte, OCLC.

Dieses CBS-Partner-Meeting wird als ein hervorragendes Treffen mit interessanten Präsentationen, guten Diskussionen und einer offenen und freundlichen Atmosphäre in Erinnerung bleiben. Das nächste CBS-Partner-Meeting wird am 17. und 18. September 2019 in Manchester, UK stattfinden.

40: Impressionen der 22. Verbundkonferenz des GBV in der Aula der UB Kiel



Fortbildungen und Workshops

Integrierte Zeitschriftenbearbeitung

Vom 13. bis zum 14. Februar 2018 fand die Schulung zur Integrierten Zeitschriftenbearbeitung im GBV mit den Referentinnen Renate Berger, VZG und Ursula Stolarski, SUB Göttingen mit 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Göttingen statt. Themen waren u. a. das Zusammenspiel von GBV und ZDB, wie Datenaustausch und Updates, sowie die Zusammenhänge der einzelnen Pica-Komponenten (CBS, FLS, ACQ, OUS und OPAC). Die primäre Bestandserschließung im GBVKat inkl. Einzelbandnachweis im CBS bildete den Schwerpunkt und wurde mit praktischen Beispielen vertieft.

Pica-Katalogisierungsschulung

Am 20. und 21. Februar 2018 sowie am 24. und 25. April 2018 fand der 1. und am 13. und 14. März 2018 sowie 16. und 17. Mai 2018 der 2. Teil der Pica-Katalogisierungsschulung für Einsteiger mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Referentinnen waren Christiane Herwig und Elvira Roszig, beide VZG und Dirk Engelhardt, SUB Göttingen. In Teil 1 wurden Recherchekenntnisse und die Erfassung von Besitznachweisen an bereits vorhandenen Verbundaufnahmen vorgestellt und angewendet. In Teil 2 wurde die Erstellung von Neuaufnahmen im Bereich einbändiger und mehrteiliger Monographien vorgestellt und ebenfalls praktisch umgesetzt.

MyBib eDoc-Anwendertreffen 2018

Am 2. März 2018 fand in der SUB Hamburg das regionale Mybib-Treffen für GBV-Bibliotheken der Firma ImageWare Components GmbH mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Fast alle Vorträge der insgesamt 8 Referentinnen und Referenten standen in einem direkten oder indirekten Bezug zu der am 1. März 2018 in Kraft ge-

tretenen Urheberrechtsnovelle. Ein Schwerpunkt am Vormittag waren Berichte zur ImageWare-Produktentwicklung. Daran schlossen sich Statusberichte und Praxisvorträge von Kolleginnen und Kollegen von subito e.V., der OCLC GmbH, der ZBW Hamburg und der SUB Göttingen an. Die Vorträge am Nachmittag beschäftigten sich mit den fernleihrelevanten Neuregelungen im Urheberrecht. Regina Willwerth, VZG erläuterte die technische Umsetzung im GBV und stellte die Informationsseite des GBV zum UrhWissG vor. Isabelle Hüfner, SBB-PK Berlin beschrieb die praktische Umsetzung am Beispiel der SBB-PK Berlin. Anschließend stellten Anke Schröter und Regina Willwerth, beide VZG, die geplanten Anpassungen und Erweiterungen im Verteilserver vor. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine freie Diskussion zu den angesprochenen Themen.

GBV-Online-Fernleihe mit der WinIBW

Am 7. und 8. März 2018 fand jeweils eine Einsteiger- und Auffrischungsschulung zur GBV-Online Fernleihe mit der WinIBW mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Göttingen statt. Es wurden die Aktive Fernleihe mit Bearbeiten und Verwalten von Fernleihbestellungen im Fernleihsystem, die Passive Fernleihe mit Aufgabe von Bestellungen, und Verwaltung selbst aufgebener Bestellungen, die Verbundübergreifende Fernleihe und das VFL-Portal sowie Teilnahme am Verteilserver vorgestellt.

Erfassung von Medienkombinationen und Begleitmaterial

Am 11. April 2018 fand die Fortbildung zur Erfassung von Medienkombinationen und Begleitmaterial mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit den Referentinnen Silke Clausing, HS Hannover und Elvira Roszig, VZG in der GWLB Hannover

41: *Impressionen der CBS-Partner Meetings in Florenz*



statt. Vorgestellt wurden die für den GBV festgelegten Regelungen für die Erfassung von Medienkombinationen und Begleitmaterial nach RDA. Neben grundlegenden Vorschriften wurde die konkrete Erfassung im GBV-Pica-Format behandelt. Die theoretischen Grundlagen wurden durch praktische Übungen ergänzt.

2. FOLIO-Infotage

Die zweiten FOLIO-Infotage fanden am 25. und 26. April 2018 im Tagungszentrum Sternwarte der Universität Göttingen statt. Sie boten einen Überblick über den aktuellen Stand der Entwicklung des Open Source Bibliothekssystems FOLIO und gaben einen ersten Life-Einblick in die FOLIO Software. Mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich, um in Vorträgen und Workshops einen Einblick in die Entwicklung von FOLIO zu erhalten. Veranstalter waren das FOLIO-Team der VZG und des hzb mit Unterstützung der SUB Göttingen. Am zweiten Tag wurde in verschiedenen Workshops aktiv diskutiert und das Vorgestellte zur Anwendung gebracht.

Erfassung von Personennormsätzen in der GND - Einsteigerschulung

Am 28. August 2018 fand in Bremen im Auftrag der VZG eine Einsteigerschulung zur Erfassung von Personennormsätzen in der GND mit 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Christian Mewes und Doris Pawlowski, beide SuUB Bremen stellten die Arbeit in der überregionalen Normdatei GND für Tp-Sätze in den Bereichen Erfassungsformat, Redaktionsverfahren, WinIBW-Skripte, OAI-Verfahren und anderes vor.

K10plus Multiplikatorenschulungen

Als Vorbereitung auf den Umstieg auf das gemeinsame K10plus-Katalogisierungssystem des GBV und des SWB fanden im gesamten Gebiet des GBV Schulungen statt.

Im September 2018 wurde ein Schulungsteam von 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus verschiedenen GBV-Bibliotheken und sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VZG in einer zweitägigen Veranstaltung in Göttingen geschult. Von Oktober bis Dezember 2018 wurden weitere 11 zweitägige Veranstaltungen für 206 Multi-

plikatorinnen und Multiplikatoren der GBV-Bibliotheken dezentral an sieben Standorten Berlin, Erfurt, Halle, Hamburg, Hannover, Göttingen und Kiel durchgeführt.

Der für den K10plus-Umstieg zu vermittelnde Inhalt wurde in folgende Module aufgeteilt:

- Allgemeines und Einführung in die neue WinIBW
- Recherche
- Nutzung vorhandener Daten
- Exemplardaten
- Katalogisierung: Änderungen im Titeldatenformat, Mehrteilige Monographien, Zusammenstellungen, Fortlaufende Ressourcen, E-Books, Hochschulschriften und Nachdrucke
- Normdaten
- Korrekturrecht

Online-Fernleihe für Öffentliche Bibliotheken im GBV

Am 5. September 2018 führten Matthias Lange und Regina Willwerth, beide VZG in der Büchereizentrale Lüneburg eine Fortbildungsveranstaltung für zehn Öffentliche Bibliotheken aus Niedersachsen durch. Thema der ersten Hälfte der Veranstaltung war der Verbundkatalog für Öffentliche Bibliotheken (ÖVK) unter Berücksichtigung der Aspekte Funktionalität, Einzel- und Regionalkataloge, aktive Teilnahme am ÖVK, Datenkonversion und -import. Zudem gab Matthias Lange einen Ausblick auf kommende Entwicklungen. Themenschwerpunkt der zweiten Hälfte der Veranstaltung war das Fernleihmodul im ÖVK. Außerdem informierte Regina Willwerth über aktuelle Entwicklungen in der Fernleihe, u.a. zur Bestellbarkeit von eMedien und zu Urheberrechts- sowie Datenschutzfragen.

3. LBS-Workshop

Am 18. September 2018 fand der diesjährige LBS-Workshop in Lüneburg mit 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit folgenden Vorträgen statt:

- Kirstin Kemner-Heek, VZG: Sachstand LBS
- Peter Sbrzesny, VZG: DBS-Änderungen und Auswirkungen
- Christina Borschnek und Peter Hantke, VZG: Statistik mit CR, SQL

- Stefan Hoyer, UB Potsdam: Automatische Auswertung der Nutzung von elektronischen Medien
- Britta Colver, UB Münster: BibControl an der UB Münster
- Klaus Hoverath, Triangle Solutions GmbH: BibControl Funktionalitäten - Live-Präsentation
- Rüdiger Stratmann, IAI-PK Berlin: Bericht der FAG-Lokale Geschäftsgänge: Rückblick – Ausblick

Der nächste Workshop wird im September 2019 wieder 2-tägig in Göttingen stattfinden.

1. Lukida Anwendertreffen in Göttingen

An 29. und 30. Oktober 2018 fand das erste Lukida-Anwendertreffen mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Heyne-Haus der Universität Göttingen statt. Die Lukida-Anwender aus der UB Erfurt, SUB Göttingen, UB Kiel, UB Magdeburg, MZB Magdeburg, UB Rostock, UB Weimar sowie die Bibliotheken des Wissenschaftskollegs zu Berlin, des Nds. Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Hannover und des MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin waren vertreten. Neben einem allgemeinen Austausch wurde die neue Lukida Version 50 präsentiert, die 2019 erscheint und in der die fachlichen Wünsche der Bibliotheken weitgehend umgesetzt werden konnten. Auch die anstehenden Weiterentwicklungen in den kommenden Monaten wurden gemeinsam erörtert. Aufgrund der positiven Bilanz soll das Treffen zukünftig jährlich an wechselnden Standorten stattfinden.

Einführung in das Erwerbungsmodul ACQ4

Am 14. und 15. November 2018 fand in der GWLB Hannover eine Einführung in das Erwerbungsmodul ACQ4 mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Der Referent Peter Sbrzesny, VZG Göttingen stellte die Funktionsweise des Erwerbungsmoduls ACQ4 sowohl theoretisch im Rahmen einer Vorführung, als auch praktisch in Form von Übungseinheiten vor. Themen waren Aufbau des LBS4-Clients, ACQ-Recherche, Bestellung, Inventarisierung, Rechnungseingabe inkl. Sammelrechnung, Lieferantendaten, Budgets etc., Fortsetzungsverwaltung und Zeitschriftenverwaltung.

Einführung in das Ausleihmodul OUS4

Am 20. und 21. November 2018 fand in der GWLB Hannover eine Einführung in das Ausleihmodul OUS4 mit Helga Kreter, VZG als Referentin mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Vorgestellt wurde die Funktionsweise des Ausleihmoduls OUS4 sowohl theoretisch im Rahmen einer Vorführung, als auch praktisch in Form von Übungseinheiten. Themen waren Aufbau des LBS4-Clients, OUS-Recherche, der Funktionsschirm mit den OUS-Transaktionen (Bestellungen, Ausleihe, Vormerkungen, Rückgabe, Verlängerung), das Nutzermanagement, die Band- und Forderungsverwaltung sowie weitere Funktionen.

VZG-interne Fortbildung

Am 11. Januar 2018 fand eine Einführung in die Software NextCloud mit 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Mit NextCloud lassen sich synchron gemeinsame Office-Dokumente bearbeiten, Diagramme erstellen, Dateien teilen, etc., was vorgestellt und anschließend geübt wurde.

Gremienarbeit

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VZG waren im Jahr 2018 in überregionalen Gremien und Arbeitsgruppen (AG) vertreten:

- Standardisierungsausschuss
- Expertengruppe Formalerschließung
- Expertengruppe Sacherschließung
- Expertengruppe GND
- Expertengruppe Datenformate
- Expertengruppe Normdaten
- AG der Verbundsysteme
- AG Leihverkehr (Vorsitz)
- AG Leihverkehr Technik
- AG Leihverkehr Elektronische Ressourcen
- AG Kooperative Verbundanwendungen (Vorsitz)
- AG Nationallizenzen
- AG RDA
- Quali OLE Board
- Quali OLE Steering Committee
- GASCO
- GOKb Steering Committee

Perspektiven und Planungen

GBV

Im Juni 2019 begann die Fortschreibung der mittelfristigen strategischen Planungen des GBV für die Jahre 2021 bis 2025 mit einem zweitägigem Workshop an der ULB Halle mit Vertretern der Verbundleitung, des Fachbeirates des BSZ und der VZG.

Kooperation von BSZ und VZG

Nach dem erfolgreichen Start von K10plus im März 2019 stehen noch eine Reihe von Folgemaßnahmen an, wie zum Beispiel der Dublettenabgleich für weitere Titeldatensegmente, die Umstellung der Datendienste für ZDB und EZB, die Wiederaufnahme der Kataloganreicherung mit Inhaltsverzeichnissen und die Neulieferung von K10plus an WorldCat.

Auch die Migration der noch im „Altsystem“ laufenden Datenbanken IKAR, BMS, EROMM, CERL, HPB, OLC und der E-Journals von Springer, Elsevier, JSTOR, WTI, Medline und anderen Verlage, muss noch erfolgen. Eine besondere Herausforderung ist dabei der Entwurf einer neuen Architektur der Online Contents, welche die bisherige Struktur für gedruckte Zeitschriften mit E-Journals zusammenbringen soll. Insgesamt handelt es sich um ca. 150 Mio. Datensätze.

IT-Infrastruktur

Die von der VZG eingesetzte Lösung für die Storage-Virtualisierung (Datacore) stößt wegen der sehr unterschiedlichen Nutzungsszenarien zunehmend an ihre Grenzen und soll nun durch eine Storage-Lösung auf CEPH-Basis vollständig abgelöst werden. Da CEPH für die Bereitstellung großer Festplatten und SSD-Speicher kostengünstiger als das Datacore SAN ist, wird es ein neues günstigeres Angebot der VZG für das Hosting von Speicherplatz, wie z.B. für digitale Dokumente oder Bilddateien geben.

Parallel dazu wird der Zugriff auf Objektdaten - eine Kombination aus Daten und der zugehörigen Metadaten - durch das Standardprotokoll S3 von Amazon vereinfacht und flexibilisiert.

Für das bewährte Archivsystem Sam-FS muss eine Nachfolgelösung gefunden werden, da dieses durch den Anbieter abgekündigt wurde.

Als Vorbereitung auf das Hosting von FOLIO und zur Optimierung des Hostings von Repositorien und ähnlicher Anwendungen wird mit Kubernetes ein Open-Source-System zur Automatisierung der Bereitstellung, Skalierung und Verwaltung von Container-Anwendungen auf Docker Basis installiert.

Verbundsystem

Da im Jahre 2020 die Lizenzverträge von OCLC mit SAP für das Datenbankmanagementsystem von Sybase enden, wird befürchtet, dass sich die finanziellen Konditionen erheblich verschlechtern könnten. OCLC hat sich deshalb nach Alternativen zu Sybase umgesehen und PostgreSQL einer intensiven Prüfung unterzogen. Ein Pilotprojekt mit dem CBS soll Anfang des Jahres 2020 zeigen, ob PostgreSQL Sybase im Produktivbetrieb ersetzen kann.

Die VZG verfügt bereits seit längerem über eine Lizenz für das Statistik-Tool BibControl. Dieses soll künftig mit dem BSZ gemeinsam zur Konsolidierung und Vereinheitlichung der CBS-Statistiken genutzt werden.

Für kleinere Einrichtungen, welche im Wesentlichen Daten übernehmen und keine komplex strukturierten Werke katalogisieren, ist die formular- und browserbasierte Katalogisierung via WebCat entwickelt worden. Die Konfiguration und Pflege dieser Anwendung gestaltet sich allerdings so aufwendig, dass es nicht zu einer breiten Nutzung kam. OCLC hat daher einen browserbasierten, weitgehend vollständigen Katalogisierungsclient, CCweb genannt, entwickelt. Nach dem erfolgreichen Einsatz in Frankreich für die Katalogisierung in UNIMARC wurde CCweb für die Katalogisierung mit dem niederländischen Pica3-Format weiterentwickelt. Die VZG wird zusammen mit dem BSZ Anfang des Jahres 2020 erste Praxistests durchführen. Voraussetzung dafür ist das vorherige Update des CBS von Version 8.0 auf 8.3.

OCLC hat bereits im Jahr 2017 begonnen, eine völlig neue WinBW4 mit moderner Softwarearchitektur zu entwickeln. Zu Gunsten der Entwicklung von CCweb wurde die Weiterentwicklung von WinBW4 allerdings nur noch mit geringer Priorität betrieben. Da aber die Gefahr besteht, dass die WinBW3 mit einem künftigen Windows 10 Update nicht mehr unter Windows 10 funktioniert, wurde die Entwicklung wieder intensiviert.

Lokale Bibliothekssysteme

Gegen Ende des Jahres 2019 werden mit LBS4 Version 2.12.1 der lange erwartete browserunabhängige LBS4-Client und das WebSMM/APCC für die LBS-Administration zur Verfügung stehen. Auch die Entwicklung der Linux-Version von LBS4 ist so weit fortgeschritten, dass erste Pilotanwendungen für die bisher unter Solaris gehosteten Systeme unter VMware installiert werden können.

Die Vorbereitungen zur Umstellung des bisherigen BIBDIA-Ausleihsystems der SBB-PK Berlin verlaufen planmäßig, so dass die Inbetriebnahme der LBS4-Ausleihe im Jahr 2020 erfolgen kann.

Nach dem Ende der Open Source Entwicklung von Quali OLE und dem Wechsel der OLE Community unter das Dach der Open Library Foundation (OLF) engagiert sich die VZG aktiv in der Entwicklung der Open Source Plattform FOLIO als Grundlage für ein künftiges Bibliotheksmanagementsystem. Ende des Jahres 2019 wird als erste Komponente das ERM-Modul zur Verfügung stehen und durch zwei Pilotbibliotheken produktiv genutzt werden. Dies schließt auch die produktive Nutzung der GOKb ein.

Discovery-Systeme

Kurzfristig muss der Discovery-Index K10plus-Zentral vollständig neu aufgebaut werden, da einige Fehler in den früheren Datenexporten zu korrigiert werden müssen. Darüber hinaus sollen die Verbesserungen im MARC-Export aus K10plus umgesetzt werden. Anschließend muss das Internformat des Index wegen der Satzlängenbegrenzung des bisher verwendeten ISO-MARC durch MARC-XML ersetzt werden. Die Satzlängenbegrenzung verhindert wegen der vielen Nachweise und dem damit verbundenen Speicherbedarf, die Speicherung einiger wichtiger

und weit verbreiteter Zeitschriften im Index. Diese Situation wird durch die zusätzlichen Nachweise der BSZ-Bibliotheken noch erheblich verschärft.

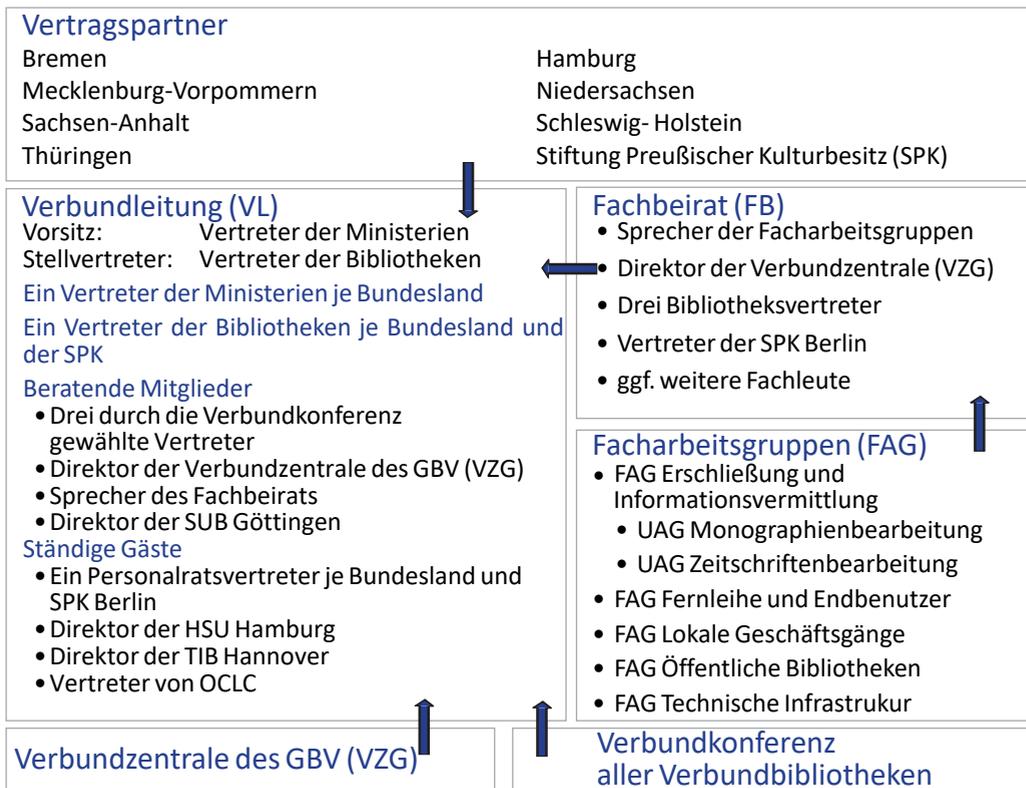
Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der Optimierung der Datenimportverfahren und der Aufnahme weiterer Artikeldatenbanken verschiedener Anbieter in den Index liegen.

Digitale Bibliothek

Ein Schwerpunkt der Entwicklungen im Bereich der Digitalen Bibliothek wird weiterhin in der verbesserten Bereitstellung von Geschäftsprozessen für Open-Access-Publikationen in Bibliotheken und der Bereitstellung von Forschungsdaten über die technische Infrastruktur der Digitalen Bibliothek liegen.

Neu sind die Projekte zur Entwicklung einer Portallösung für die GWLB Hannover in Zusammenarbeit mit der Abteilung Discovery-Systeme sowie die Entwicklung eines Portals für den Forschungsverbund Gotha in Zusammenarbeit mit der ThULB Jena.

Gremien des Verbundes (Stand 1.6.2019)

**Mitglieder der Verbundleitung**

Vorsitzender: Haiko Hopf, MWK Sachsen-Anhalt
 Stellvertreter: Michael Lörzer, ThULB Jena

Vertreter der Ministerien

Anke Schelter, Bremen
 Sandra Groth, Hamburg
 Dr. Martin Dube, Mecklenburg-Vorpommern
 Andrea Budlofsky, Niedersachsen
 Haiko Hopf, Sachsen-Anhalt
 Karin Dassau, Schleswig-Holstein
 Dr. Andreas Klinger, Thüringen

Beratende Mitglieder und Gäste

Dr. Frank Simon-Ritz, UB Weimar
 Peter Altekrüger, IAI-PK Berlin
 Dr. Carola Schelle-Wolff, StB Hannover
 Torsten Ahlers, Fachbeirat
 Reiner Diedrichs, VZG

Vertreter der Bibliotheken

Reinhard Altenhöner, SBB-PK Berlin
 Maria Elisabeth Müller, SuUB Bremen
 Dr. Petra Blödorn-Meyer, SUB Hamburg
 Dr. Frank Pille, LB-MV Schwerin
 Felicitas Hundhausen, UB Osnabrück
 Anke Berghaus-Sprengel, ULB Halle
 Dr. Kerstin Helmkamp, UB Kiel
 Michael Lörzer, ThULB Jena

Eric van Lubeek, OCLC Leiden
 Dr. Müller-Dreier (in Vertretung), SUB Göttingen
 Dr. Jan-Jasper Fast, HSU Hamburg
 Dr. Irina Sens (in Vertretung), TIB Hannover
 Ein Personalratsvertreter je Bundesland und SPK

Fachbeirat, Facharbeitsgruppen, Zentralredaktion (Stand 1.1.2019)

Mitglieder des Fachbeirates

Sprecher: Torsten Ahlers, MIZ Lüneburg

ahlers@uni.leuphana.de

Dr. Martin Blenkle

blenkle@suub.uni-bremen.de

Michael Lörzer, ThULB Jena

michael.loerzer@thulb.uni-jena.de

Andreas Richter, SBB-PK Berlin

andreas.richter@sbb.sbk-berlin.de

Robert Zepf, UB Rostock

robert.zepf@uni-rostock.de

Reiner Diedrichs, VZG Göttingen

direktion@gbv.de

sowie die Sprecher der Facharbeitsgruppen

Sprecher der Facharbeitsgruppen

FAG Erschließung und Informationsvermittlung

Elmar Haake, SuUB Bremen

haake@suub.uni-bremen.de

Regine Beckmann, SBB-PK Berlin

regine.beckmann@sbb.spk-berlin.de

FAG Fernleihe und Endbenutzer

Stefan Wulle, UB Braunschweig

s.wulle@tu-bs.de

FAG Lokale Geschäftsgänge

Rüdiger Stratmann, IAI-SPK, Berlin

stratmann@iai.spk-berlin.de

FAG Öffentliche Bibliotheken

Klaus-Jürgen Sommerschuh, Büchereizentrale Schleswig-Holstein

sommerschuh@bz-sh.de

FAG Technische Infrastruktur

Dr. Frank Lindemann

f.lindemann@zbw.eu

Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke im GBV

Dr. Hartmut Beyer, HAB Wolfenbüttel

beyer@hab.de

Zentralredaktionen

Formalerschließung

Monographien

zrmon@gbv.de

Fortlaufende Sammelwerke

zrzs@gbv.de

Körperschaften

zrkor@gbv.de

Personen

zrper@gbv.de

Sacherschließung

zrsacher@sub.uni-goettingen.de

Organisation der VZG (Stand: 1.5.2019)

Direktion
Dipl. Kfm. Reiner Diedrichs
Vertretung: Dr. Barbara Block

Sekretariat Brigitte Valerius	Öffentlichkeitsarbeit/Marketing Dr. Ute Sandholzer
---	--

Verwaltung Maren Fuhlroth Julia Benndorf Karoline Lange-Gundelach Grit Kühn / Silke Pisall Giselle Töpferwien	Forschung und Entwicklung Dr. Ulrike Reiner Dr. Jakob Voß
---	--

<p>Bibliothekarische Dienste Dr. Barbara Block Uma Balakrishnan Renate Berger Andrea Diedrich Heidi Götz Christiane Herwig Maik Jaehde Claudia Kahlmeier Markus Keutmann Sabine Liess Christian Mewes Julia Neumann Stefan Peters Ursula Stolarski Danuta Wisniewski</p>	<p>Lokale Bibliothekssysteme Kirstin Kemner-Heek Christina Borschnek Jana Freytag Andreas Gereke Hans-Georg Ilse Nancy Jäger Uschi Klute HH Julian Ladisch Magdalena Roos Bianca Rühling Peter Sbrzesny Martina Schildt</p>	<p>Digitale Bibliothek Frank Dührkohp Paul Borchert Tobias Helms Michael Herrmann Sebastian Hofmann Marco Jaritz Thomas Konradi Kathleen Neumann Tilo Neumann Iris Pallasch Timo Schleier Burga Thies</p>	<p>Discovery-Systeme Gerald Steilen Sergün Gülenaz HH Moritz Horn Alexander Karim Tillmann Kinstler Agnes Schwarz Marc Tegethoff</p>	<p>Systembetreuung Dennis Benndorf Joris Fischer Peter Glätzner Steffen Haupt Sascha Henkel Wilfried von Roden</p>	<p>Anwendungsbetreuung Dr. Christoph Grebe Nils Achtergarde Siegfried Busemann Karen Hachmann HH Jürgen Hofmann Oliver Ihrig Ralf Kersting Bernd Klann Denis Kostyuchenko Dr. Andreas Krausz Matthias Lange Michael Magerhans Anke Schröter Julius Stropel Birgit Wiegandt Regina Willwerth</p>
---	--	--	---	---	--

Direktor der Verbundzentrale des GBV

Reiner Diedrichs	Tel. 0551 / 39-31001	direktion@gbv.de
Sekretariat Brigitte Valerius	Tel. 0551 / 39-31000	gbv@gbv.de
Verwaltung Maren Fuhlroth	Tel. 0551 / 39-31011	fuhrloth@gbv.de
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing Dr. Ute Sandholzer	Tel. 0551 / 39-31003	sandholzer@gbv.de
Bibliothekarische Dienste Dr. Barbara Block	Tel. 0551 / 39-31101	block@gbv.de
Digitale Bibliothek Frank Dührkohp	Tel. 0551 / 39-31301	duehrkohp@gbv.de
Discovery -Systeme Gerald Steilen	Tel. 0551 / 39-31401	steilen@gbv.de
Lokale Bibliothekssysteme Kirstin Kemner-Heek	Tel. 0551 / 39-31201	kemner@gbv.de
Systembetreuung Dennis Benndorf	Tel. 0551 / 39-31777	benndorf@gbv.de
Anwendungsbetreuung Dr. Christoph Grebe	Tel. 0551 / 39-31666	grebe@gbv.de

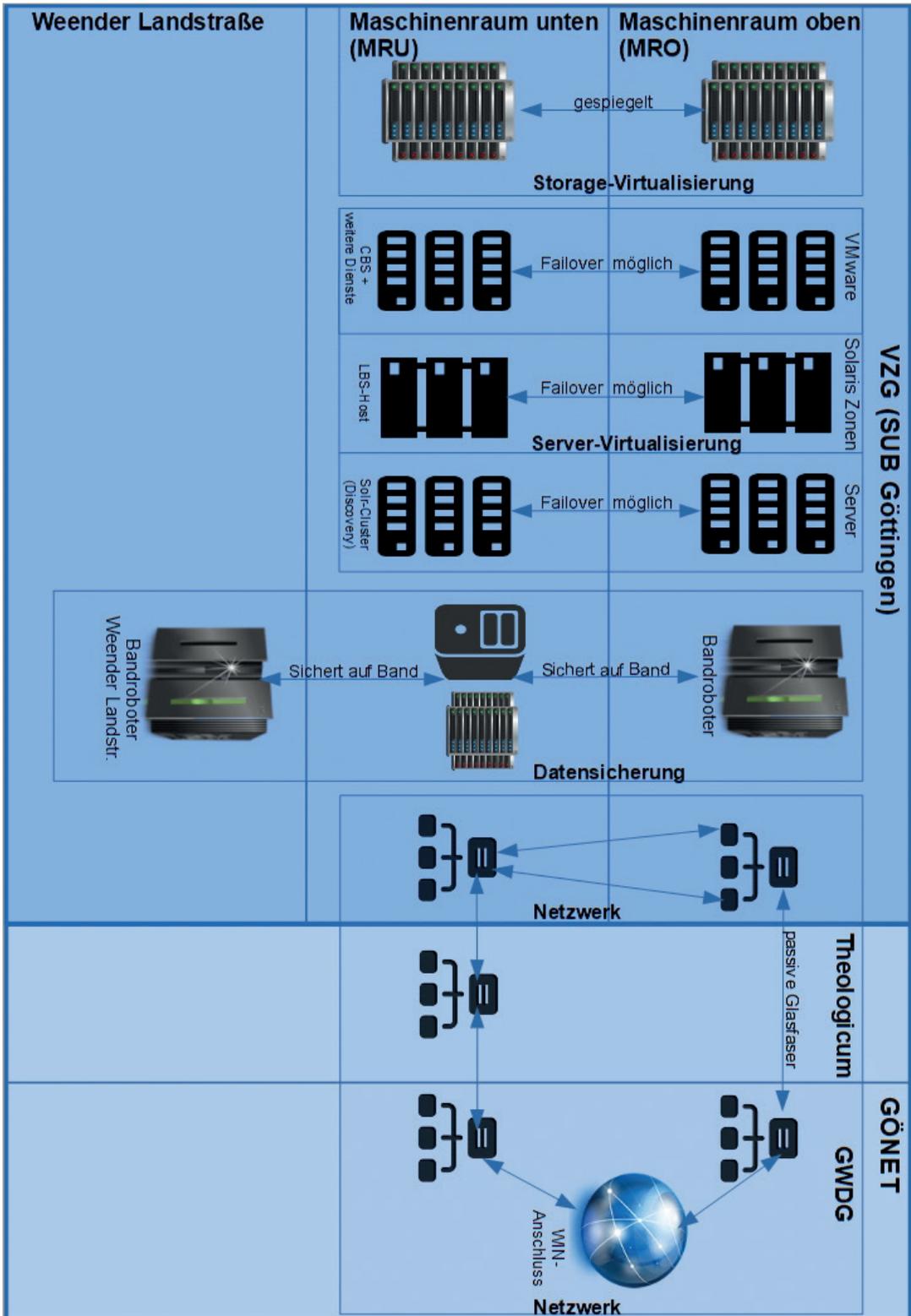
Haushalt der VZG (2006 - 2018)

Einnahmen in Tausend Euro	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Betriebseinnahmen der GBV-Teilnehmer	6.939	6.963	6.737	6.705	6.672	6.320	6.140	6.124	6.152	6.007	5.940	5.793	5.956
Beiträge der GBV-Teilnehmer für Investitionen	217	217	217	217	217	551	551	551	551	551	551	551	551
Sonstige Erlöse	2.324	1.845	2.054	1.654	1.414	1.147	1.225	1.340	1.007	1.116	704	593	655
Periodenfremde Einnahmen	319	122	138	130	67	326	511	252	493	693	624	498	866
Gesamt	9.799	9.146	9.146	8.706	8.370	8.344	8.427	8.267	8.203	8.367	7.819	7.435	8.028
Ausgaben in Tausend Euro													
Personalaufwendungen	4.953	4.921	4.597	4.537	4.409	4.326	4.262	4.061	3.973	3.950	3.417	3.341	3.339
Betriebsausgaben	4.263	3.756	3.955	3.793	3.699	3.412	3.446	3.626	3.538	3.321	3.522	3.074	2.903
<i>Materialaufwand</i>	1.292	1.024	1.039	1.014	964	1.041	1.146	1.221	1.248	1.016	1.084	930	722
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand</i>	2.419	2.419	2.666	2.475	2.461	2.102	2.029	2.106	2.032	1.988	2.089	1.847	1.946
<i>Geschäftsbedarf</i>	170	156	142	170	161	158	163	159	152	243	142	120	111
<i>Sonstiger personalbezogener Aufwand</i>	126	86	108	114	111	107	106	99	106	74	110	87	87
Investitionen	284	321	233	225	225	590	340	576	588	816	595	862	1.013
Abschreibungen GWG	22	7	4	5	9	16	3	4	4			16	
Rückzahlungen und Verbindlichkeiten													
Erhöhung Rückstellungen und Rücklagen	277	141	357	147	28		376		100	280	285	142	773
Gesamt	9.799	9.146	9.146	8.706	8.370	8.344	8.427	8.267	8.203	8.367	7.819	7.435	8.028

Technische Ausstattung der VZG (Stand: 1.5.2019)

System	Hardware
Katalogisierung (CBS)	
Katalogisierung, Produktion und Testsystem	Virtuell (VMware vSphere)
BibServ und Datenabzüge	Virtuell (VMware vSphere)
Verbund- und Testdatenbank	Virtuell (VMware vSphere)
Recherche (GSO)	
GSO-Produktionssystem	1 x HP DL580 G7 (4 x Intel Xeon E7 4870 2,4 GHz, 1024GB RAM) mit Diskarray HP D2700 (15TB SAS HDD und 2TB SSD); 1 x HP ML370 G7 (2 x Intel Xeon 5690 3,47 GHz, 192GB RAM, 5TB interne SAS HDD, 5TB SSD)
GSO-Testsystem	1 x HP ML370 G5 (2 x Intel Xeon X5450 3GHz, 48GB RAM)
GSO-Entwicklungssystem	1 x HP DL370 G7 (2 x Intel Xeon 5570 2,93 GHz, 96 GB RAM)
KXP-Produktionssystem	1 x HP DL380 G9 (2x Intel Xeon E5-2667v3 CPU / 3,2GHz. 8-Core, 384GB RAM, 4x 4 TB PCIe-Flash)
KXP-Testsystem	1 x HP DL380 G9 (2x Intel Xeon E5-2667v3 CPU / 3,2GHz. 8-Core, 384GB RAM, 4x 4 TB PCIe-Flash)
KXP-Entwicklungssystem	1 x HP DL380 G9 (2x Intel Xeon E5-2667v3 CPU / 3,2GHz. 8-Core, 384GB RAM, 4x 4 TB PCIe-Flash)
VD17 und myBib	Virtuell (VMware vSphere)
Discovery-System	
Solr-Produktionssystem,	5 x HP DL380p Gen8 je (2 x Intel Xeon E5-2643 mit 3.30GHz; 256GB RAM; 6TB SAS intern, 800GB SSD intern); 3 x HP BL460c Gen8 (2 x Intel Xeon E5-2880 2,67GHz, 256GB RAM, 4TB SSD), 3 x HP DL380 G9 (2x Intel Xeon E5-2667v3 CPU / 3,2GHz. 8-Core, 384GB RAM, 2x 2 TB PCIe-Flash)
Solr-Testsystem,	1 x HP DL380 G7 (2 x Intel Xeon 5660 2,8 GHz, 96 GB RAM), 3 x HP BL460c Gen8 (2 x Intel Xeon E5-2680, 256GB RAM)
Lokales Bibliothekssystem	
LBS-Hosting	2 x Oracle T4-4, 512 GB RAM, 2 x Oracle T4-2, 512 GB RAM, 2 x Oracle T4-2, 256 GB RAM
LBS-Reporting	2 x Alpha Server DS15
Gehostete Lokalsysteme - Testsysteme	26 x virtuell (Solaris Zones) / 39 x virtuell (Solaris Zones)
VMWare	
Server-Virtualisierung	2 x HP BL460c Gen8 (je 256 GB RAM, 2 x Intel Xeon E5-2680), 6 x HP BL460c Gen9 (je 512 GB RAM, 2 x Intel Xeon E5-2690)
Virtualisierte Systeme	257 x Server für VMware-Hosting und interne Dienste
Sonstige Services	
Zope Cluster	Virtuell (VMware vSphere)
SFX-Host	Virtuell (VMware vSphere)
Infrastruktur	
Storage-Virtualisierung	2 x HP DL980G7 (je 1 TB RAM, 7 x 1,2 TB HP PCIe ioDrive2 Flashkarten)
Speichersysteme	2 x HDS AMS 2100 + 2 x HDS HUS 110 (je Spiegelhälfte 42 TB SAS und 107 TB SATA netto) + 2x Huawei 2200V3 (je 25 TB netto)
Speichernetzwerk (FC)	4 x DS_5100B 40 Port, 2 x DS_6505B 24 Port, 2x HP Storageworks 8 Port, 4 x HP Blade Switch 24 Port
Verteiltes Speichersystem (CEPH)	10 x Storage-Nodes DL380p G8 mit je 192GB RAM, 2 x 2TB PCIe-Flash, 24 x 4TB HDD (240TB netto), 5 x ISCSI- und Monitor-Nodes DL380p G8 mit je 192GB RAM
Speichernetzwerk (ISCSI)	6 x Cisco Nexus 5548UP
IP-Netz	VPN: 2 x Cisco ASA 5520, Firewall: 2 x Sophos XG 650, WLAN: 2 x Cisco C5508, CWLAN Controller, 10 x Cisco AIR-AP2802I Access Points, Core-Switches: 2 x Cisco C6500 (VSS), 1 x C4510R-E; Access-Switches: 1 x HP ProCurve2910 48 Port, 4 x Cisco C2960L 48 Port, 1 x Cisco C2950 24Port, 2 x Cisco C3560 24 Port, 3 x Cisco C3560 48 Port, 2 x Cisco C3750 48 Port, 1 x C4900 48 Port
DMS, Archivsystem, SAM-FS	1 X T4-1 Netra (32 x 2,8 GHz, 64GB RAM), 2 x Sun STK 2540 (je 48 TB brutto), 1x SUN L500, 2x Oracle L150
Datensicherung	HP DL380 G7, 192 GB RAM, 4 x HP MSA60 (zusammen 72 TB netto), 2 x Sun StorEdge L700e (je 1,1 PB) DL380p G8, 64 GB RAM, 4 x HP MSA60+ 4x HP D2600, 2 x IBM3584 LTO6
USV	Piller CS131 (60 kVA), Piller APOSTAR AR Power Plus (100 kVA)

WIN-Anschluss: Volumenanteil am Gigabit-WIN-Anschluss der Universität Göttingen



Vorträge und Publikationen der VZG (2018)

- Kemner-Heek, Kirstin, [FOLIO: Community und Software](#), gehalten am 16.11.2018 in Halle auf der Herbsttagung der InformationsdienstleiterInnen an den Instituten der geistes- und sozialwissenschaftlichen Sektion der Max-Planck-Gesellschaft
- Hofmann, Sebastian, [MyCoRe – Schema.org](#), gehalten am 14.11.2018 auf dem MyCoRe Anwenderworkshop 2018 in Leipzig
- Hofmann, Sebastian, [MyCoRe – Persistent Identifier](#), gehalten am 14.11.2018 auf dem MyCoRe Anwenderworkshop 2018 in Leipzig
- Neumann, Kathleen, [Solr7 und MyCoRe 2018](#), gehalten am 14.11.2018 auf dem MyCoRe Anwenderworkshop 2018 in Leipzig
- Neumann, Kathleen, [Open Educational Resources \(OER\)](#), gehalten am 14.11.2018 auf dem MyCoRe Anwenderworkshop 2018 in Leipzig
- Dührkohp, Frank, [Langfristig und nachhaltig. Künstlerdatenbank und Nachlassarchiv Niedersachsen](#), gehalten am 09.11.2018 in Berlin auf der EVA 2018
- Steilen, Gerald, [Discovery-Service der Verbundzentrale des GBV](#), gehalten am 08.11.2018 in Göttingen auf dem Workshop für die Herzogin Anna Amalia Bibliothek
- Steilen, Gerald, [Discovery-Service der Verbundzentrale des GBV](#), gehalten am 30.10.2018 in Göttingen auf dem Lukida Anwendertreffen
- Karim, Alexander und Gülenaz, Sergün, [Lukida - Agenda und Staus - Projekt und Architektur V46 und V50 - Live Demo V50 - Roadmap & offene Runde](#), gehalten am 30.10.2018 in Göttingen auf dem Lukida Anwendertreffen
- Dührkohp, Frank, [Kulturerbe Niedersachsen](#), gehalten am 19.10.2018 in Lüneburg auf dem Workshop "Die Verwaltung von Sammlungsbeständen - Erfahrungsberichte aus der Praxis"
- Dührkohp, Frank, [DANTE - Datenspeicher für Normdaten und Terminologien](#), gehalten am 19.10.2018 in Lüneburg auf dem Workshop "Die Verwaltung von Sammlungsbeständen - Erfahrungsberichte aus der Praxis"
- Neumann, Kathleen, Thomas Scheffler (ThULB), [Ein ganzheitlicher Ansatz: Hochschulbibliographie: Open-Access-Monitoring und die Forschungsdatenbank FACTScience](#), gehalten am 19.10.2018 beim Projekttreffen: Das gemeinsame, thüringenweite Open-Access-Monitoring
- Neumann, Kathleen, [Tool-Marktplatz](#), gehalten am 25.09.2018 in Graz auf den OpenAccess-Tagen
- Kemner-Heek, Kirstin, [Lokale Bibliothekssysteme - Update September 2017 bis 2018](#), gehalten am 18.09.2018 in Lüneburg auf dem 3. LBS-Workshop
- Dührkohp, Frank, ["Kartenspeicher" - New services for old maps](#), gehalten am 07.09.2018 in Gotha auf der 21st Map and Geoinformation Curators Group Conference
- Dührkohp, Frank, [Für Forschung und Lehre. Informationstechnische Basis der Sammlungserfassung am Beispiel Göttingen](#), gehalten am 07.09.2018 in Gotha auf dem Workshop "Quadratisch-praktisch-unbekannt. Geschnittene Steine in Kunst- und Naturalienkabinetten"
- Schröter, Anke und Willwerth, Regina, [Ausblick auf die elektronische Belieferung an die Endnutzer](#), gehalten am 30.08.2018 in Kiel auf der 22. Verbundkonferenz
- Kemner-Heek, Kirstin, [Entwicklungsstand des FOLIO-Projekts und der integrierten ERM-Lösung](#), gehalten am 30.08.2018 in Kiel auf der 22. Verbundkonferenz
- Ladisch, Julian, [Bibliothekssystem Reloaded: Die Architektur unter FOLIO](#), gehalten am 30.08.2018 in Kiel auf der 22. Verbundkonferenz
- Diedrichs, Reiner, [Schnittstellen im GBV Land - Übersicht und Ausblick](#), gehalten am 30.08.2018 in Kiel auf der 22. Verbundkonferenz
- Lange, Matthias, [Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken - Worldcat für Öffentliche Bibliotheken](#), gehalten am 29.08.2018 in Kiel auf der 22. Verbundkonferenz
- Diedrichs, Reiner, [K10plus – Warum?](#), gehalten am 29.08.2018 in Kiel auf der 22. Verbundkonferenz
- Diedrichs, Reiner, [Bericht der VZG 2017/2018](#), gehalten am 29.08.2018 in Kiel auf der 22. Verbundkonferenz
- Steilen, Gerald und Rupp, Daniel (hbz), [Plattformen zum Nachweis und zur Lizenzierung von e-Ressourcen](#), gehalten am 14.08.2018 in Bielefeld auf der Auftaktveranstaltung „Dialog Lizenzierungsplattform“
- Kemner-Heek, Kirstin; Osters, Maïke (hbz Köln), [FOLIO – ein Open-Source-System für das Bibliotheksmanagement](#), erschienen in: ABI Technik, Band 38, Heft 2, Seiten 169–176, ISSN (Online) 2191-4664, ISSN (Print) 0720-6763, DOI: <https://doi.org/10.1515/abitech-2018-2007>
- Mangei, Johannes (SUB) und Dührkohp, Frank, [Kulturerbe Niedersachsen und Sammlungsportal der Universität Göttingen - ko-operative Portallösungen](#), gehalten am 15.06.2018 in Berlin auf dem 107. Bibliothekartag

- Oeltjen, Wiebke (Universität Hamburg) und Neumann, Kathleen, **Dokumentenserver und Datenrepositorien: offen und vernetzt**, Posterpräsentation 13. und 14.06.2018 in Berlin auf dem 107. Bibliothekartag
- Diedrichs, Reiner und Katz, Cornelia (BSZ Konstanz), **K10plus - eine Infrastruktur für zehn Bundesländer, die SPK und weitere Einrichtungen**, gehalten am 14.06.2018 in Berlin auf dem 107. Bibliothekartag
- Horn, Moritz; Rolschewski, Johann (SBB-PK Berlin) und Rupp, Daniel (hbz), **GOKb - Kooperative Verwaltung von eCollections**, gehalten am 14.06.2018 in Berlin auf dem 107. Bibliothekartag
- Diedrichs, Reiner, **Syndeo, K10plus und WorldCat**, gehalten am 13.06.2018 in Berlin auf dem 107. Bibliothekartag
- Voß, Jakob und Zumstein, Philipp, UB Mannheim, **WikiCite als kollaborativer Ansatz für offene Zitationsdaten**, gehalten am 13.06.2018 in Berlin auf dem 107. Bibliothekartag
- Steilen, Gerald und Goebel, Ralf, BSZ Konstanz, **Der kostenfreie Discovery-Index K10plus-Zentral**, gehalten am 12.06.2018 in Berlin auf dem 107. Bibliothekartag
- Osters, Maïke, hzb und Ladisch, Julian, **Das Bibliotheksmanagementsystem FOLIO – Aktueller Stand von Plattform und Funktionalität**, gehalten am 12.06.2018 in Berlin auf dem 107. Bibliothekartag
- Neumann, Kathleen, **Geisteswissenschaftliche Forschungsdaten mit MyCoRe erschließen und erhalten**, gehalten am 12.06.2018 in Berlin auf dem 107. Bibliothekartag
- Dührkohp, Frank, **KENOM. Ein sammlungsspezifischer Aggregator auf dem Weg in die DDB**, gehalten am 05.06.2018 in Berlin auf dem DDB-Forum
- Steilen, Gerald, **Discovery-Service der Verbundzentrale des GBV**, gehalten am 30.05.2018 in Göttingen für das Thür. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie
- Dührkohp, Frank, **Katalogisieren, Publizieren, Vernetzen. Digitale Sammlungen für Forschung und Lehre**, gehalten am 30.05.2018 in Gotha auf der Tagung "Die Zeichnungen und das Skizzenbuch Georg Forsters"
- Kemner-Heek, Kirstin, **FOLIO – Community and Software**, gehalten am 17.05.2018 in Rom, Universität La Sapienza auf der Tagung „Focus On Open Science“
- Mangei, Johannes und Dührkohp, Frank, **Kulturgetriebe, Künstlernachlässe und Museumskatalog – Neues zu Kulturerbe Niedersachsen**, gehalten am 16.05.2018 in Göttingen auf der Jahrestagung der AG Regionalportale
- Dührkohp, Frank, **Kartenspeicher. Neue Dienste für alte Karten**, gehalten am 15.05.2018 in Göttingen auf der Jahrestagung der AG Regionalportale
- Kemner-Heek, Kirstin und Osters, Maïke, hzb, **FOLIO – Allgemeine Vorstellung und FOLIO-Projekt von VZG/hbz**, gehalten am 25.04.2018 in Göttingen auf den FOLIO-Informationstagen
- Ladisch, Julian und Seelen, Alfons, hzb, **FOLIO: Technik - Systemtests - Entwicklung**, gehalten am 25.04.2018 in Göttingen auf den FOLIO-Informationstagen
- Dührkohp, Frank, **Für Forschung und Lehre...Das Dienstleistungsangebot der Abteilung Digitale Bibliothek**, gehalten am 17.04.2018 in Göttingen auf dem Workshop der IT-Beauftragten der Max-Weber-Stiftung
- Voß, Jakob, **Bibliotheks-Schnittstellen der Verbundzentrale des GBV (VZG)**, gehalten am 14.04.2018 in Leipzig auf dem Kulturhackathon Coding da Vinci Ost
- Helms, Tobias, **DANTE – Normdatenstrategien der Abteilung „Digitale Bibliothek“ der Verbundzentrale des GBV (VZG)**, gehalten am 11.04.2018 in Mannheim im KIM Workshop 2018
- Schröter, Anke und Willwerth, Regina, **Neues zum Verteilserver**, gehalten am 02.03.2018 in Hamburg auf dem regionalen MyBib-Treffen für GBV-Bibliotheken
- Steilen, Gerald, **Global Open Knowledgebase - Einführung**, gehalten am 20.02.2018 in Göttingen auf dem GOKb Workshop
- Dührkohp, Frank, **Für Forschung und Lehre... Hostingangebote der Verbundzentrale des GBV**, gehalten am 15.02.2018 in Nürnberg auf dem Workshop Kooperative und interdisziplinäre Erschließung von Presseauschnitten
- Dührkohp, Frank, **DANTE - Datenspeicher für Normdaten und Terminologien**, gehalten am 25.01.2018 in Frankfurt auf dem Workshop Portable Antiquities und Datenvernetzung

Siehe auch: <https://www.gbv.de/Verbundzentrale/Publikationen/publikationen-der-vzg-2018/>

Lokale Bibliothekssysteme (LBS)

Stand: 30.4.2019 Katalog ■ Ausleihe ●/Loan4 ●
 Erwerbung ▲ PAIA (P) LBS-Hosting (VZG)

SBB-PK Berlin (VZG)	■		▲						
Staatsbibliothek zu Berlin	■		▲						
SPK Berlin (VZG)									
Geheimes Staatsarchiv	■	●	▲						
Ibero-Amerikanisches Institut (P)	■	●	▲						
Institut für Musikforschung	■	●	▲						
Staatliche Museen und Kunstbibliothek	■	●	▲						
Braunschweig (VZG)									
UB Braunschweig (P)	■	●	▲						
Ostfalia HS Braunschweig/Wolfenbüttel	■	●	▲						
HAB Wolfenbüttel	■	●	▲						
HBK Braunschweig	■	●	▲						
Nds. Landesmuseen	■		▲						
Bremen (LBS3)									
SuUB Bremen	■	●	▲						
Clausthal (VZG)									
UB Clausthal (P)	■	●	▲						
Emden (VZG)									
HS Emden/Leer	■	●	▲						
Jade HS Elsfleth	■	●	▲						
Jade HS Oldenburg	■	●	▲						
Jade HS Wilhelmshaven	■	●	▲						
Ostfriesische Landschaft, Aurich	■	●	▲						
Erfurt (VZG)									
UFB Erfurt/Gotha (P)	■	●	▲						
FH Erfurt (P)	■	●	▲						
HS Nordhausen (P)	■	●	▲						
ThABB Erfurt	■								
Göttingen (VZG)									
SUB/Uni Göttingen (P)	■	●	▲						
Greifswald (VZG)									
UB Greifswald (P)	■	●	▲						
HSB Stralsund	■	●	▲						
Halle-Merseburg (VZG)									
ULB Halle (P)	■	●	▲						
Universitätsbibliographie	■								
HS Merseburg (P)	■	●	▲						
Kunsthochschule Burg Giebichenstein	■	●	▲						
Französische Stiftungen	■	●	▲						
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung	■	●							
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie	■	●							
Akademie Naturforscher Leopoldina	■	●							
Regionalbibliographie Sachsen-Anhalt	■								
LA Denkmalpflege und Archäologie	■		▲						
Marienbibliothek	■								
Reformationsgesch. Forsch. Biblio., Wittenberg	■								
Hamburg									
SUB/Uni Hamburg	■	●	▲						
Universitätsbibliographie	■								
Regionalbibliographie	■								
HS für Musik und Theater	■	●							
HS für Bildende Künste	■								
HAW Hamburg (P)	■	●	▲						
Akademie der Polizei	■	●							
Behördenbibliotheken	■	●							
Gerichtsbibliotheken	■								
Lehrerbibliothek	■	●	▲						
Museumsbibliotheken	■		▲						
Staatsarchiv	■								
HSU Hamburg									
HSU Hamburg	■	●	▲						
Hamburg-Harburg (VZG)									
TUB Hamburg (P)	■	●	▲						
HafenCity Universität (P)	■	●	▲						
Hannover									
TIB Hannover (P)	■	●	▲						
GWLB Hannover	■	●	▲						
MH Hannover	■	●	▲						
TiHo Hannover	■	●	▲						
HS Hannover (P)	■	●	▲						
HS für Musik, Theater und Medien	■	●	▲						
Ev. Luth. Landeskirche	■	●							
AG Nds. Behördenbibliotheken (ANB)	■	●	▲						
Kurt-Schwitters-Forum (P)	■	●	▲						
Landtagsbibliothek	■	●							
Produktionstechnisches Zentrum	■								
Nds. Landesmuseen, Oldenburg	■								
Jurist. Fakultät der Leibniz-Uni, Hannover	■								
Nds. Landesarchiv, Hannover	■								
Justizverbund Niedersachsen	■							▲	
Hildesheim (VZG)									
UB Hildesheim (P)	■	●	▲						
HAWK, Hildesheim/Holzminden (P)	■	●	▲						
Ilmenau (VZG)									
UB Ilmenau (P)	■	●	▲						
FH Schmalkalden (P)	■	●	▲						
Behördenbibliothek Ilmenau	■								
Jena									
ThULB Jena	■	●	▲						
Ernst Abbe Hochschule Jena (P)	■	●	▲						
Behördenbibliotheken Jena	■								
Duale HS Campus Gera (P)	■	●	▲						
Duale HS Campus Eisenach (P)	■	●	▲						
Kiel (VZG)									
UB Kiel (P)	■	●	▲						
FH Kiel	■	●	▲						
FH Westküste, Heide	■	●	▲						
SHLB Kiel	■	●	▲						
Musikhochschule, Lübeck	■								
Muthesius Kunsthochschule, Kiel	■	●	▲						
ZHB Lübeck	■	●	▲						
ZHB Flensburg	■	●	▲						
Inst. für Qualitätsentwicklung an Schulen, Kiel	■	●							
Oberste Landesbehörden, Kiel	■								
ZBW Kiel (VZG)									
ZBW Kiel/Hamburg	■	●	▲						
Köthen (VZG)									
HS Anhalt (P)	■	●	▲						
Lüneburg (VZG)									
MIZ Lüneburg (P)	■	●	▲						
Magdeburg									
UB Magdeburg (P)	■	●	▲						
Universitätsbibliographie	■								
HS Magdeburg-Stendal, Magdeburg	■	●	▲						
HS Magdeburg-Stendal, Stendal	■	●	▲						
HS Harz	■	●	▲						
Medizinische Zentralbibliothek Magdeburg (P)	■	●	▲						
Gleimhaus Halberstadt	■								
Osnabrück (LBS3)									
UB Osnabrück (P)	■	●	▲						
HS Osnabrück	■	●	▲						
UB Vechta	■	●	▲						

Postdam (VZG)	■	●	▲	Kühne Logistics University, Hamburg	■	●	▲	
UB Potsdam	■	●	▲	Landeskirchliche Bibliothek, Bremen	■	●	▲	
Rostock (VZG)	■	●	▲	Leibniz FH, Hannover	■	●	▲	
UB Rostock (P)	■	●	▲	Leibniz-Inst. Wirtschaftsforschung, Halle	■	●	▲	
HS Neubrandenburg (P)	■	●	▲	LVR-Amt für Denkmalpflege	■	●	▲	
Universitätsbibliographie	■	●	▲	LVR-Industriemuseum, Oberhausen	■	●	▲	
Weimar (VZG)	■	●	▲	LVR-Jüdisches Museum	■	●	▲	
UB Weimar (P)	■	●	▲	LVR-Klinik Bonn	■	●	▲	
HAAB Weimar	■	●	▲	LVR-Klinik Köln	■	●	▲	
HS für Musik Franz Liszt (P)	■	●	▲	LVR-Klinik Langenfeld	■	●	▲	
Behördenbibliotheken Weimar (P)	■	●	▲	LVR-Klinik Viersen	■	●	▲	
Bibliographie HAAB Weimar	■	●	▲	LVR-Landesmuseum Bonn	■	●	▲	
Materialforschungs- und Prüfanstalt, Weimar	■	●	▲	LVR-Zentralverwaltung, Köln	■	●	▲	
Wismar (VZG)	■	●	▲	Max-Rubner-Institut, Karlsruhe (LBS3)	■	●	▲	
HS Wismar	■	●	▲	MPI für Bildungsforschung, Berlin	■	●	▲	
LB Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin	■	●	▲	MPI für biophysikalische Chemie, Göttingen	■	●	▲	
Landeshauptarchiv Schwerin	■	●	▲	MPI für DKTS, Magdeburg (P)	■	●	▲	
Summe Standorte	112	82	78	MPI für ethnologische Forschung, Halle	■	●	▲	
LBS-Service der VZG				MPI für Evolutionsbiologie, Plön	■	●	▲	
ANGELL Akademie, Freiburg	■	●	▲	MPI für experimentelle Medizin, Göttingen	■	●	▲	
Asklepios Medical School, Hamburg	■	●	▲	MPI für Mikrostrukturphysik, Halle (LBS3)	■	●	▲	
AWI für Polarforschung, Bremerhaven	■	●	▲	MPI für molekulare Zellbiologie, Dresden	■	●	▲	
Bachhaus, Eisenach	■	●	▲	MPI für Ornithologie, Seewiesen	■	●	▲	
BA Verbraucherschutz Lebens., Berlin (LBS3)	■	●	▲	MPI für Sonnensystemforschung, Göttingen	■	●	▲	
BB Akademie der Wissenschaften, Berlin	■	●	▲	MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin (P)	■	●	▲	
Bibliothek des Konservatismus, Berlin	■	●	▲	MPI zur Erforschung MMG, Göttingen	■	●	▲	
Bundesinstitut f. Risikobewertung, Berlin (LBS3)	■	●	▲	Nordd. HS für Rechtspflege, Hildesheim	■	●	▲	
Bucerius Law School, Hamburg	■	●	▲	Nordkirchenbibliothek, Hamburg	■	●	▲	
Commerzbibliothek, Hamburg (P)	■	●	▲	Orient-Institut, Beirut	■	●	▲	
Deutsches Biomasseforsch., Leipzig (LBS3)	■	●	▲	Orient-Institut, Istanbul	■	●	▲	
Deutsches Historisches Institut, Paris	■	●	▲	PTB, Braunschweig	■	●	▲	
Deutsches Historisches Inst., Washington	■	●	▲	Ruppiner Kliniken, Neuruppin (P)	■	●	▲	
Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin	■	●	▲	Staatl. Bücher- u. Kupferstichsammlung, Greiz	■	●	▲	
Deutsches Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven	■	●	▲	Stadtarchiv Kiel	■	●	▲	
Deutsches Studienzentrum, Venedig	■	●	▲	Städt. Klinikum-Med. HS, Brandenburg (P)	■	●	▲	
Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin	■	●	▲	Stiftung Pr. Schlösser Gärten, Potsdam	■	●	▲	
D.-Bonhoeffer Klinikum, Neubrandenburg	■	●	▲	Stiftung Topographie des Terrors, Berlin	■	●	▲	
Dombibliothek, Hildesheim	■	●	▲	Theologische Hochschule, Friedensburg	■	●	▲	
EBS, Oestrich-Winkel/Wiesbaden	■	●	▲	Thünen-Institut, Braunschweig (LBS3)	■	●	▲	
ESMT, Berlin	■	●	▲	Übersee-Museum, Bremen	■	●	▲	
Ev. Hochschule, Berlin	■	●	▲	University of Applied Sciences, B, HH, IS	■	●	▲	
Ev.-luth. Oberkirchenrat, Oldenburg	■	●	▲	Zentrum Moderner Orient, Berlin	■	●	▲	
Ev. Missionswerk, Hamburg	■	●	▲	Zentrum zeithistorische Forschung, Potsdam	■	●	▲	
FH Interkulturelle Theologie, Hermannsburg	■	●	▲	Summe LBS-Service		87	57	34
FH öff. Verw., Polizei u. Rechtspflege, Güstrow	■	●	▲	Summe LBS Standorte		112	82	78
Forschungsstelle Osteuropa, Bremen	■	●	▲	Gesamt		199	139	112
Forschungszentrum Borstel	■	●	▲					
Friedrich-Loeffler Inst. Tiergesund., Riems (LBS3)	■	●	▲					
GEOMAR Helmholtz-Zent. Ozeanforschung, Kiel	■	●	▲					
Georg-Eckert-Institut, Braunschweig	■	●	▲					
Hamburger Inst. Sozialforsch., Hamburg	■	●	▲					
Handelskammer Bremen	■	●	▲					
Hertie School of Governance, Berlin	■	●	▲					
Hochschule 21, Buxtehude	■	●	▲					
ICBM Terramare, Wilhelmshaven	■	●	▲					
ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München	■	●	▲					
Institut für Pflanzengenetik, Gatersleben	■	●	▲					
Inst. Seeverkehrswirtschaft u. Logistik, Bremen	■	●	▲					
Inst. für Theologie und Frieden, Hamburg	■	●	▲					
Institute for Cultural Inquiry, Berlin	■	●	▲					
International Psychoanalytic University, Berlin	■	●	▲					
Julius Kühn-Institut, Braunschweig (LBS3)	■	●	▲					
Kath. Hochschule für Sozialwesen, Berlin	■	●	▲					

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2018

Allgemeines Bibliothekarische Dienste

Ziel: Zusammenführung der Verbunddatenbanken von GBV und BSZ zu K10plus

Maßnahme:

- Formatbereinigungen und Dublettenzusammenführungen Abschluss 10.2018

Ziel: Verfügbarkeit der Verbunddatenbanken von GBV/BSZ auch für Alma-Bibliotheken

Maßnahme:

- Laden von GBV-Daten in die CBDZ ab 4. Q. 2018

Ziel: Internationalisierung des Regelwerks (Verbesserung des Datenaustauschs, Orientierung an digitalen Medien)

Maßnahme:

- Anpassung der Altdaten an RDA (Mehrjähriges Projekt, koordiniert durch die Themengruppe "Implementierung des Standardisierungsausschusses") ganzjährig

Ziel: Durchgehende sachliche Erschließung des GVK (und OLC)

Maßnahmen:

- Bereitstellung und Weiterentwicklung des Digitalen Assistenten ab 1. Q. 2018
- Konkordanzen zur DDC in Zusammenarbeit der FAG EI als Teil des DFG-Projektes Coli-conc ab 1. Q. 2018
- Verknüpfung RVK-Normdaten mit Titeln ab 4. Q. 2018
- Ergänzung DDC-RVK-Konkordanz in den Norm- und Titeldaten ab 3. Q. 2018
- Dekomposition vorhandener synthetischer DDC-Notationen ab 2. Q. 2018
- Synchronisation der Sacherschließung zwischen Print und E-Books Teil des Projektes "Gemeinsamer E-Book-Pool mit dem BSZ" ab 2. Q. 2018

Ziel: Standortübergreifendes Bestandsmanagement

Maßnahme:

- Implementierung einer Dokumentation standortübergreifenden Bestandsmanagements ab 2. Q. 2018

Discovery Systeme

Ziel: Bereitstellung einer Discovery-Lösung durch die VZG

Maßnahmen:

- Verbesserung des zentralen Discovery-Index (K10plus-Zentral) ganzjährig
 - Kooperative Integration neuer Datenquellen in Zusammenarbeit mit der AG Discovery (z.B. CrossRef, Wiley, u.w.)
 - Ausbau von GBV-Zentral zu K10plus-Zentral zusammen mit dem BSZ
- Aufbau der Knowledge Base GOKb ab 1. Q. 2018
 - Paketverwaltung: Grundlage für ERM und Discovery Systeme
 - Neuentwicklung der Oberfläche
- Ablösung der Nationallizenzen-Suchmaschine durch Lukida ab 2. Q. 2018
- Lukida-API: Integration in Lernplattformen oder Hochschul-CMS ab 3. Q. 2018

Digitale Bibliothek

Ziel: Ausbau der Infrastruktur für digitale Inhalte

Maßnahmen:

- Weiterentwicklung VZG-Reposis (Unterstützung von Digitalisierungsprojekten) ganzjährig
- Nachfolgelösung für OA-Statistik ab 1. Q. 2018
- Langzeitarchivierung: Implementierung von Pilotprojekten in Kooperation mit TIB Hannover ganzjährig
- Bereitstellung einer Service-Infrastruktur zur Vernetzung von Normdaten (DANTE) ab 1. Q. 2018
- Beratung und Entwicklung von Digitalisierungsworkflows
- Weiterentwicklung von Digishelf und Bereitstellung für neue Bibliotheken in Kooperation mit dem BSZ ganzjährig
- Weiterentwicklung "Kartenspeicher" ganzjährig
- Entwicklung eines Portals für VD18 in Kooperation mit der SUB Göttingen ab 2. Q. 2018

Lokale Bibliothekssysteme

Ziel: Migration aller Bibliotheken auf LBS4

Maßnahme:

- Migration der Bibliotheken gemäß gemeinsamer Planungsabsprachen ganzjährig

Ziel: Verbesserungen im LBS4-Betrieb

Maßnahmen (abhängig von der Bereitstellung durch OCLC):

- Verlagerung der lokalen Katalogisierung ins CBS ganzjährig
- Migration von Oracle Solaris auf Linux ganzjährig
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung von LBS4, u.a. bei der Entwicklung einer neuen Nutzeroberfläche im Zuge der Browserunabhängigkeit ganzjährig

Ziel: Konsistente Abbildung des CBS in der LBS-Datenbank

Maßnahme:

- Abgleich (Consistency Check) und ggf. Resynchronisation pro Bibliothek (Mehrjähriges Projekt, kann erst nach Zusammenführung der Datenbanken von GBV und BSZ starten) ab 4. Q. 2018

Ziel: Konzept für die Weiterentwicklung des LBS

Maßnahmen:

- Umsetzung des ERM-Konzeptes für GBV-Bibliotheken ganzjährig
- Mitarbeit in der Entwicklung der neuen FOLIO-Plattform ganzjährig

Fernleihe und Lieferdienste (Abteilung Anwendungsbetreuung)

Ziel: Optimierung der Fernleihgeschäftsgänge in den Bibliotheken

Maßnahmen:

- Automatische Erzeugung von temporären Nachweisen für die nehmende Fernleihe ab 2. Q. 2018
- Verfügbarkeit einer zentral gepflegten Lösung für den Leih Scheindruck ab 2. Q. 2018

Ziel: Optimierung der Fernleihe durch Minimierung des physischen Versandes von Medien und Papierkopien

Maßnahmen:

- Teilkopien aus E-Books ab 1. Q. 2018
- Kopienversand an Endbenutzer ab 3. Q. 2018
- Konzept und Pilotimplementierung "Fernleihe für E-Books" ab 1. Q. 2018

DFG-Projekte und Projektbeteiligungen

- Fortsetzung: LaZAR - Webplattform für die Bearbeitung, Publikation und Langzeitarchivierung der regionalwissenschaftlichen Forschungsdaten
- Fortsetzung: LASer Electronic Resource Management – das Management digitaler Publikationen
- Fortsetzung: Coli-conc Konkordanztools für Klassifikationssysteme
- Fortsetzung als Dienstleister: Aufbau eines Kompetenzzentrums für die Lizenzierung (KfL) elektronischer Ressourcen im Kontext der DFG-geförderten Fachinformationsdienste für die Wissenschaft
- *metrics – MEasuring The Reliability and perception of Indicators for interactions with sScientific products
- Prize Papers - Quellen der Seefahrtszeit Europas der frühen Neuzeit in Zusammenarbeit mit der Göttinger Akademie der Wissenschaften

Die Ziel- und Leistungsvereinbarung 2018 steht unter: http://www.gbv.de/Verbund/PDF/ZLV_2018.pdf

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019

Allgemeines

Ziel: Strategie GBV 2025

Maßnahme: Strategieworkshop Juni 2019

Ziel: Weiterentwicklung der Kooperation mit dem BSZ

Maßnahme: Wechselseitige Vertretung in der jeweiligen Verbundleitung ganzjährig

Bibliothekarische Dienste

Ziel: Zusammenführung der Verbunddatenbanken von GBV und BSZ zu K10plus zum 25.3.2019

Maßnahme:

- Formatbereinigungen und Titeltzusammenführungen des GBV und des BSZ Abschluss 2019

Ziel: Internationalisierung des Regelwerks (Verbesserung des Datenaustauschs, Orientierung an digitalen Medien)

Maßnahme:

- Anpassung der Altdaten an RDA (mehrjähriges Projekt, koordiniert durch die Themengruppe „Implementierung des Standardisierungsausschusses“) ganzjährig

Ziel: Durchgehende inhaltliche Erschließung des GVK (und der OLC)

Maßnahmen:

- Synchronisation der Sacherschließung zwischen Print und E-Books
Teil des Projektes „Gemeinsamer E-Book-Pool mit dem BSZ“ ab 2. Q. 2019
- Bereitstellung und Weiterentwicklung des Digitalen Assistenten ab 1. Q. 2019
- Konkordanzen zur DDC in Zusammenarbeit mit der FAG EI als
Teil des DFG-Projektes Coli-conc ab 1. Q. 2019
- Verknüpfung RVK-Normdaten mit GBV-Titeln in K10plus ab 3. Q. 2019

- Ergänzung DDC-RVK-Konkordanz in den Norm- und Titeldaten ab 3. Q. 2019
- Dekomposition vorhandener synthetischer DDC-Notationen:
Prototypische Implementierung ab 4. Q. 2019
- Ziel:** Verbesserung der kooperativen Erschließung von Zeitschrifteninhalten
- Maßnahme:**
- Entwicklung eines allgemeinen Austauschformates für Aufsatzdaten ab 1. Q. 2019
- Ziel:** Verfügbarkeit eines browserbasierten Katalogisierungsclients
- Maßnahme:**
- Implementierung des CCweb Katalogisierungsclients für K10plus ab 3. Q. 2019
- Ziel:** Einheitliche Verzeichnung von Informationen zur Bestandserhaltung und Langzeitarchivierung
- Maßnahme:**
- Umsetzung des in der AG KVA erarbeiteten Konzeptes 3. Q. 2019
- Ziel:** Verbesserung des Nachweises und der Kennzeichnung von Open Access Publikationen
- Maßnahme:**
- Analyse und Erstellung einer Richtlinie ganzjährig

Discovery Systeme

Ziel: Bereitstellung einer Discovery-Lösung durch die VZG

Maßnahmen:

- Verbesserung des zentralen Discovery Indexes (K10plus-Zentral) ganzjährig
- Kooperative Integration neuer Datenquellen in Zusammenarbeit mit der AG Discovery (z.B. Emerald, Wiley, u.w.) ganzjährig
- Aufbau und technischer Betrieb der Knowledgebase GOKb ganzjährig
- Paketverwaltung: Grundlage für ERM und Discovery Systeme ab 1. Q. 2019
- Neuentwicklung der Oberfläche ab 1. Q. 2019

Digitale Bibliothek

Ziel: Ausbau der Infrastruktur für digitale Inhalte

Maßnahmen:

- Weiterentwicklung VZG-Reposis ganzjährig
- Nachfolgelösung für OA-Statistik ganzjährig
- Langzeitarchivierung: Implementierung von Pilotprojekten in Kooperation mit TIB ganzjährig
- Beratung und Entwicklung von Digitalisierungsworkflows ganzjährig
- Weiterentwicklung von Digishelf und Bereitstellung für neue Bibliotheken in Kooperation mit dem BSZ ganzjährig
- Weiterentwicklung „Kartenspeicher“ ganzjährig
- Entwicklung eines Portals für VD18 in Kooperation mit SUB Göttingen ab 2. Q. 2019
- Weiterentwicklung der technischen Plattform Kulturerbe Niedersachsen ganzjährig
- Entwicklung des Portals für den Denkmalatlas Niedersachsen ab 1. Q. 2019
- Weiterentwicklung der Künstlerdatenbank und des Nachlassarchivs Niedersachsen ganzjährig

Lokale Bibliothekssysteme

Ziel: Migration aller Bibliotheken auf LBS4

Maßnahme:

- Migration der Bibliotheken gemäß gemeinsamer Planungsabsprachen ganzjährig

Ziel: Verbesserungen im LBS4-Betrieb

Maßnahmen: (abhängig von der Bereitstellung durch OCLC):

- Verlagerung der lokalen Katalogisierung ins CBS ganzjährig
- Migration von Oracle Solaris auf Linux ganzjährig
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung von LBS4, u.a. bei der Entwicklung einer neuen Benutzeroberfläche im Zuge der Browserunabhängigkeit ganzjährig

Ziel: Konsistente Abbildung des CBS in der LBS-Datenbank

Maßnahmen:

- Anpassung der LBS-Systeme an die Vorgaben von K10Plus 1. Q. 2019
- Abgleich (Consistency Check) und ggf. Resynchronisation/Neuladen pro Bibliothek ab 4. Q. 2019

Ziel: Konzept für die Weiterentwicklung des LBS

Maßnahmen:

- Umsetzung des ERM-Konzeptes für GBV-Bibliotheken auf Basis von FOLIO und GOKb einschließlich einer Pilotimplementierung ganzjährig
- Mitarbeit in der Entwicklung der neuen FOLIO-Plattform ganzjährig

Fernleihe und Lieferdienste (Abteilung Anwendungsbetreuung)

Ziel: Zusammenführung der Verbunddatenbanken des GBV und des BSZ zu K10plus zum 25.3.2019

Maßnahme:

- Anpassungen im FLS in den Bereichen Rechtemanagement, Leitweggenerierung, Formate und Codierung seit 4. Q. 2018

Ziel: Umsetzung DSGVO für das Fernleihsystem

Maßnahmen:

- Weiterentwicklung und Umsetzung der Lösch- und Anonymisierungsprozeduren seit 4. Q. 2018
- Verzicht auf Klarnamen bei der Abwicklung von Fernleihbestellungen ab 1. Q. 2019

Ziel: Optimierung Fernleihgeschäftsgänge in den Bibliotheken

Maßnahmen:

- Einführung einer zentral gepflegten Lösung für den Leih Scheindruck ab 1. Q. 2019
- Automatische Erzeugung von temporären Nachweisen für die nehmende Fernleihe ab 4. Q. 2019

Ziel: Optimierung der Fernleihe durch Minimierung des physischen Versandes von Medien und Papierkopien

Maßnahme:

- Prototypische Implementierung von Teilkopien aus E-Books ab 3. Q. 2019

DFG-Projekte und Projektbeteiligungen

- Dienstleister im Projekt Prize Papers - Quellen der Seefahrtszeit Europas der frühen Neuzeit in Zusammenarbeit mit der Göttinger Akademie der Wissenschaften
- *metrics – MEasuring The Reliability and perception of Indicators for interactions with sCientific products (Ende Mai 2019)
- Fortsetzung: Coli-conc Konkordanztools für Klassifikationssysteme (Ende April 2019)
- Fortsetzung als Dienstleister: LaZAR - Webplattform für die Bearbeitung, Publikation und Langzeitarchivierung der regionalwissenschaftlichen Forschungsdaten
- Fortsetzung als Dienstleister: LASer Electronic Resource Management – das Management digitaler Publikationen
- Fortsetzung als Dienstleister: Aufbau eines Kompetenzzentrums für die Lizenzierung (KfL) elektronischer Ressourcen im Kontext der DFG-geförderten Fachinformationsdienste für die Wissenschaft

ACQ	Erwerbungsmodul	LBS	Lokales Bibliothekssystem
API	Application Programming Interface	LoC	Library of Congress
ASpB	Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken	LVO	Leihverkehrsordnung
BIS	Bibliotheks-Informations-System	LVR	Leihverkehrsregion
BK	Basisklassifikation	MAB2	Maschinelles Austauschformat für Bibliotheken
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	MARC 21	Machine-Readable Catalog
BMS	Bibliographie des Musikschritftums	MIZ	Medien- und Informationszentrum
BNB	British National Bibliography	MPG	Max-Planck-Gesellschaft
BSZ	Bibliotheksservice-Zentrum, Baden-Württemberg	MPI	Max-Planck-Institut
BVB	Bibliotheksverbund Bayern	MWK	Ministerium für Wissenschaft und Kultur
CBS	Centrales Bibliothekssystem	NL	Nationallizenzen
CBDZ	Common Bibliographic Data Zone	OAI	Open Archives Initiative
CMS	Content-Management System	OA-S	Open Access Statistik
DAIA	Document Availability Information API	OBVsg	Österreichischer Bibliotheksverbund und Service GmbH
DBV	Deutscher Bibliotheksverband	OCLC	Online Computer Library Center
DDB	Deutsche Digitale Bibliothek	ÖB	Öffentliche Bibliothek
DDC	Dewey Decimal Classification	OLC	Online Contents
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft	OLE	Open Library Environment
DFN	Deutsches Forschungsnetz	OLR	Online Ressourcen
DINI	Deutsche Initiative für Netzwerkinformation	OPAC	Online Public Access Catalogue
DMS	Dokumenten-Management-System	OUF	Online Update Fetch
DNB	Deutsche Nationalbibliothek	OUM	Online Update Mechanismus
DOAJ	Directory of Open Access Journals	OUS	Ausleihmodul
EKZ	Einkaufszentrale für Bibliotheken	ÖVK	Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken
EMEA	Europe, Middle East and Africa	PAIA	Patrons Account Information
ERM	Electronic Ressource Management	PDA	Patron Driven Acquisition
EROMM	Europäisches Register der Mikroformmaster und digitalen Master	PK	Preußischer Kulturbesitz
EZB	Elektronische Zeitschriften Bibliothek	PND	Personennamendatei
FAG	Facharbeitsgruppe	PSI	PicaSearch&Index Software
FB	Fachbereich	RDA	Resource Description and Access
FH	Fachhochschule	Reposis	Repository-Service
FID	Fachinformationsdienst	RK	Regionalkatalog
FLB	Forschungs- und Landesbibliothek	RVK	Regensburger Verbundklassifikation
FLS	Fernleihsystem	SAN	Storage Area Network
FZ	Forschungszentrum	SFX	Linkresolver von Ex Libris
GASCO	Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien	SMS	Smart Mapping Service
GB	Gemeindebücherei	SPK	Stiftung Preußischer Kulturbesitz
GBV	Gemeinsamer Bibliotheksverbund	SQL	Structured Query Language
GKD	Gemeinsame Körperschaftsdatei	SRU	Search and Retrieve via URL
GND	Gemeinsame Normdatei	StB	Stadtbibliothek
GOSSIP	Good Old Server for Standard Interchange Protocol	SUB	Staats- und Universitätsbibliothek
GSO	GBV <i>search&order</i>	SWB	Südwestdeutscher Bibliotheksverbund
GVK	Gemeinsamer Verbundkatalog des GBV	SWD	Schlagwortnormdatei
hbz	Hochschulbibliothekszentrum NRW	TIB	Technische Informationsbibliothek
HeBIS	Hessisches Bibliotheks-Informationssystem	ToC	Table of Contents
HS	Hochschule	UAG	Unterarbeitsgruppe
IBW	Intelligent Bibliographic Workstation	UB	Universitätsbibliothek
IDZ18	Index deutschsprachiger Zeitschriften des 18. Jh.	ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
IFLA	Federation of Library Associations and Institutions	URL	Uniform Resource Locator
IKAR	Landkartendrucke vor 1850	URN	Uniform Resource Name
ILL	InterLibrary Loan	VD17	Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts
ISBN	International Standard Book Number	VD18	Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts
ISSN	International Standard Serial Number	VFL	Verbundübergreifende Fernleihe
JISC	Joint Information Systems Committee	VHO	Virtual Home Organisation
KB	Knowlegde Base	VL	Verbundleitung
KfL	Kompetenzzentrum für Lizenzierung	VZG	Verbundzentrale des GBV
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung	WebCat	Webbasierte Katalogisierung
KMK	Kultusministerkonferenz	WinIBW	Windows-Version der Intelligent Bibliographic Workstation (IBW)
KNB	Kompetenznetzwerk Bibliotheken	WWW	World Wide Web
KOBV	Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg	ZDB	Zeitschriftendatenbank
KOS	Wissenorganisationssystemen (KOS)	ZFL	Zentraler Fernleihserver
KVA	Kooperative Verbundanwendungen	ZLV	Ziel- und Leistungsvereinbarung
KVK	Karlsruher Virtueller Verbund	ZR	Zentralregulierung
LAS:eR	Lizenz Administrationssystem für eRessourcen		
LaZAR	Langzeitarchivierung der regionalwissenschaftlichen Forschungsdaten		
LB	Landesbibliothek		

Impressum
Verbundzentrale des
Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG)

Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
E-Mail: gbv@gbv.de
Internet: www.gbv.de

Dr. Ute Sandholzer